

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches
SCHUL-WÖRTERBUCH

von

Friedrich Adolph Heinichen,

Dr. der Phil. und Licentiaten der Theologie, Gymnasialprorector a. D. und Professor.

Erster Theil.

Zweiter Theil.

Lateinisch-Deutsch.

Deutsch-Lateinisch.

2. Auflage. Lex.-8 1870. geh. 5 Mark 40 Pf.

2. Auflage. Lex.-8 1872 geh. 4 Mark 80 Pf.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist und deshalb für den Schulbedarf in den einzelnen Artikeln viel ausführlicher sein konnte, als die grösseren, weiteren Zwecken dienenden Wörterbücher.

Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches
SCHUL-WÖRTERBUCH.

I.

Griechisch-deutsches

SCHUL-WÖRTERBUCH

zu

Homer, Herodot, Aeschylos, Sophokles, Euripides, Thukydides,
Xenophon, Platon, Lysias, Isocrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian,
Theokrit, Bion, Moschos und dem neuen Testamente

soweit sie in Schulen gelesen werden.

Von

Dr. Gustav Eduard Benseler.

Vierte verbesserte Auflage, besorgt von Dr. J. Rieckher.

Lex.-8 1872. geh. 6 Mark.

II.

Deutsch-griechisches

SCHUL-WÖRTERBUCH

von

Dr. Karl Schenkl.

Zweite Auflage. Lex.-8. 1873. geh. 8 Mark 40 Pf.

Wörterbuch
zu den Lebensbeschreibungen

des
Cornelius Nepos.

Für den Schulgebrauch herausgegeben

von
Dr. S. Haacke,

Oberlehrer am Gymnasium zu Strichberg.

Dritte Auflage. 8. 1873. geh. 1 Mark.

Mit dem Cornelius Nepos von Galm, 1 Mark 20 Pf.

Wörterbuch

zu

Ovid's Metamorphosen.

Von

Dr. Johannes Siebelis,

Professor am Gymnasium zu Hildburghausen.

gr. 8. geh. 2 Mark 25 Pf.

WÖRTERBUCH

zu

XENOPHON'S ANABASIS.

Für den Schulgebrauch bearbeitet

von

Ferdinand Vollbrecht,

Rector zu Otterndorf.

Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithogr. Tafeln und einer Karte.

Zweite Auflage. gr. 8. 1872. geh. 1 Mark 80 Pf.

Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Für den Schulgebrauch bearbeitet von GEORG AUTENRIETH. Mit vielen Holzschnitten und 1 lithogr. Tafel. gr. 8. 1873. geh. 3 Mark.

Schulwörterbuch zu C. J. Cäsar mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie von Dr. H. EBELING. 1 Mark.

Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch herausgegeben von S. Haacke. 2. Aufl. 8. 1871. geh. 10 Ngr. Mit dem Text des Nepos 1 Mark 20 Pf.

Schulwörterbuch zu Cornelius Nepos mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie von Dr. H. EBELING. 75 Pf. Mit der Schulausgabe von H. EBELING. 1 Mark 50 Pf.

Wörterbuch zu den Fabeln des Phädrus. Für den Schulgebrauch herausgegeben von A. Schaubach. 8. geh. 1870. 60 Pf. [Mit dem Text des Phädrus 90 Pf.]

Wörterbuch zu Siebelis' tirocinium poeticum. Von A. Schaubach. 2. Aufl. gr. 8. 1871. geh. 45 Pf.

PHAEDRI FABULAE.

FÜR SCHÜLER

MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

DR. JOHANNES SIEBELIS,

WEIL. PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU HILDEBURGHAUSEN.

FÜNFTE VERBESSERTE AUFLAGE

VON

DR. FRIEDRICH AUGUST ECKSTEIN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1874.

VORWORT.

Wie bei meinen übrigen Schulausgaben, so habe ich auch bei der des Phaedrus, die zuerst im Jahre 1851 veröffentlicht wurde, mein Augenmerk ausschliesslich auf das Bedürfniss derjenigen Klasse von Schülern gerichtet, mit welcher dieser Schriftsteller gelesen zu werden pflegt. Ueber die Grundsätze, von denen ich mich dabei habe leiten lassen, verbreitet sich ausführlicher das Vorwort zum Cornelius Nepos, auf das ich daher glaube verweisen zu dürfen. Bei Phaedrus durften die Bemerkungen in mancher Hinsicht etwas beschränkt werden, weil anzunehmen ist, dass der Schüler durch die vorausgegangene Lectüre des Nepos schon einigermaßen gefördert sei. Darum schien es auch zweckmässig, wo sich passende Gelegenheit bot, Stellen aus letzterem zur Vergleichung herbeizuziehen, um dadurch zugleich die Erinnerung an das früher Gelesene zu befestigen. Bei Ausscheidung der für Schüler ungeeigneten Stücke hielt ich es für gut nicht nur alles wirklich Anstössige, sondern auch den grösseren Theil der Prologe und Epiloge wegzulassen, da sie theils zu schwierig, theils ihrem Inhalte nach für Knaben zu wenig anziehend sind, so dass sie ohne Zweifel von den meisten Lehrern überschlagen werden. Der Text folgt mit wenigen Abweichungen, meist conservativer Art, den Recensionen von Orelli und von Dressler.

Was nun die vorliegende zweite Auflage anlangt, so glaube ich sie nicht mit Unrecht als eine verbesserte zu bezeichnen, da die Anmerkungen einer gründlichen Durcharbeitung unterworfen worden sind. Die inzwischen erschienenen Bearbeitungen der Fabeln des Phaedrus von F. E. Raschig und E. W. Nauck, obschon für den Gebrauch der Altersklasse, die vorzugsweise den Phaedrus liest, wenig empfehlenswerth, machten gleichwohl vermöge ihrer eigenthümlichen Vorzüge auf Vieles aufmerksam, was früher irrthümlich oder ungenügend erklärt war. Ebenso gab die eingehende und unparteiische Beurtheilung sowohl meiner als der beiden eben genannten Ausgaben in den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik (2. Abtheil. Jahrg. 1856 S. 26 ff. u. 283 ff.) durch Dr. A. Eberz mehrere dankenswerthe Winke. Auf den grössern oder geringern Werth der einzelnen Fabeln, sowie auf manche Mängel der Pro- und Epimythien hinzuweisen, bleibt wohl mit Recht besser dem Lehrer überlassen, der das Mass solcher Bemerkungen dem jedesmaligen Standpunkte seiner Schüler anzupassen wissen

wird. Ein für Quartaner berechnetes Buch darf eben nicht alle Schwierigkeiten zur Sprache bringen, die erst der reifere Leser fühlt.

Hildburghausen, im Februar 1860.

Zur vierten Auflage.

Meine Sorge bei der Durchsicht dieser Ausgabe war ebenso auf den Text des Dichters als auf die Erklärungen des verstorbenen Herausgebers gerichtet. Dort galt es die Bemühungen neuerer Kritiker*) nutzbar zu machen für diese Schulausgabe; hier Irrthümer zu beseitigen, die zu bequemen Andeutungen für die Uebersetzung möglichst zu vermindern und die Brauchbarkeit des Buches nach Kräften zu erhöhen. Was ich dabei gethan habe, empfehle ich freundlicher Beurtheilung.

Phaedrus wird seinen Platz neben Cornelius Nepos in unsern Gymnasien wohl behaupten; solchen Anfängen der Dichterlectüre soll diese Ausgabe auch ferner erspriessliche Dienste leisten.

Leipzig, 18. Oct. 1869.

Dr. Eckstein.

*) Ich meine Franz Eyssenhardt (Berlin 1867) und Lucian Müller (Leipzig 1868).

Zur fünften Auflage.

Die Lectüre des Phaedrus hat neuerdings nicht bloß durch Anordnung der Schulbehörden ihre wiederholte Anerkennung gefunden, sondern ist auch von erfahrenen Schulmännern gebilligt. Zu den früheren Stimmen von Nägelsbach, Schmalfeld, Heerwagen u. a. kommt jetzt das Urtheil meines alten Freundes Karl Peter (ein Vorschlag zur Reform unserer Gymnasien, S. 30): „Für Quarta halten wir eine Auswahl aus den Fabeln von Phaedrus sowohl wegen ihres Inhalts als wegen ihrer klaren, einfachen, correcten Form sehr geeignet.“ Die von ihm als vollkommen passend bezeichneten Stücke stehen in dieser Sammlung; auch an den übrigen, die sich hier finden, wird Niemand Anstoss nehmen können.

Zu der neuen Auflage verdanke ich Herrn Staatsrath Prof. Dr. L. Müller in St. Petersburg und meinem Collegen Herrn Dr. Hasper mehrere schätzenswerthe Beiträge.

Leipzig, 2. April 1874.

Dr. Fr. A. Eckstein.

INHALT.

	Seite
Einleitung	IX—XIV
Liber I.	
Prologus	1
I. Lupus et agnus	2
II. Ranae regem petierunt	3
III. Graculus superbus et pavo	4
IV. Canis per fluvium carnem ferens	5
V. Vacca, capella, ovis et leo	6
VI. Ranae ad Solem	6
VII. Vulpes ad personam tragicam	7
VIII. Lupus et gruis	7
IX. Passer ad leporem consiliator	8
X. Lupus et vulpes iudice simio	8
XI. Asinus et leo venantes	9
XII. Cervus ad fontem	10
XIII. Vulpes et corvus	10
XIV. Ex sutore medicus	11
XV. Asinus ad senem pastorem	12
XVI. Ovis, cervus et lupus	12
XVII. Ovis, canis et lupus	13
XVIII (XIX). Canis parturiens	13
XIX (XX). Canes famelici	14
XX (XXI). Leo senex, aper, taurus et asinus	14
XXI (XXII). Mustela et homo	15
XXII (XXIII). Canis fidelis	15

	Seite
XXIII (XXIV). Rana rupta et bos	16
XXIV (XXV). Canes et corcodili	16
XXV (XXVI). Vulpes et ciconia	17
XXVI (XXVIII). Vulpes et aquila	17
XXVII (XXX). Ranae metuentes taurorum proelia	18
XXVIII (XXXI). Milvus et columbae	19

Liber II.

Auctor	19
I. Iuvenus: leo et praedator	20
II (III). Aesopus ad quendam de successu improborum	21
III (IV). Aquila, feles et aper	21
IV (V). Caesar ad atriensem	23
V (VI). Aquila et cornix	24
VI (VII). Muli duo et raptores	25
VII (VIII). Cervus ad boves	25
Epilogus	27

Liber III.

I. Annus ad amphoram	27
II. Panthera et pastores	28
III (IV). Lanius et simius	29
IV (V). Aesopus et petulans	29
V (VI). Musca et mula	30
VI (VII). Lupus ad canem	30
VII (VIII). Soror et frater	32
VIII (IX). Socrates ad amicos	33
IX (XII). Pullus ad margaritam	33
X (XIII). Apes et fuci vespa iudice	33
XI (XIV). De lusu et severitate	34
XII (XVI). Cicada et noctua	35
XIII (XVII). Arborea in deorum tutela	36
XIV (XVIII). Pavo ad Iunonem de voce sua	37
XV (XIX). Aesopus respondet garrulo	38

Liber IV.

I. Asinus et Galli	38
II. Poeta. De mustela et muribus	39
III. De vulpe et uva	40
IV. Equus et aper	40
V (VI). Pugna murium et mustelarum	41

	Seite
VI (VII). Phaedrus	42
VII (VIII). Serpens ad fabrum ferrarium	44
VIII (IX). Vulpes et caper	44
IX (X). De vitiiis hominum	45
X (XI). Fur et lucerna	45
XI (XII). Malas esse divitias	46
XII (XVI). De capris barbatis	46
XIII (XVII). De fortunis hominum	47
XIV (XIX). Serpens. Misericordia nociva	47
XV (XX). Vulpes et draco	47
XVI (XXII). De Simonide	49
XVII (XXIII). Mons parturiens	50
XVIII (XXIV). Formica et musca	50
XIX (XXV). Poeta	51

Liber V.

Prologus	53
I. Demetrius rex et Menander poeta	54
II. Viatores et latro	54
III. Calvus et musca	55
IV. Asini et porcelli	56
V. Scurra et rusticus	56
VI. Calvus et quidam aeque pilis defectus	58
VII. Princeps tibicen	59
VIII. Tempus	61
IX. Taurus et vitulus	61
X. Canis et sus et venator	62

Appendix.

I (II). Auctor	63
II (IV). Prometheus et Dolus	64
III (V). Auctor	65
IV (VI). Auctor	66
V (VII). Aesopus et scriptor	67
VI (VIII). Pompeius Magnus et eius miles	67
VII (X). Pater familias et Aesopus	68
VIII (XI). Aesopus et victor gymnicus	69
IX (XII). Asinus ad Iyram	69
X (XVI). Gallus lectica a felibus vectus	70
XI (XVIII). Aesopus et servus profugus	70
XII (XIX). Equus quadrigalis in pistrinum venundatus	71
XIII (XX). Ursus esuriens	71

	Seite
XIV (XXI). Viator et corvus	72
XV (XXII). Pastor et capella	72
XVI (XXIII). Serpens et lacerta	73
XVII (XXIV). Cornix et ovis	73
XVIII (XXV). Lepus et bubulcus	73
XIX (XXIX). Papilio et vespa	74
XX (XXX). Terraneola et vulpes	74

EINLEITUNG.

Die spärlichen Nachrichten, die wir über das Leben des Phaedrus besitzen, müssen fast sämmtlich den Prologen und Epilogen (Vor- und Schlussworten) entnommen werden, mit denen er die einzelnen Bücher seiner Fabeln begleitet hat. Die übrigen alten Schriftsteller thun seiner nur sehr selten flüchtige Erwähnung. Geboren wurde er am Pierischen Berge in Macedonien¹⁾, der im Alterthum als ein Sitz der Musen galt. Seine sonstige Abstammung, sowie die Umstände, welche ihn zum Slaven machten und nach Rom führten, sind unbekannt; doch muss letzteres noch in seine frühere Jugend fallen, weil er nach eigener Aussage schon als Knabe die römischen Dichter gelesen hat²⁾. Wie es nämlich in jenen Zeiten gewöhnlich war, dass reiche Leute die fähigsten Köpfe unter ihren Slaven in Künsten und Wissenschaften unterrichten liessen, um dann von ihren Kenntnissen und Fertigkeiten Vortheil zu ziehen (vgl. Nep. Att. 13, 3. 4), so wurde wahrscheinlich auch dem jungen Phaedrus eine sorgsame wissenschaftliche Bildung zu Theil. Geschah dies nun von vorn herein im Hause des Augustus, oder ging der junge Mensch erst nach erlangter Ausbildung in den Besitz desselben über; jedenfalls scheint er sich diesem seinen Gebieter durch die Vorzüge seines Geistes und Herzens so vortheilhaft empfohlen zu haben, dass er von ihm die Freiheit erhielt, weshalb er in den Handschriften den Beinamen *Augusti libertus* führt. Seine Thätigkeit als Fabeldichter indess

1) Lib. III, prol. ad Eutychem 17:
Ego, quem Pierio mater enixa est iugo,
in quo tonanti sancta Mnemosyne Iovi
fecunda novies artium peperit chorum.

2) Lib. III, epil. 33:
Ego quondam legi quam puer sententiam:
„palam mutire plebeio piaculum est“,
dum sanitas constabit, pulchre meminero.

Der angeführte Vers ist aus der Tragödie Telephus von Ennius.

fällt nicht mehr in die Zeit des Augustus, sondern unter die Herrschaft der Nachfolger desselben, des Tiberius, Caligula, Claudius und Nero.

Obwohl die Fabel schon seit alter Zeit den Römern bekannt und auch schon vor Phaedrus hier und da von ihren Dichtern angewendet war, so ist er doch der erste, der die Fabeldichtung als eine besondere Gattung der Dichtkunst bei den Römern einführt. Die Thierfabel war aus Indien, durch Assyrien vermittelt, über Phrygien und Lydien nach Griechenland gekommen. Darauf deutet die Erzählung von der Herkunft des Aesop*), der von Geburt ein Phrygier und der Sage nach sehr missgestaltet, ein Zeitgenosse des Solon und Croesus gewesen und ebenfalls das Schicksal gehabt haben soll, Slave auf Samos zu werden. Nachdem er seine Freiheit erhalten und viele Länder durchreist hatte, kam er auch an den Hof des Croesus nach Sardes, der ihn mit reichen Geschenken an das delphische Orakel sendete. In Delphi jedoch soll er auf falsche Beschuldigungen hin zum Tode verurtheilt und von einem Felsen gestürzt worden sein. Auch ist er nicht für den Erfinder der Fabel zu halten; doch hatte Niemand vor ihm diese kleinen Geschichten, in denen meist Thiere die Rolle der Menschen zu spielen pflegten, so geschickt und für Jedermann verständlich zur Veranschaulichung allgemeiner sittlicher Wahrheiten anzuwenden gewusst. Er erzählte sie in schlichter Prosa (*αῦθος Αἰσώπειος*), wie sich ihm gerade Veranlassung bot, und dachte nicht daran sie aufzuschreiben. Im Munde des Volkes pflanzten sie sich fort, untermischt bald mit zahlreichen andern Fabeln, die nach demselben Muster gebildet waren und nun ebenfalls für äsopische galten, bis sich nach längerer Zeit Sammler fanden, die sie aufzeichneten, aber schon nicht mehr die echten von den unechten zu scheiden vermochten.

Die Fabeln des Phaedrus sind zum Theil solche äsopische, von ihm nur in lateinischen Versen nachgedichtet, theils entstammen sie seiner eigenen Erfindung³⁾, worunter freilich manche, die genau genommen mehr den Namen Anekdoten oder Histörchen als wirklicher Fabeln verdienen. Da er jedoch auch diese letzteren möglichst in der knappen und einfachen Weise des Aesop vorzutragen bemüht war⁴⁾, und zugleich seine Arbeit durch jenen berühmten Namen besser zu empfehlen hoffte⁵⁾: so nannte er die

*) Neuere Gelehrte haben diese Persönlichkeit überhaupt bezweifelt und in ihm nur eine Fiction für den gesunden Menschenverstand gefunden, der in Thierfabeln die Wahrheit darzustellen weiss.

3) Lib. IV, prol. ad Particulonem 12:

Paucas (fabulas) ostendit ille (Aesopus), ego plures dissero, usus vetusto genere, sed rebus novis.

4) Lib. II, auct. 8:

Equidem omni cura morem servabo senis.

5) Lib. V, prol. 1:

Aesopi nomen sicubi interpósuero, — auctoritatis esse scito gratia.

ganze Sammlung *Fabulas Aesopias*⁶⁾. Als Zweck der Fabel gilt ihm Belehrung über die menschlichen Irrthümer und Fehler auf dem heiteren Wege des Scherzes⁷⁾; doch sah er in ihr auch ein passendes Mittel, da auf eine versteckte Weise die Wahrheit zu sagen, wo man nicht wagen durfte es offen zu thun. Zwar ist es zunächst auf den Slavenstand des Aesop zu beziehen, wenn er Lib. III, prolog. ad Eutychem 34 ff. sagt:

Sérvitus obnoxia,
quia quae volebat non audebat dicere,
adfectus proprios in fabellas transtulit
calumniamque fictis elusit iocis.

allein eben so richtig wird man es auf die Zeit anwenden, in welcher Phaedrus seine Fabeln schrieb. Auch diese war eine geknechtete, und leicht konnte das offen gesprochene Wort, wenn es das Missfallen der Machthaber und ihrer Günstlinge erregte, Verderben bereiten. Leider musste der Dichter selbst zu spät einsehen lernen, dass die Empfindlichkeit der damaligen Machthaber nicht minder auch den unter der Maske des Scherzes versteckten Tadel und Spott zu ahnden wusste. Nach Veröffentlichung der beiden ersten Bücher der Fabeln glaubte nämlich Sejanus, der damals (23 — 31 n. Chr.) allmächtige Günstling des Tiberius, an einigen Stellen eine Anspielung auf seine eigene Person, sowie auf die des Kaisers zu erkennen. Auf ihn selbst schien z. B. in der Fab. I, 6 *Ranae ad Solem* die sich vermählen wollende Sonne, desgleichen in der Fab. I, 3 *Graculus superbus et pavo* die hochmüthige und deshalb verspottete Dohle bezogen. Auf Sejanus' Antrieb nämlich hatte Tiberius' Schwiegertochter, Livia, ihren Gatten Drusus durch Gift umgebracht, um dann ihrem Verführer ihre Hand reichen zu können. Der Kaiser hatte jedoch seine Genehmigung zu diesem Bündniss verweigert. Ebenso konnte man wohl in der Fab. I, 2 *Ranae regem petierunt* die Hyder auf Tiberius deuten; und wo mochte sonst nicht das böse Gewissen in einem Buche, das es sich zur Aufgabe machte die Irrthümer und Fehler der Menschen an das Licht zu stellen, Beziehungen und Anspielungen auf sich herausspüren! Genug man zog den Dichter wegen Majestätsverbrechen zur Verantwortung und belegte ihn, da vollends Sejanus Kläger, Zeuge und Richter in einer Person war, mit harter Strafe⁸⁾. Worin

6) Lib. IV, prol. 10:

Quas Aesopias, non Aesopi nomino.

7) Lib. I, prol. 2:

Duplex libelli dos est: quod risum movet,
et quod prudenti vitam consilio monet.

Lib. II, auct. 2:

Nec aliud quicquam per fabellas quaeritur,
quam corrigatur error ut mortaliū
acuaturque sese diligens industria.

8) Lib. III, prol. ad Eutychem 41:

Quod si accusatur alius Sejanus foret,
si testis alius, iudex alius denique,
dignum faterer esse me tantis malis.

diese bestand, geht aus den Aeusserungen des Phaedrus hierüber nicht deutlich hervor⁹⁾. Wahrscheinlich wurde er in die Verbannung geschickt, aus der er wohl schwerlich vor dem Tode des Tiberius (37 n. Chr.) zurückkehren durfte. Seine Rückkehr suchte er durch einen gewissen Eutyclus zu vermitteln, der ihm befreundet war, und den er durch Uebersendung des dritten Buches seiner Fabeln noch günstiger für sich zu stimmen gedachte.

Durch den einmal erlittenen Schaden vorsichtig gemacht, lebte er fortan unangefochten, obwohl er nachher ausser dem eben erwähnten dritten noch zwei Bücher Fabeln veröffentlichte, die er zweien seiner Freunde, Particulo und Philetus, widmete, welche sonst unbekannt sind. Nur seine allerdings nicht ganz geringe Eitelkeit fühlte sich zuweilen gekränkt, wenn man seinem Dichtertalent nicht die Anerkennung zu Theil werden liess, die er glaubte beanspruchen zu können¹⁰⁾, oder wenn man wohl gar behauptete, der bessere Theil seiner Fabeln rühre von Aesop, nur der weniger gute von ihm selbst her¹¹⁾. Doch tröstete ihn dann der Beifall seiner Freunde¹²⁾ und die Hoffnung auf bleibenden Nachruhm¹³⁾. Wie sich aus der letzten Fab. des 5. Buches schliessen lässt, muss er ein ziemlich hohes Alter erreicht haben.

In seinen Dichtungen erscheint Phaedrus als ein eifriger Freund der Kunst und Wissenschaft¹⁴⁾, welcher selbst fern von allen den niedern Leidenschaften, die das Leben des Menschen beunruhigen, auch andere durch heitere Belehrung von Fehlern und Thorheiten zurückzurufen sich bemüht.

Dass Phaedrus nicht mehr als fünf Bücher Fabeln verfasst habe,

9) Ebenda 40:

In calamitatem deligens quaedam meam.

10) Ebenda 23:

Fastidiose tamen in coetum (poetarum) recipior.

11) Lib. IV, 21, 1 ff:

Quo iudicare cogitet livor modo.
licet dissimulet, pulchre tamen intellego.
quicquid putabit esse dignum memoria,
Aesopi dicet; si quid minus adriserit,
a me contendet fictum quovis pigore.

12) Lib. IV, prolog. ad Particulonem 17:

Mihi parva laus est, quod tu, quod similis tui
vestras in chartas verba transfertis mea
dignumque longa iudicatis memoria.

13) Lib. IV, epil. ad Particulonem 5:

Particulo, chartis nomen victurum meis,
Latinis dum manebit pretium litteris.

14) Lib. III, prolog. ad Eutychem 20:

Quamvis in ipsa paene natus sum schola,
curamque habendi penitus corde eraserim,
et laude invicta vitam in banc incubuerim.

Vgl. die beiden Erzählungen von Simonides Lib. IV, 16 und 19.

wird durch das Zeugniß des Avianus, eines Fabeldichters, der ungefähr 300 Jahre später lebte, bestätigt, welcher (epist. ad Theodos.) sagt: *Phaedrus etiam partem aliquam (fabularum Aesopiarum) quinque in libellos resolvit*. Die erste Ausgabe erschien erst 1596 von Pierre Pithou (Pithoeus). Wenn man nun gleichwohl in den neueren Ausgaben seit 1809 noch ein sogenanntes 6. Buch findet, so hat dies folgenden Grund. Ein Italiener, Namens Niccolo Perotti (Perottus), der zuletzt Erzbischof von Siponto in Manfredonia war († 1480), stellte als junger Mann (adolescens) für seinen Neffen eine Anzahl Fabeln zusammen, die noch jetzt in 2 Handschriften in Neapel und in Rom erhalten sind. Ein Theil dieser Sammlung besteht aus 32 Fabeln des Phaedrus, die den 5 uns bekannten Büchern entnommen sind. Unter diese gemischt finden sich aber dort noch 32 in demselben Versmasse, deren Sprache und Darstellungsweise von der des Phaedrus nicht wesentlich unterschieden ist, obwohl sie ihrem Inhalte nach unleugbar tiefer stehen. Da nun ausser Phaedrus kein röm. Schriftsteller bekannt ist, der Fabeln im iambischen Versmasse gedichtet hat (jener Avianus schrieb in elegischen Distichen), Perotti aber weder der echten Latinität noch des Versbaues so kundig war, dass man ihn selbst mit Grund für den Verfasser halten könnte*), Spuren derselben sich auch lange vor dem Italienischen Humanisten finden; so hat man auch diese neuentdeckten Fabeln dem Phaedrus beigelegt und angenommen, Perotti sei bei Anlegung seiner Sammlung im Besitz einer vollständigeren Handschrift unseres Dichters gewesen, als die, welche jetzt noch vorhanden sind. Und allerdings deuten manche Spuren darauf hin, dass aus den 5 Büchern, wie wir sie besitzen, einige Fabeln verloren gegangen sein müssen (s. z. B. zu Lib. I, prolog. 6.). Indess ist die Echtheit der neuen Fabeln in der jetzigen Ueberlieferung sehr zu bezweifeln.

Das Versmass**), in welchem Phaedrus schrieb, ist der sechsfüssige Iambus (versus iambicus senarius), der aus 6 einzelnen Iamben (—) besteht, also folgende Grundform hat:

— | — | — | — | — | —

denn die letzte Silbe des Verses ist anceps. Da die Griechen diesen Vers nach Dipodien (Doppelfüssen —) massen, deren er drei zählt, so heisst er auch Trimeter (versus iambicus trimeter). Die angegebene Grundform aber erlaubten sich die römischen Dichter auf vielfache Weise zu verändern. Zunächst liessen sie in allen Füssen, mit alleiniger Ausnahme des sechsten, der, abgesehen

*) Prof. J. Fr. Christ, de Phaedro eiusque fabulis prolusio Lip. 1746, hat den italienischen Erzbischof sogar für den Verfasser der alten Phaedrischen Fabeln gehalten.

**) Vgl. P. Langen über die Metrik des Phaedrus im Rhein. Mus. Bd. XIII. 197—208. L. Mueller praefat. p. VIII—XII.

von der Verkürzung der letzten Silbe, immer unverändert blieb, den Spondeus (--) an die Stelle des Iambus treten. Indem sie aber auch die langen Silben in zwei kurze auflösten, wurden überhaupt folgende Veränderungen des einfachen Iambus möglich:

— —
— — —
— — —
— — —
— — —
— — —

wobei zu beachten ist, dass bei Auflösung der in der Arsis (Hebung des Tones) stehenden Länge der Ton allemal auf die erste der beiden kurzen Silben tritt. Der Proceleusmaticus (— — —) findet sich nur im ersten Fusse. Anapästien (— — —) sind meistens im ersten und im fünften Fusse angewendet; mehrere unmittelbar hinter einander zu gebrauchen hat Phaedrus vermieden. Den Dactylus verwendet er besonders im ersten, dritten und vierten Fusse. Im fünften Fusse ist die aufgelöste Arsis ausgeschlossen. Auch können nicht zwei iambische Wörter den Vers schliessen, während in mehrsilbigen Wörtern auch der fünfte Fuss den Iambus zulässt. Um das Lesen der Verse zu erleichtern, ist immer die erste Arsis einer jeden Dipodie mit dem Accent bezeichnet worden. Für den richtigen Vortrag des Senarius hat man noch zu merken, dass er seinen regelmässigen Einschnitt (Caesur) vor der Arsis des dritten Fusses hat:

Aesopus auctor | quám materiam répperit,
öfter auch vor der des vierten:
Quod árbores loquántur, | non tantúm ferae.

PHAEDRI
AUGUSTI LIBERTI
FABULARUM AESOPIARUM
LIBER PRIMUS.

PROLOGUS.

Aesopus auctor quám materiam répperit,
hanc égo polivi versibus senariis.
duplex libelli dos est: quod risum movet,
et quod prudenti vitam consilio monet.
5 calumniari siquis autem voluerit,
quod árbores loquántur, non tantúm ferae,
fictis iocari nós meminerit fabulis.

Prologus.

1. *Aesopus*, s. die Einl. — Construire beim Uebersetzen *materiam*, *quam Aesopus auctor repperit*. Das Substantiv, zu welchem der Relativsatz gehört, wird zuweilen in diesen selbst gezogen und mit dem Relativum verbunden. — *auctor*, als Urheber d. h. „zuerst“. — In dem Perf. *repperit*, sowie in *reppulit*, *rettulit*, *rettulit*, wurde der Consonant nach *re* doppelt gehört und in der älteren Zeit auch doppelt geschrieben wegen der ursprünglichen Form *red*.

2. *polivi* „habe Glätte verliehen durch“. Die Metapher von einem *faber*, der die *materia* glättet, bearbeitet.

3. Doppelte Eigenschaft der Fabeldichtung; sie wird als *dos*, Ausstattung, Mitgift, bezeichnet.

4. *vitam consilio monet*, berathet das Leben, d. i. giebt Rath für das Leben, der als *prudens*, auf Er-

fahrung begründet, praktisch bezeichnet wird.

5. *calumniari*, tadeln, ohne dass der Tadel begründet ist, „bekritteln“. Der Gegenstand der böswilligen Kritik ist durch den Satz mit *quod* eingeführt. Warum darnach der Coniunctiv? — *voluerit* „Lust haben sollte“. Die deutsche Sprache, in der Darstellung der Zeitverhältnisse weniger genau als die latein., pflegt an die Stelle des lat. Futur. exact. häufig das einfache Futur., selbst das Präs. oder Perf. zu setzen.

6. *arbores*, (sogar) Bäume, als leblose Wesen. Obgleich unter den auf uns gekommenen Fabeln des Phaedrus keine ist, in der wirklich Bäume sprechen, so folgt daraus doch nicht, dass manche von seinen Fabeln verloren gegangen sind. — *ferae* hier für Thiere überhaupt.

7. *fictis* ist durch seine Stellung hervorgehoben. — *meminerit*, ermahrender Coniunctiv; er sei eingedenk.

I. LUPUS ET AGNUS.

Ad rivum eundem lúpus et agnus vénerant
siti compulsi: súperior stabát lupus
longéque inferior ágnus. Tunc fauce improba
latro incitatus iúrgii causam intulit.

- 5 'cur' inquit 'turbuléntam fecisti mihi
aquám híbenti?' Laniger contrá timens:
"quí pössum, quaeso, fácere quod quereris, lupe?
a té decurrit ad meos haustus líquor."
repúlsus ille véritatis víribus:
10 'ante hós sex menses male' ait 'dixisti mihi,'
respóndit agnus. "équidem natus nón eram."
'pater hércle tuus ibi' inquit 'male dixit mihi.'
atque ita correptum lácerat iniustá nece.

Fab. I.

2. *superior* „weiter oben“; ähnlich *longe inferior*. Nähere Bestimmungen zum Verbum bezieht der Lateiner als Adjectiva auf ein Substantiv, während im D. adverbiale Ausdrücke stehen.

3. *longe* betone nachdrücklich; warum? *fauce incitatus*, als dem Sitz der Fressgier metonymisch für diese. Im Singular findet sich nur dieser Ablat. bei Dichtern, wie nachher I, 8, 4. *faux* war ganz ungebräuchlich. — *improbos* hier in dem Sinne von *ingens*.

4. *intulit* „zog herbei“; im feindlichen Sinn, wie in *bellum inferre*.

6. *laniger* statt *agnus*. Beachte, wie der Dichter bei Bezeichnung desselben Gegenstandes mit dem Ausdrucke zu wechseln sucht. — *contra*, das Verbum des Sagens wird im Zwiegespräch oft weggelassen. — *timens*, das Participium nicht adjectivisch, sondern: „in oder voll Furcht“.

7. *qui*, der Ablat. des Fragepronomens wird als Adverb. gebraucht „wie“. Nep. Arist. 3, 2 *ut, qui effertur, vix reliquerit*. — *quaeso* macht die Frage oder Bitte, zu der es gesetzt ist, dringlicher. Es ist die alte Form für *quero* „ich bitte“.

8. *ad meos haustus*, zu meinen Zügen, d. i. zu meinem Trunk“. So *haurire* = *bibere*. Im D. braucht man viele Begriffe im Singular die der Lateiner, sobald sie sich auf eine

Mehrheit beziehen oder wiederholt oder ihren einzelnen Theilen nach zu denken sind, in den Plural setzt. Ebenso nachher *viribus*, „Gewalt“, als ein Zusammenwirken von Kräften.

9. *repulsus* „zurückgewiesen“. Die Metapher wie V. 4.

10. *ante hos sex menses* „vor jetzt sechs Monaten“, so dass durch das Demonstr. *hic* die sechs Monate als die zunächst verflossenen bezeichnet werden. — *ait* lies einsylbig (Synzesis), vergl. *deinde* I, 3, 6.

11. *equidem*, nicht aus *ego quidem* zusammengezogen, sondern eine Versicherungspartikel, gebildet aus *quidem* und dem Ausrufe *e*, am häufigsten mit der ersten Person verbunden (bei Cicero zuerst ausschliesslich). Was folgt daraus, dass das Lamm damals noch nicht geboren war?

12. *hercle, hercule* oder *mehercule, mehercules*, Bethuerungsformel „beim Hercules“, entstanden aus *ita me Hercule (Hercules) iuva (iuvet)*. Die griech. Eigennamen auf *es* nach der 3. Decl. bilden den Vocat, sowohl auf *es* als auf *e*. — *ibi* sonst vom Orte, hier auf die Zeit übertragen, wie *hic* 2, 4.

13. *atque ita* „und so“ d. i. nach dieser Begründung seiner Gewaltthat. — *correptum* löse auf *corripit et lacerat*. — *lacerat iniusta nece*, beachte die Kraft des latein. Ausdrucks, indem mit dem Verbum ein Subst. von verwandter Bedeutung

Haec própter illos scripta est homines fábla,
15 qui fictis causis innocentes ópprimunt.

II. RANAE REGEM PETIERUNT.

Athénæ cum florérent aquis légibus,
procák libertas civitatem miscuit,
frenúmque solvit pristinum licéntia.

- hic cóspiratis fáctionum pártibus
5 arcém tyrannus óccupat Pisistratus.
cum trístem servitútem flerent Áttici, —
non quia crudelis ille, sed quoniám grave est
omne insuetis ónus — et coepissént queri,
Aesópús talem túm fabellam réttulit.

- 10 Ranaé vagantes liberis palúdibus
clamóre magno régem petiere á love,
qui díssolutos móres ví compésceret.

(*lacerat—nece*) verbunden ist, „zerreisst es in ungerechtem Mord“. V, 7, 7 *concidit casu gravi*. Nep. Alc. 2, 2 *amatus est a multis amore Graecorum*.

14. *propter illos homines*, d. i. um sie zu bezeichnen.

Fab. II.

1. *aquis legibus*, die Gesetze des Solon, die insofern *aequae* heissen, als sie die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetze herstellten. Die *isovouía* ist bezeichnend für die Volksherrschaft. Der Missbrauch der gewonnenen Freiheit führte aber zu Unruhen und Parteien, durch die es dem Pisistratus gelang sich i. J. 560 vor Chr. die Tyrannis zu begründen.

2. *miscere* hier „in Verwirrung bringen“. von politischen Unruhen. Nep. Paus. 1, 3 *plurima miscere coepit*.

3. *licentia* ist Subject. — *frenum*, d. i. den Zügel der Gesetzlichkeit. Wir sagen Zügellosigkeit. *validae legum habentiae* sagte ein alter Tragiker bei Cic. de orat. III, 41, 166.

4. *hic* „da“, von der Zeit. — *conspiratus* (v. *conspiro*) gleichsam ein Particip. depon., ähnlich wie *iuratus, coniuratus*, „der sich verbunden hat“. — Sowohl *factio* als *pars* heisst „die Partei“, und zwar *factio*, insofern man sich verbindet, um durch gemeinsames Handeln gleiche Zwecke zu erstreben; *pars*,

insofern sich eine solche Verbindung als ein Theil von den Uebrigen absondert. Also *partes factionum*, Sonderungen in Parteien, oder „gesonderte Parteien.“

5. *arcem* die Akropolis. — *tyrannus* „als Tyrann“ d. i. als Gebieter. Nep. Milt. 8, 3 *Omnes autem et dicuntur et habentur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est*. Pisistr. erlangte diese Gewalt dadurch, dass er mit der ihm vorher vom Volke bewilligten Leibwache die Burg besetzte, von wo aus Athen leicht beherrscht werden konnte.

6. *Attici* für *Athenienses*, öfter bei Nepos z. B. Thrasyb. 3, 1.

8. *insuetis*, viersylbig, wie an gleicher Versstelle II, 5 u. *adsuevi* IV, 7, 7. Diese Auflösung einer Sylbe in zwei heisst *Diaeresis*.

9. *talem fabellam* „solch ein Geschichtchen“. — *rettulit*, s. zu *repperit* Prol. I.

10. *liberis paludibus*, Ablativ, absolutus, wie aufzulösen? Betone *liberis*, die noch keinem Herrscher unterthan waren. Das Reich der Frösche wird mit der Republik der Athener verglichen.

12. *qui — compesceret*. In Relativsätzen, welche die Absicht ausdrücken, bezeichne den Coniunctiv durch: sollen, müssen, können, wollen; oder fasse diese Sätze als Absichtssätze.

- 15 pater deorum risit atque illis dedit
parvum tigillum, missum quod subito vadi
motu sonoque terruit pavidum genus.
hoc mersum limo cum iaceret diutius,
forte una tacite profert e stagno caput
et explorato rege cunctas evocat.
20 illae timoreposito certatim afloatant,
lignumque supra turba petulans insilit.
quod cum inquinassent omni contumelia,
alium rogantes regem misere ad Iovem,
inutilis quoniam esset, qui fuerat datus.
tum misit illis hydrum, qui dente a-
25 corripere coepit singulas. Frustra necem
fugitant inertes; vocem pracludit metus.
furtim igitur dant Mercurio mandata ad Iovem,
adlictis ut succurrat. Tunc contra deus:
'quia noluitis vestrum ferre' inquit bonum,
30 malum perferte.' — 'Vos quoque, o civēs,' ait
'hoc sustinete, manus ne veniat malum.'

III. GRACULUS SUPERBUS ET PAVO.

Ne gloriari libeat alienis bonis
suoque potius habitu vitam degere,

13. *pater deorum*, d. i. Jupiter.
14. *missum* „geworfen“, näml. vom
Himmel herab. — Verbinde *subito*
motu sonoque vadi. Ob Hendiadys?
— *Vadum* eig. Furt od. Untiefe, be-
zeichnet bei Dichtern jedes Gewässer.
16. *mersum limo* „im—“, eigentl.
Abl. des Mittels. Vgl. Nep. Paus. 1,
1 *vitiis est obrutus*. — In *diutius*
der Comparativ: länger als man er-
warten mochte.
19. *ponere* hier „ablegen“, wie
arma, vitam ponere.
20. *lignumque supra*, die Nach-
stellung besonders zweisylbiger Prä-
positionen (Anastrophe) ist bei
Dichtern häufig (vgl. II, 5, 11, 7, 30),
seltener in Prosa. Bei Nep. nach
Pronominibus *hanc iuxta* Paus. 4, 4,
hunc adversus Con. 2, 2. *quam ante*
Chabr. 3, 1.
22. *rogantes*, Object zu *misere*
„welche, die baten“. Der gewöhn-
liche Gebrauch verlangt das erste
Supinum.
25. *singulas* „einen nach dem
andern“.
26. *fugitant*, das Frequentativum

bezeichnet die wiederholten Flucht-
versuche. — *inertes* hier unfähig sich
zu vertheidigen. — *vocem pracludit*,
im D. setze statt „Stimme“ ein an-
deres Wort. So I, 22, 5 *linguam*
praekl.
28. *contra* — *inquit* „entgegnete“.
29. *bonum* u. *malum* fasse als
Neutra.
30. *perferre*, bis zu Ende, d. i.
„geduldig ertragen“. — *ait*, näml.
Aesopus.
31. *malum* gehört auch zu *hoc*;
die gelinde Tyrannis des Pisistratus.

Fab. III

1. *ne libeat* „damit man nicht Lust
bekomme“.
2. Constr. *et ut potius libeat suo*
habitu cet. So ist öfters aus einem
vorhergehenden negativen Begriffe
für den folgenden Satz der positive
zu entnehmen, also aus *nemo quisque*,
aus *nego aio*, aus *ne ut*, aus *nolo*
volo u. a. Auch im Deutschen findet
sich diese Freiheit eines Zeugma.
— *suo habitu* „in seiner eigenen Ge-
stalt“, d. h. in der ihm beschiedenen
Lage.

Aesopus nobis hoc exemplum prodidit.

- Tumens inani graculus superbia
5 pennas, pavonis quae deciderant, sustulit
seque exornavit. Deinde contemnens suos
se inmiscuit pavonum formoso gregi.
illi impudenti pennas eripiunt avi
fugantque rostris. Male mulcatus graculus
10 redire maerens coepit ad proprium genus;
a quo repulsus tristem sustinuit notam.
tum quidam ex illis, quos prius despexerat:
'contentus nostris si fuisses sedibus
et, quod natura dederat, voluisses pati,
15 nec illam expertus esses contumeliam,
nec hanc repulsam tua sentiret calamitas.'

IV. CANIS PER FLUVIUM CARNEM FERENS.

Amittit merito proprium, qui alienum appetit.

- Canis per flumen carnem dum ferret natans,
lympharum in speculo vidit simulacrum suum,
aliamque praedam ab altero ferri putans
5 eripere voluit; verum decepta aviditas

4. *inani*. Warum dies Epitheton
zu *superbia*? Es giebt auch eine
superbia quaesita meritis, welche die
Alten nicht scheuten.

6. *deinde* ist bei Phaedr. immer
zweisylbig (vgl. I, 1, 10.) — *suos*, was
10 *proprium genus* „ihres Gleichen“.

10. *coepit* veranschaulicht das
Zögern, womit sie es that,

11. *a quo*, der Lateiner knüpft oft
einen Satz durch das Relativum an
den vorhergehenden an, wo im D.
nur das Demonstrativum anwendbar
ist. Die Verknüpfung lässt sich
häufig, wiewohl nicht überall, durch
eines der Wörtchen: und, aber, denn,
also, nun, ersetzen; hier durch
„aber“. — *nota* hieß der be-
schimpfende Tadels- oder Straf-
spruch des römischen Censor, daher
notam sustinere „eine Beschimpfung
auf sich nehmen u. tragen“. Die Art
derselben liegt in *repulsus*, das daher
durch „indem“ aufzulösen ist u. wird
V. 16 als *repulsa*, Abweisung, be-
zeichnet.

12. *tum quidam*, über das fehlende
Verbum des Sagens s. zu *laniger*
contra timens I, 6.

14. *pati*, sich gefallen lassen, soviel
als: mit etwas zufrieden sein.

15. Worauf bezieht sich der Zeit
nach *illam contumeliam*, im Gegen-
satze zu *hanc repulsam*?

16. *tua calamitas*, soviel als: du
Unglückliche. Oft steht bei Dichtern
ein Subst., welches eine Eigenschaft
od. einen Zustand bezeichnet (ein
Abstractum), statt der Person, wel-
cher die Eigenschaft od. der Zu-
stand zukommt. Bei Phaedr. ist diese
Ausdrucksweise sehr häufig. Vgl. 4, 5,
aviditas, 5, 11. *improbitas*. — *sentiret*
„erleiden“, bei harten Erfahrungen
oft gebraucht.

Fab. IV.

2. *dum* bei der Zeitangabe hier
mit dem Conj. nach dem Gebrauche
der Dichter. — *natans*. Schwimmt
der Hund bereits im Flusse? — *carnem*
„ein Stück Fleisch“.

4. *aliam praedam*, d. i. ein anderes
Stück geraubten Fleisches. — *ab altero*
„von einem zweiten“ Hunde. Vgl. IV,
8, 2 *alterius malo*. Andere Lesart
ab alio cane. — *putans*, s. zu *ti-*
mens I, 6.

5. *decepta aviditas*, s. zu *tua cala-*
mitas 3, 6. Der Gierige betrog sich.

et quem tenebat ore dimisit cibum,
nec, quem petebat, potuit adeo attingere.

V. VACCA, CAPELLA, OVIS ET LEO.

Numquam est fidelis cum potente societas:
testatur haec fabella propositum meum.

Vacca et capella et patiens ovis iniuriae
socii fuere cum leone in saltibus.

- 5 hi cum cepissent cervum vasti corporis,
sic est locutus partibus factis leo:
ego primam tollo, nominor quoniam leo;
secundam, quia sum fortis, tribuetis mihi;
tum, quia plus valeo, me sequetur tertia;
10 malo adficietur, si quis quartam tetigerit.
sic totam praedam sola improbitas abstulit.

VI. RANAE AD SOLEM.

Vicini furis celebres vidit nuptias
Aesopus et continuo narrare incipit:

Uxorem quondam Sol cum vellet ducere,
clamorem ranae sustulere ad sidera.

- 5 convicio permotus quaerit Iuppiter
causam querelae. Quaedam tum stagni incola:

6 et — nec adeo „sowohl — als
auch noch weniger“. — Gehört ore
zu dimisit oder zu tenebat?

Fab. V.

2. *propositum meum* „den von mir
aufgestellten Satz“. Diese Fabel er-
klärt, was sprichwörtlich *societas*
leonina und bei uns „Löwenantheil“
heißt.

3. Der Lateiner sagt bei der Ver-
bindung von drei Begriffen *vacca et*
capella et ovis od. *vacca, capella, ovis*:
im D setzt man nur das letzte Binde-
wort. — *patiens iniuriae* „bei Be-
leidigung geduldig“. Warum der
Genetiv?

4. *socii* „als—. Technischer Aus-
druck von den zu einem gemeinschaft-
lichen Geschäftsunternehmen Treue
einigten. Naturgeschichtliche Treue
ist hier, wie in vielen Fabeln, nicht zu
erwarten.

5. *vasti corporis*. Genetivus qua-
litas.

9. *plus valeo* „stärker bin“, als
wer? — *me sequetur* „wird mir zu-
fallen“; juristischer Ausdruck.

10. *malo adficietur, si quis*

„schlecht soll's Einem gehen, wenn
er —“; eigentlich? *Adficere* mit
einem Ablativ. instrum. ist selten
wörtlich zu übersetzen, häufig zu-
sammen durch ein Verbum, wie
verberibus adficere VI, 7, 3. — *teti-*
gerit, über das Futur. exact. s. zu
calumniari si quis autem voluerit
Prol. 5. — Alle drei Gründe sammt
der die Stelle des vierten vershenden
Drohung laufen nur auf Eins hinaus,
auf das Recht des Stärkeren (Macht
geht vor Recht).

12. *sola improbitas* s. zu *tua cala-*
mitas 3, 16.

Fab. VI.

1. *vicini furis*, im D. mit Ver-
tauschung des Substantivs u. Ad-
jectivs „eines diebischen Nachbars“.
— *celebres*, eig. zahlreich besucht
(*Nepos* Dio 10, 3), daher „feierlich“.

3. *Sol* „der Sonnengott“.

5. *convicium* das Schmähen über
die Tyrannei des Sol, *querela* die
Klage über ihre jämmerliche Lage.

6. *stagni incola*, s. zu *laniger*
1, 6. Hier gewählt, weil der Wohn-
sitz gefährdet ist.

‘nunc’ inquit ‘omnes unus exurit lacus
cogitque miseris arida sede emori.
quidnam futurum est, si crearit liberos?’

VII. VULPES AD PERSONAM TRAGICAM.

Persönam tragicam forte vulpes viderat:
‘o quanta species’ inquit ‘cerebrum non habet!’
Hoc illis dictum est, quibus honorem et gloriam
fortuna tribuit, sensum communem abstulit.

VIII. LUPUS ET GRUIS.

Qui pretium meriti ab improbis desiderat,
bis peccat: primum, quoniam indignos adiuvat:
impune abire deinde quia iam non potest.

- Os devoratum fauce cum haereret lupi,
5 magno dolore victus coepit singulos
inlicere pretio, ut illud extraherent malum.
tandem persuasa est iureiurando gruis,
gulaeque credens colli longitudinem
periculosam fecit medicinam lupo.
10 a quo cum pactum flagitaret praemium:

7. *unus*, näml. *Sol*. Warum neben
o *mnes* gestellt?

8. *miseris*, im D. füge „uns“ hinzu
— *arida sede*, s. zu *vagantes liberis*
paludibus 2, 10. — *emori* verstärktes
mori „ganz und gar verschmachten“,
wie *exurit*.

9. *futurum est* „steht uns bevor“.

Fab. VII.

PERSONA TRAGICA „eine tra-
gische Maske“, d. i. eine Maske, wie
sie die Schauspieler in den Tragödien
zu tragen pflegten. Sie zeigte ein
ernstes und feierliches Antlitz, be-
deckte aber nicht wie unsere Masken
blos das Gesicht, sondern umschloss
den ganzen Kopf. Daher 2 *quanta*
species cerebrum non habet! „welch
bedeutendes Antlitz (eig. welch be-
deut. Aeussere) und hat kein Ge-
hirn! Welch ein schöner Kopf und
nichts darin!“

3. *illis*. Dativ. *commodi*, in
dem Interesse derer.

4. *sensum communem* „den ge-
meinen Menschenverstand“. Zu er-
klären nach dem Spruche des Syrus:
Fortuna nimium quem fovet, stultum
facit

Fab. VIII.

GRUIS, vollere Form st. der ge-
kürzten *grus*.

1. *pretium* „Lohn für —“. V. 10
steht *praemium*.

3. Constr. *deinde* (*peccat*), *quia*
iam non potest impune („ohne Scha-
den“) *abire*. — *iam* „nun“, nachdem
er ihnen geholfen.

5. *victus* „überwältigt“. — *singu-*
los, wie 2, 25 *corripere coepit singulas*.

6. *pretium* „der Preis“ den man
für etwas zahlt; *praemium* (10) „die
Belohnung“ für ein Verdienst; *mer-*
ces (12) „Lohn“ für einen Dienst.

7. *persuasa est gruis*, wie III, 4, 8,
nach der alterthümlichen Construc-
tion *persuadere aliquem*. Wie müßte
es der Regel nach heißen? — *iurei-*
urando, der Inhalt des Eides läßt sich
aus dem Folgenden erkennen.

8. Das langgedehnte *longitudinem*
veranschaulicht gewissermassen die
Länge des Halses.

9. *periculosam*, für wen? — *medi-*
cinam facere alicui „an Jemandem
eine Cur machen“; eigentlich: die
Heilkunst ausüben, wie 14, 2.

10. S. zu a quo 3, 11. — *pactum*,
passives Particip zu *paciscor* v. *pango*
oder alterthümlich *pago*.

'ingrata es' inquit, 'ore quae de nostro caput incolume abstuleris et mercedem postules.'

IX. PASSER AD LEPOREM CONSILIATOR.

Sibi non cavere et aliis consilium dare stultum esse paucis ostendamus versibus.

Oppressum ab aquila et fletus edentem graves leporem obiurgabat passer: 'Ubi pernicitas nota' inquit 'illa est? quid ita cessarunt pedes?' dum loquitur, ipsum accipiter necopinum rapit questuque vano clamitantem interficit. lepus semanimus: 'Mortis en solacium! qui modo securus nostra inridebas mala, simili querela fata deploras tua.'

X. LUPUS ET VULPES IUDICE SIMIO.

Quicumque turpi fraude semel innouit, etiam si verum dicit, amittit fidem. hoc attestatur brevis Aesopi fabula.

Lupus arguebat vulpem furti crimine: negabat illa se esse culpae proximam. tunc iudex inter illos sedit simius,

11. *quae* — *abstuleris*, Relativsätze, welche zur Begründung dienen, sind im D. durch „da“ einzuleiten. Nep. Them. 7, 6 *Athenienses male et iniuste facere, qui id potius intuerentur cet.*

Fab. IX.

1. *sibi* im Gegensatz zu *aliis* „sich selbst“, darum vorangestellt.

3. *oppressum* „plötzlich überwältigt“.

5. *quid*, adverbialer Accusativ „was“ = weshalb. Beachte die verschiedenen Tempora *ubi pernicitas est* — *quid cessarunt*. Der Sinn ist: warum entspringst du denn nicht jetzt? was hast du vorher gesäumt zu entinnen?

6. *necopinum*, s. zu *superior stabat lupus* 1, 2. Ebenso *inopinus*.

7. *questu vano clamitare* „vergeblich wehklagen“; wörtlich? S. die Bem. zu *lacerat iniusta nec* 11, 3.

9. *modo* „eben nur“; *securus* in

Bezug auf *sibi non cavere*; *inridebas*, der Rath des Sperlings ward bei der Lage des Hasen zum bloßen Spott. — *mala* — *fata* „Unglück“ „Verhängnis“. Der Plur., weil beides aus einer Reihe von Umständen und Schickungen erwächst.

Fab. X.

IUDICE SIMIO, vor dem Gericht des Affen. Abl. absolut. wie *duce Pelopida* Nep. Epam. 10, 3. — *simius* masculinische Nebenform zu *simia*.

2. *etiam si* „auch wenn“; nicht *etiamsi*, wenn auch. — *fidem* „den Glauben“, d. i. Glaubwürdigkeit.

4. *arguebat furti crimine*, der Instrumentalis *crimine* bei den Verbis des Beschuldigens u. s. w. bleibt unübersetzt.

5. *esse proximam* „betheiligt sein“, eigentlich: das Nabestehen.

6. *iudex inter illos* „als Richter zwischen beiden“, d. h. der zwischen beiden entscheiden sollte.

uterque causam cum perorassent suam, dixisse fertur simius sententiam: 'tu non videris perdidisse, quod petis: 10 te credo subripuisse, quod pulchre negas.'

XI. ASINUS ET LEO VENANTES.

Virtutis expers verbis iactans gloriam ignotos fallit, notis est derisui.

Venari asello comite cum vellet leo, contexit illum frutice et admonuit simul, 5 ut insueta voce terreret feras, fugientes ipse exciperet. Hic auritulus clamorem subito totis tollit viribus novoque turbat bestias miraculo. quae dum paventes exitus notos petunt, 10 leonis adfliguntur horrendo impetu. qui postquam caede fessus est, asinum evocat iubetque vocem premere, Tunc ille insolens:

7. *uterque cum perorassent. Causam perorare* u. *sententiam dicere* sind gerichtliche Ausrücke „seine Sache vollständig vortragen“ u. „das Urtheil fällen“. Ebenso 9 *petere* vom gerichtlichen Beanspruchen in einer Eigenthumsklage (wie 17, 2), wo die Klage *petitio*, der Kläger *petitor* hieß. — *uterque* als collectiver Begriff bisweilen mit dem Plural verbunden.

10. Ergänze *te credo subripuisse* (id), *quod* (te subripuisse) *pulchre negas*. — *pulchre* „trefflich“ (gr. *καλῶς*). Nep. Att. 13, 3 *qui non utrumque horum pulchre facere posset*. So auch mit *nosse, intellegere* verbunden. — Der Richter unterscheidet zwischen beiden in dem Gebrauche von *videris* u. *credo*. Statt also den Rechtsfall zu entscheiden, worauf auch für die sehr allgemein gefasste Moral der Fabel nichts ankommt, erklärt der Affe nur, sowohl der Kläger erwecke den Verdacht, dass sein Verlust erlogen sei, als auch dem Beklagten sei der Diebstahl trotz seines geschickten Längners zuzutrauen, weil Beide als Betrüger bekannt sind.

Fab. XI.

1. *virtutis expers* „der Untüchtige, Schwächling“, — *verbis*, im Gegensatz zu den mangelnden Thaten. — *iactantia* temporal = *cum iactat*.

2. *ignoti* u. *noti* hier „die mit ihm Unbekannten“ u. „die mit ihm Bekannten“. Nep. Ages. 8, 1 *ignoti faciem eius cum intuerentur contemebant*.

3. *asello comite*, wie *iudice simio* oder *lupo sponsore* 16, 4. Das Dementivum ist zu beachten, wie auch 6 *auritulus* „Langohrlein“.

4. *contexit frutice*, s. zu *immersae limo* 2, 16.

5. *insueta*, den Thieren des Waldes. Viersylbig, wie 2, 8.

6. *ipse* näml. leo — *exciperet* Jagdausdruck „auffangen“. Man erwartet, da dieser Satz keine Aufforderung enthält, statt dessen *se ipsum excepturum*; allein durch den vorhergehenden Coniunctiv ist Phaedr. verleitet worden auch hier den Conj. zu setzen. Nep. Them. 7, 6 *quare, si suos legatos recipere vellent, se remitterent, aliter illos numquam in patriam essent recepturi* st. esse recepturos. — *Hic*, wie 2, 4 Adverbium. — *auritulus* s. zu *laniger* 1, 6.

9. *quae*, s. zu *a quo* 3, 11. — *petere locum* „nach einem Orte eilen“.

12. *vocem premere* „unterdrücken“ im Gegensatz zu *tollere clamorem*. — *tunc ille*, s. zu *tum quidam* 3, 12. — *insolens*, s. zu *superior stabat lupus* 1, 2.

'qualis videtur ópera tibi vocis meae?' —
'insignis' inquit, 'sic ut, nisi nossém tuum
15 animúm genusque, simili fugissém metu.'

XII. CERVUS AD FONTEM.

Laudátis utilióra, quae contémpseris,
saepe inveniri haec ásserit narrátio.

Ad fóntem cervus, cúm bibisset, réstitit
et in liquore vidit effigiém suam.
5 ibi dúm ramosa mirans laudat córnua
crurúmque nimiam ténuítatem vituperat,
venántum subito vóribus contérritus
per cámpum fugere coépit et cursú levi
canés elusit. Silva tum excepit ferum;
10 in quá retentis impeditus córnibus
lacerári coepit mórsibus saevis canum.
tunc móriens vocem hanc édidisse dicitur:
'o me infelicem! qui nunc demum intéllego,
utilia mihi quam fúerint, quae despéxeram,
15 et, quae laudaram, quántum luctus hábuerint.'

XIII. VULPES ET CORVUS.

Qui sé laudari gáudet verbis súbdolis,
será dat poenas túrpes paeniténtia.

Cum dé fenestra córvus raptum cáseum
comésse vellet, célsa residens árbore,
5 vulpés hunc vidit, deinde sic coepit loqui:
'o qui tuarum, córve, pennarum est nitor!

13. *opera* „die Leistung“.
14. *insignis sicut*. Wie verschieden
von *tam insignis ut*?

Fab. XII.

1. Constr. *ea quae contempseris*,
saepe inveniri utiliora quam laudata.
Die 2. Pers. *contempseris* übers. mit
„man“. — *laudatis*. Ablativ der Ver-
gleichung.

5. *mirans* s. zu *timens* 3, 6.
7. *venantum*, die Dichter bilden
häufig den Genet. plur. auf *um*,
wo sonst *ium* gebräuchlich ist.
8. *cursu levi*, in Folge der tenui-
tas *crurum*, die einen flüchtigen
Lauf gestattet.
9. *ferus* wird von den Dichtern oft
substantivisch gebraucht „das Wild“.
10. *in qua*, im D. knüpfte durch
„aber“ an. s. zu *a quo*, 3, 11.
11. *lacerari coepit*, was erfordert

statt dessen der gewöhnliche Sprach-
gebrauch?

12. *vocem* die Stimme auch als
Ausdruck des Gedankens, also das
Wort.

14. Constr. *et quantum luctus
habuerint* („mit sich führen“), *quae
laudaram*. Warum hier das Plus-
quamperf.?

Fab. XIII.

2. Betone *sera*. Die Strafe besteht
in der zu spätem Reue, die den Schaden
nicht mehr gut machen kann
(12. *tum demum ingemuit*).

3. *de fenestra* aus einer Fenster-
öffnung weg.

4. *comesse* = *comedere*. 19, 4. —
residens von *residere*.

5. *deinde* s. zu 3, 6.

6 *qui est nitor*, diese Form des
Fragepronomens bezieht sich auf die
Beschaffenheit.

quantúm decoris córpore et vultú geris
si vócem haberes, núlla prior alés foret.
at ille stultus dúm vult vocem osténdere,

10 emisit ore cáseum, quem céleriter
dolósa vulpes ávidis rapuit déntibus.
tum demum ingemuit córvi deceptús stupor.

XIV. EX SUTORE MEDICUS.

Malús cum sutor, inopia depérditus,
medicinám ignoto fácere coepissét loco
et vénditaret fálsó antidótum nómine:
verbósis adquisívit sibi famám strophis.

5 hic cúm iaceret mórbo confectús gravi
rex úrbis, eius éxperiendi grátia
scyphúm poposcit: fúsa dein simuláns aqua
antidóto miscere illius se tóxicum,
ebibere iussit ipsum posito praémio.
10 timóre mortis ille tum conféssus est
non ártis ulla médicæ se prudéntia.
verúm stupore vúlgi factum nóbilem.
rex ádvocata cóntione haec édidit:
'quantaé putátis ésse vos deméntiaé,

7. *decor* „Anmuth“. — *geris* hier
„trägst du“; es ist gleichsam sein
Kleid, seine Tracht.

8. *prior foret*. Aus dem Begr. des
„früher“ entwickelt sich der Begriff
des „Vorzüglicher“.

9. *stultus* verbinde mit *dum vult
vocem ostendere*, s. zu *superior stabat*
1, 2.

12. *tum demum* „jetzt endlich“,
da er erst nach dem Verluste den Be-
trag merkte. — *stupor*, s. zu *tua ca-
lamitas* 3, 16. Es ist der schwer
begreifende Stumpfsinn, die Dumm-
heit (14, 12).

Fab. XIV.

1. *malus*, der sein Handwerk
schlecht verstand. — *deperditus*
„ganz verkommen“. Vgl. die aus
Nepos bekannten Composita *devin-
cere, depugnare*.

2. *medicinam facere* hier „die
Heilkunst ausüben“. Was hieß 8, 9
med. facere alicui? — *ignoto loco*,
also wo er selbst auch unbekannt
war, vgl. 11, 2.

3. *falso nomine*, Ablativ der Eigen-
schaft „mit falschem od. erdichtetem
Namen“, d. i. ein fälschlich soge-
nanntes Gegengift. Dieses *antidotum*
(*ἀντιδοτόν*, ein Heilmittel, welches

gegen etwas gegeben wird) sollte je-
denfalls nicht nur gegen Vergiftung,
sondern überhaupt gegen alle Krank-
heiten helfen, also eine Art Universal-
medizin sein.

4. *strophae* (v. *στρέφω* drehen)
meist im Plural listige Redewen-
dungen, Ränke, Marktschreierei.

5. *hic* wie 2, 4.

7. *poposcit*, näml. rex. — *scyphus*
griech. *κύφος*. Es häufen sich hier
die technischen Ausdr. aus der griech.
Sprache, so *toxicum τοξικόν*, welches
eigentlich das zum Bestreichen der
Pfeile verwendete Gift bezeichnet.
dein st. *deinde* bei Phaedrus immer
einsylbig. Dann stellt er sich, indem
er blosses Wasser hineingießt, als
mische er ein Gift mit dem Gegengifte
des Schusters. War letzteres, was
es versprach, so musste es die Wir-
kung des Giftes aufheben.

10. *timore mortis*, weil er wirk-
liches Gift darin wähnt und weiss, dass
sein *antidotum* dagegen nichts hilft.

11. *prudéntia* mit dem Genet.
object. „Kenntniss“ in einer Sache.
Nepos Cimon 2 *prudéntia cum iuris
civilis tum rei militaris*.

14. „Welch grosse Thoren müsst
ihr sein; Genetiv der Eigenschaft.

15 qui capita vestra non dubitatis credere, cui calcandos nemo commisit pedes?

Hoc pertinere vere ad illos dixerim, quorum stultitia quaestus impudentiae est.

XV. ASINUS AD SENEM PASTOREM.

In principatu commutando saepius nil praeter domini nomen mutant pauperes. id esse verum parva haec fabella indicat.

Asellum in prato timidus pascebat senex. 5 is hostium clamore subito territus suadebat asino fugere, ne possent capi. at ille lentus: "Quaeso, num binas mihi clitellas impositurum victorem putas?" senex negavit. Ergo quid refert mea, 10 cui serviam, clitellas dum portem meas?"

XVI. OVIS, CERVUS ET LUPUS.

Fraudator homines cum advocat sponsum improbos, non rem expedire, sed malum augere expetit.

15. *capita*, soviel als vitam. Gegensatz? — *credere*, näml. ei, *cui etc.* Im Lat. bleibt öfter vor einem Relativsatze das hinweisende Pronomen weg, wo es im D. nicht zu entbehren ist.

17. *vere dixerim*, der Conj. besonders in der ersten Person des Perfects dient dazu, um ein Urtheil bescheiden u. vorsichtig auszudrücken „ich darf wohl mit Recht sagen“.

18. *stultitia*, Subject. — *impudentiae s.* zu *tua calamitas* 3, 16. Welcher Casus?

Fab. XV.

SENEM steht hier als Adjectiv; ebenso unten Fab. 20 *leo senex*.

2. *Nil st. nihil.* — *pauperes*, die niedrige Volksklasse, die nichts zu verlieren hat.

5. *subito*. Ob zu *clamore* oder zu *territus*?

6. *suadebat fugere*, die Dichter brauchen nach manchen Verbis, die sonst *ut* verlangen, den Infin.; der das Object des Verbi enthält. In der guten Prosa ist dies selten. Nep. Dion 3, 3. *Dionysio persuasit tyrannidis facere finem.* — Andere Lesart *posset*; warum falsch?

7. *at ille*, s. zu *laniger contra* 1, 6. Ebenso 1, 16. 4, 20, 10, 24, 7.

lentus der Esel bleibt unempfindlich im Gegensatz zu der erschrockenen Eile des Greises. S. zu *superior stabat lupus* 1, 2. — *quaeso* hier, 1, 21, 2, III, 8, 6, u. VI, 18, 7 zu Anfange des Satzes; gewöhnlicher wird es eingeschaltet. — *binas* wegen des Plurale tantum *clitellarum*, Saumsattel.

9. *ergo*, wessen Worte? Im Zwiegespräch wird häufig jede äussere Bezeichnung des Personenwechsels weggelassen. — *refert*, es ist daran gelegen, Verbum impersonale verschieden von *refert. mea* welcher Casus? Nicht so bei *interest*.

10. *dum* = dummodo. — *meas*, d. h. meinen bisherigen und nicht mehr.

Fab. XVI.

Die Ueberschrift ist nicht drei-, sondern zweigliedrig, *cervus et lupus* als die eine Partei gegenüber dem *ovis*. Ebenso bei der folg. Fabel *ovis, canis et lupus*.

1. *sponsum* (Supinum) = *ut spondeant* od. *ad spondendum*. Betone *fraudator* u. *improbos*, wenn ein Betrüger auch noch unredliche Bürgen bringt.

2. *rem expedire*, das Geschäft erledigen, ins Reine bringen. — *expeto* haben die Dichter mit einem Objectsatze verbunden.

Ovem rogabat cervus modium tritici lupo sponse. At illa praemetuens dolum: 5 rapere atque abire semper ad-uevit lupus, tu de conspectu fugere veloci impetu; ubi vos requiram, cum dies advenit?

XVII. OVIS, CANIS ET LUPUS.

Solent mendaces lūre poenas malefici.

Calumniator ab ove cum peteret canis, quem commodasse panem se contenderet, lupus, citatus testis, non unum modo 5 deberi dixit, verum adfirmavit decem. ovis damnata falso testimonio, quod non debebat, solvit. Post paucos dies bidens iacentem in fovea conspexit lupum: haec inquit merces fraudis a superis datur?

XVIII. (XIX.) CANIS PARTURIENS.

Habent insidias hominis blanditiae mali: quas ut vitemus, versus subiecti monent.

Canis parturiens cum rogasset alteram, ut fetum in eius tugurio deponeret,

4. *lupo sponse*, dieselbe Construct. wie 11, 3.

6. *tu*, welches Verbum ist wiederholt zu denken? — *veloci impetu*, in raschen Sätzen.

7. *dies*, der Termin zum Wiederbezahlen, der Zahltag; gerichtlicher Ausdruck.

Fab. XVII.

1. *malefici*, v. *maleficium*. Die Wörter auf *ius* und *ium* bildeten in der classischen Zeit den Genet. nur mit einem *i*.

2. *calumniator* steht hier als Adjectiv („ränkevoll“ vgl. Prol. 5), wie zuweilen auch andere Substantiva auf *tor*. II, 6 *muli duo vectores*. Nep. Ages. 4, 2 *qui cum victori praecesset exercitui*. — Constr. *cum peterent panem, quem cet. s.* zu *Aesopus auctor quam materiam reperit* Prol. 1. Ueber *petere s.* zu 10, 9.

3. *quem* — *contenderet*, dem Sinne nach soviel als: „welches er ihm, wie er behauptete, geliehen hätte“. Die Nebensätze „was od. weil er sagte, meinte“ u. ä. stehen zuweilen im Coniunctiv, obwohl nicht das Sagen und Meinen, sondern das, was gesagt und gemeint wird, als Gedanke des Subjects im regierenden Satze anzuhängen ist.

Nep. Epam. 7, 1 *Fuisse patientem suorumque iniurias ferentem civium, quod se patriae irasci nefas esse duceret, haec sunt testimonia.*

4. *testis*, als — „unum, panem, deberi, ab ove.“

5. *adfirmavit decem*, was ist wiederholt zu denken?

8. *bidens*, eig. jedes Opferthier, dessen beide Zahnreihen vollständig sind, hier ganz ausserhalb des Opfergebrauchs vom Schafe, s. zu 1, 6. — *iacentem*, im D. der Infin. Der Lateiner setzt nach einigen Verbis *sentiendi*, wenn sie ein unmittelbares Wahrnehmen bezeichnen, das Participium. Nep. Paus 4, 5 *quem cum supplicem dei videret in ara sedentem*. Timol. 4, 1 *ut neque eum querentem quisquam audierit*.

Fab. XVIII.

1. *Habent s.* zu 12, 15.

4. *deponeret*, ablegen, von der Leibesbürde. — *fetus* der Inbegriff der nachher genannten *catuli*; V. 9. *turba* II, 3, 3. *sus fetum posuerat*. — *tugurium* war eigentlich ein Schuppen ohne Wand, der von Hirten und von Hütern der Weinberge benutzt wurde, hier die Hundehütte.

- 5 facile inpetravit. Dein reposcenti locum
precés admovit, tēpus exorāns breve,
dum firmiores cātulos posset dūcere.
hoc quóque consumpto flāgitare vālidius
cubile coepit. 'Si mihi et turbae meae
10 par' inquit 'esse pótueris, cedāam loco.'

XIX. (XX.) CANES FAMELICI.

- Stultūm consilium nōn modo effectū caret.
sed ad perniciem quóque mortales devocat.
Coriūm depressum in flúvio viderūnt canes.
id ut comesse extráctum possent fácius,
5 aquám coepere ebibere: sed rupti prius
periere, quam quod pētierant contingerent.

XX. (XXI.) LEO SENEX, APER, TAURUS ET ASINUS.

- Quicūmque amisit dignitatem pristinam,
ignavis etiā iocus est in casu gravi.
Defectus annis et desertus viribus
leo cūm iaceret spiritum extremū trahens,
5 apér fulmineis ad eum venit dēntibus
et vindicavit ictu veterem iniuriā.
infestis taurus mōx confodit cōrnibus

5. *dein*, s. zu 14, 7. — *reposcenti locum* löse als Zeitsatz auf.

6. *precés admovit* u. *exorāns* steigern den Begriff von *rogare*, etwa „drang in sie“ und „erflehend“.

6. *firmiores possent ducere* „wegführen, nachdem sie mehr gekräftigt sind“, s. zu *superior stabat* 1, 2.

9. Die verschiedenen Subjecte zu *coepit* u. *inquit* unterscheide im D. durch Pronomina. Ein ähnlicher Subjunctswechsel ohne nähere Bezeichnung IV, 19, 13 u. 19.

10. *parē esse* „gewachsen sein“ in dem zu beginnenden Kampfe. Nep. Them. 4, 2 *universos pares esse posse aiebat*. Ebenso *impar* II, 5, 17. — *potueris*, über das Futur. exact. s. zu *voluerit* Prol. 5. Die Fähigkeit muss der Handlung des *cedere* vorausgegangen sein.

Fab. XIX.

1. *consilium* hier „Entschluss“.
2. *devocat*, „lockt“, zum Schlimmen verleiten. Passt die Moral zu der Fabel?
3. *depressum* „versenkt“. Warum steht dabei *in* mit d. Ablat. ? Vgl. *se abicere in herba*.

4. *comesse*. Vgl. 13, 4. — *extráctum* löse auf: *id ut facilius extrahere et comedere possent*. Ebenso *rupti* „sie platzten und —“.

5. *ebibere* neben *coepere* nicht auffällig, zu V. 5; wegen des beabsichtigten Austrinkens besser als *coeperunt bibere*.

6. *quod petierant* übers. durch ein Substantiv. Vgl. II, prol. 15.

Fab. XX.

Die Ueberschrift zweigliedrig: der Esel als *ignavus* den drei *fortes* gegenüber.

2. *ignavis* Gegensatz zu *fortes* 10; *etiam* „sogar“, wie hier dem Esel. — *iocus*, d. i. ein Gegenstand des Spottes, wie *fabula* öfter der Gegenstand des Gesprächs. — *in casu gravi* „in seinem schweren Falle“, d. h. wenn er von seiner hohen Stellung herabgestürzt ist.

3. *defectus annis* „geschwächt durch —“.

4. *spiritum extremum trahens* „in den letzten Zügen“.

5. *fulmineis* d. i. hauend mit der Gewalt des Blitzes.

- hostile corpus. Asinus ut vidit ferum
impūne laedi, calcibus frontem extudit.
10 at ille exspirans: 'Fórtēs indignē tuli
mihi insultare: tē, naturae dedecus,
quod ferre cogor, cēte bis videór mori.'

XXI. (XXII.) MUSTELA ET HOMO.

- Mustela ab homine prénsa cum instantē necem
effūgere vellet: 'Quaeso parce' inquit 'mihi,
quae tibi molestis múribus purgó domum.'
respōdit ille: "Fáceres si causā mea,
5 gratum ésset et dedissem veniam súplici.
nunc quia laboras, ut fruaris réliquiis,
quas sunt rosuri, simul et ipsos devores,
noli imputare vānum beneficiū mihi."
atque ita locutus improbam letó dedit.
10 Hoc in se dictum debent illi agnoscere,
quorūm privata sérvit utilitās sibi,
et méritum inane iactant imprudentius.

XXII. (XXIII.) CANIS FIDELIS.

Repente liberális stultis grátus est,
verūm peritis inritos tendit dolos.

8. *ferum* „das Wild“, s. zu 12, 9.

9. *indigne tuli* „habe mit Ingrimm ertragen“, weil es seiner unwürdig war. III, 14, 1. Wie *aegre fero*.

12. *certe bis (mihi) videor mori* „das dünkt mir wahrlich ein zwiefacher Tod“. Bei Horaz *bis patiar mori* als Steigerung der Zärtlichkeit.

Fab. XXI.

1. *ab homine*, von „dem“ Menschen. — *prensa* st. *prehensa*, wie *nihil* st. *nihil*.

3. *tibi* ziehe zu *purgo*. Gegensatz zu *mihi*. Welcher Dativus?

5. *venia*, Gewährung des Erbetenen. Nep. Them. 10, 1 *rex veniam dedit*. — *supplici* „dir auf dein Flehen“.

6. *nunc* hier gegensätzlich: unter den jetzigen Umständen.

7. *quas sunt rosuri*, näml. *mures* „im Begriff sind —“. *simul et ipsos* „zugleich auch sie selbst“.

8. *noli* mit dem Infin. gewöhnliche Umschreibung des negativen Imperativ. II, 2, 4. — *vanum*, in wiefern? Ebenso 1? *meritum inane*.

9. *improbam*, in Bezug auf die unwahre Vertheidigung „unverschämt“, — *letó dedit* poetisch st. *necavit*.

10. *dictum*, esse.

11. *privata utilitas*. „Eigennutz“. Das Substant. mit seiner Beifügung lässt sich häufig im D. durch ein Wort, namentlich durch Composita wiedergeben.

12. Nach *et* ergänze *qui* aus *quorum*. — *imprudentius*. Welche Bedeutung hat hier der Comparativ?

Fab. XXII.

1. *repente liberális* erweitere im D. zu einem Relativsatze. Vgl. V, 7.

2. *dolos*, um im Bilde zu bleiben, „Netze“; eigentlich *tendere plagas* u. *casses* bei den Jägern.

Nocturnus cum fur pānem misisset cani, obiecto temptans an cibo possēt capi, 5 'heus' inquit, 'linguam vis meam praeccludere, ne latrem pro re domini? multum falleris. namque ista subita me iubet benignitas vigilare, facias ne mea culpa lucrum.'

XXIII. (XXIV.) RANA RUPTA ET BOS.

Inops potentem dum vult imitari, perit. In prato quondam rana conspexit bovem et tacta invidia tantae magnitudinis rugosam inflavit pellem. Tum natos suos 5 interrogavit, an bove esset latior. illi negarunt. Rursus intendit cutem maiore nisu, et simili quaesivit modo, quis maior esset. Illi dixerunt bovem. novissime indignata dum vult validius 10 inflare sese, rupto iacuit corpore.

XXIV. (XXV.) CANES ET CORCODILI.

Consilia qui dant prava cautis hominibus, et perdunt operam et deridentur turpiter.

Canes currentes bibere e Nilo flumine, a corcodilis ne rapiantur, traditum est. 5 igitur cum currens bibere coepisset canis,

3. *nocturnus fur*, der zur Nachtzeit auf Stehlen ausgeht. So auch *diurnus*. — *misisset*, s. zu *missum* 2, 14.

4. *Const. temptans, an obiecto cibo possēt capi*. *An* in der einfachen indirecten Frage nach einem Ausdrucke der Ungewissheit „ob wohl, ob nicht, ob nicht vielleicht“; wie sonst gewöhnlich nur nach *haud scio, nescio, dubito* u. ä. Ebenso in der folg. Fabel *interrogavit an. — capi* „gewonnen werden“. Die Metapher wie V. 2. gefangen werden.

5. *heus*, die beim Anrufen übliche Interjection, enthält auch die Aufforderung zum Antworten II, 4, 2. III, 11, 6. — *vis* „du willst?“ zu rechtweisend. — *linguam praeccludere*, vgl. *vocem praeccludit metus* 2, 26.

6. *res* hier „Eigenthum“. — *multum falleris* bildet gleichsam den Nachsatz zu der vorhergehenden Frage.

Fab. XXIII.

1. *inops potentem* „der Unbemittelte den Vermögenden“, die Stellung wie 3, 7 *omnes unus*.

2. *quondam u. olim*, wie *ποτέ*, D. einmal, in Fabeln u. Erzählungen. 6, 2; 26, 3.

5. *an*, s. 22, 4.

8. *quis* statt *uter*, wo nur von Zweien die Rede ist, steht auch IV, 18, 2, ist aber nicht nachzuahmen. — Was ist bei *bovem* zu ergänzen?

9. *Novissime* „zuletzt“ gehört zu *vult validius inflare sese. — iacuit*. Das Verbum wird von Kranken und Todten gebraucht.

Fab. XXIV.

CORCODILUS st. *crocodilus* der Quantität wegen.

3. *qui dant — perdunt*, im D. wird besser der Sing. gesetzt.

3. *currentes* ziehe zu *bibere*, s. zu *superior stabat* 1, 2.

4. *traditum est* „es geht die Sage.“

sic corcodilus: 'Quamlibet lambe otio, noli vereri.' At ille: 'Facerem mehercule, nisi esse scirem carnis te cupidum meae.'

XXV. (XXVI.) VULPES ET CICONIA.

Nulli nocendum: si quis vero laeserit, multandum simili iure fabella admonet.

Vulpes ad cenam dicitur ciconiam prior invitasse et illi in patina liquidam 5 posuisse sorbitionem, quam nulló modo gustare esuriens potuerit ciconia. quae vulpem cum revocasset, intrito cibo plenam lagonam posuit: huic rostrum inserens satiatur ipsa et torquet convivam fame. 10 quae cum lagonae collum frustra lamberet, peregrinam sic locutam volucrem accepimus: 'sua quisque exempla debet aequo animo pati.'

XXVI. (XXVIII.) VULPES ET AQUILA.

Quamvis sublimes debent humiles metuere, vindicta docili quia patet sollertiae.

6. *lambe*, wie trinkt näml. der Hund? D. schlappen, Gr. *λάττω*. Trinke so gemächlich, als du willst. — *otio* Ablativus modi.

7. *noli vereri*, s. zu *noli imputare* 21, 8. — *mehercule* (dreisylbig, vgl. *prensa, nil*) s. zu I, 1, 12.

Fab. XXV.

1. Der Dat. *nulli* als Subst. st. *nemini* ist selten. — Bei *nocendum* ergänze *est*, bei *multandum* *esse*.

2. *simili iure multare*, nach ähnlichem, d. i. nach dem Vergeltungsrechte, oder auf ähnliche Weise. *Admonet multandum* nicht = ut multemus, ermahnt zu bestrafen, sondern: mahnt, erinnert, dass ihm die ähnliche Strafe gebühre.

4. *prior* „zuerst“. Der Comparativ, weil es sich nur um zwei Einladungen handelt. — *patina* od. *patena* (von *patere*), eine flache Schüssel.

5. *posuisse illi* vom Vorsetzen der Speisen, wie 26, 4. — *quam — potuerit*, der Coniunctiv wegen der Abhängigkeit von *dicitur*.

7. *revocare*, hier in Bezug auf

prior invitasse „wieder od. dagegen einladen“. *Vocare* heisst näml. oft „zu Gaste laden“. Nep. Cim. 4, 3 *Cotidie sic cena ei coquebatur, ut, quos invocatos vidisset in foro, omnes devocaret*.

9. *satiatur*, das Passiv. ist oft im D. durch ein Reflexivum wiederzugeben. Vgl. *multum falleris* 22, 6.

11. *accepimus* = *audivimus*. — *peregrina volucris* „der Wander- od. Zugvogel“. — *locutam* etc. esse.

12. *sua exempla* „das, wozu er selbst das Beispiel gegeben hat.“ — *aequo animo* mit Geduld und Gleichmuth; Gegensatz *iniquo*. — *pati* wie in *si voluisses pati* 3, 14.

Fab. XXVI.

1. *quamvis*, eig. wie sehr du willst, beim Positiv von Adiectiven: wie od. wie sehr auch, noch so. *Quamvis sublimes* „wie hoch auch gestellt od. noch so hoch gestellt muss man“. — Nep. Dat. 4, 3 *facilius se imprudentem parva manu oppressurum, quam paratum quamvis magno exercitu*.

2. *docilis* hier „gewandt“.

Vulpinos catulos aquila quondam sustulit
 nidoque posuit pullis, escam ut carperent.
 5 hanc persecuta mater orare incipit,
 ne tantum miserae luctum importaret sibi.
 contempsit illa, tuta quippe ipso loco.
 vulpes ab ara rapuit ardentem facem.
 totamque flammis arborem circumdedit,
 10 hostis dolorem damno miscens sanguinis.
 aquila ut periculo mortis eriperet suos,
 incolumes natos supplex vulpi tradidit.

XXVII. (XXX.) RANAE METUENTES TAURORUM PROELIA.

Humiles laborant, ubi potentes dissident.
 Rana in palude pugnam taurorum intuens:
 'heu quanta nobis instat perniciēs!' ait.
 interrogata ab alia, cur hoc diceret,
 5 de principatu cum illi certarent gregis
 longaeque ab ipsis degerent vitam boves:
 'est statio separata ac diversum genus;
 sed pulsus regno nemoris qui profugerit,
 paludis in secreta veniet latibula
 10 et proculcatas obteret duro pede.
 ita caput ad nostrum furor illorum pertinet.'

3. *vulpinos catulos*. Das Adiect. steht vor, weil hier ein Fuchs der handelnde ist. — *sustulit* das eigentl. Wort von dem Raubvogel, der seine Beute hoch in die Luft trägt. II, 5, 4.

4. *nidoque* ohne *in*. — *escam* „als Speise“; *carpere* ganz naturtreu vom Fressen der Raubvögel.

6. *importaret* „zufügte“.

7. *contempsit*, als Obj. füge „es“ hinzu, sein Flehen. — *tuta quippe ipso loco* „sicher ja schon durch seinen (hohen) Horst“.

9. Durch das ringsum angelegte Feuer geriet der Baum selbst nicht sofort in Flammen, sondern nur in die grösste Gefahr.

10. „Indem sie mit dem Verluste ihres Blutes Schmerz für den Feind verband“. Auch im D. steht „Blut“ in der Bedeutung von Kind, Nachkommenschaft.

11. *periculo* st. *periculo*. Diese Ausstossung eines Vocals in der Mitte des Wortes heisst Syncope. *suos* substantivisch, von Kindern u. Jungen; nachher *nati*, wie 23, 4 *natos suos*.

12. *supplex*, dass sie die Feuerbrände entfernen möchte.

Fab. XXVII.

1. *Quicquid delirant reges, ple-
 ctuntur Achivi*. Horat. Ep. 1, 2, 14.

2. *in palude* verbinde mit *intuens*; denn nicht der Kampf, sondern der zuschauende Frosch war im Sumpfe; deshalb ist *e palude* überflüssig.

5. u. 6. Die Gründe des anderen Frosches, weshalb von jenem Kampfe nichts für sie zu fürchten sei. — *principatus gregis* „Vorrang bei der Heerde“. Es sind näml. bei einer Heerde zwei Stiere, die sich um den Vorrang streiten. Dasselbe ist dann durch *regnum nemoris* bezeichnet, weil die Heerde im Walde weidet.

7—11. Entgegnung des ersten Frosches. Ergänze deshalb vorher „erwiderte jener“. Der erste V. räumt die angeführten Gründe ein. *statio* soviel als *sedes*. — *latibula*, vom Versteck der Thiere, auch II, 7, 1.

10. *proculcatas*, näml. *nos*. Das Part. löse auf, wie *rupti prius periere* 19, 5.

11. *caput*, s. zu 14, 15.

XXVIII. (XXXI.) MILVUS ET COLUMBAE.

Qui se committit homini tutandum improbo,
 auxilia dum requirit, exitium invenit;
 Columbae saepe cum fugissent miluum *milvus m. Ulor*
 et celeritate pennae vitassent necem,
 5 consilium raptor vertit ad fallaciam
 et genus inerme tali decepit dolo:
 'quare sollicitum potius aevum ducitis,
 quam regem me creatis icto foedere,
 qui vos ab omni tutas praestem iniuria?'
 10 illae credentes tradunt sese miluo:
 qui regnum adeptus coepit vesci singulas
 et exercere imperium saevis unguibus,
 tunc de relicuis una: "Merito plectimur."

LIBER SECUNDUS.

AUCTOR.

Exemplis continetur apologi genus;
 nec aliud quicquam per fabellas quaeritur,

Fab. XXVIII.

2. *auxilia* „Hilfsleistungen“.

3. *miluum* st. *milvum*, dreisylbig wie 13 *relicuis* viersylbig (III, 3, 2. IV, 19, 12.).

4. *pennae*, collectiver Sing. „des Gefieders“, des Fittigs.

5. *consilium* „seine Pläne“.

6. *tali*, vgl. *Aesopus talem tum fabellam rettulit* 2, 9.

7. *aevum ducere* „das Leben hinbringen“ erinnert an die aus Nepos bekannten Ausdrücke *bellum ducere*, *tempus ducere*.

8. *quam*, im D. füge „dass“ hinzu. — *icto foedere*, das Particip wird im D. ein Substant. mit einer Präpos. — *icere*, wie *ferre foedus* wegen des zur Bekräftigung des Bundes den Göttern dargebrachten Opfers.

Auctor.

Durch die Bemerkung, dass sich eine Fabel nicht sowohl durch den Namen des Dichters als vielmehr dadurch empfehlen müsse, dass sie dem Zwecke der Fabeldichtung ent-

9. *qui* — *praestem*, s. zu *qui compereret* 2, 12. — *aliquem tutum praestare* „Jemanden sicher stellen, ihm für seine Sicherheit Gewähr leisten“.

10. *credentes* löse auf wie *rupti prius periere* 19, 5.

11. *qui*, im D. knüpfe mit „aber“ an. — *vesci singulas*, in der älteren Sprache, welche die Dichter zuweilen nachahmten, wurde *vescor* so wie *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior* mit dem Accus. verbunden. — *singulas*, wie 2, 25 *corripere coepit singulas*.

13. *plecti*, „gestraft werden“, büssen, meist mit dem Nebensinne des Wohlverdienten, der hier in *merito* ausgedrückt wird. Vgl. zu 27, 1.

spreche, leitet Phaedr. die Bitte ein, dass man auch freiere Erzählungen, die von ihm selbst herrühren, günstig aufnehmen möge.

1. *genus apologi*, wie *fabularum genus*, die Fabeldichtung. — *contineri aliqua re* „sich auf etwas beschränken, aus etwas bestehen“.

- quam corrigatur error ut mortálium,
acuátque sese diligens indústria.
- 5 quicumque fuerit ergo narrandi iocus,
dum capiat aurem et servet propositum suum,
re commendatur, non auctoris nomine.
equidem omni cura morem servabo senis;
sed si liberit aliquid interpónere,
- 10 dictorum sensus ut delectet varietas,
bonas in partes, lector, accipias velim,
ita, si rependet illam brevitatis gratiam.
cuius verbosa ne sit commendatio:
attende, cur negare cupidis debeas,
- 15 modestis etiam offerre, quod non petierint.

I. IUVENCUS: LEO ET PRAEDATOR.

- Supér iuencum stábat delectum leo.
praedator intervénit partem postulans.
'darem' inquit, 'nisi soleres per te sumere.'
et improbum reiecit. Forte innocuus
5 viator est deductus in eundem locum

3. Constr. *quam ut corrigatur*.
4. Sorgfalt und Eifer der Menschen sollen sie noch schärfen.
5. *fuerit* s. zu *voluerit* I, prol.
5. — *narrandi iocus*, d. i. iocosa narratio.
6. *dum* wie I, 15, 10 *clitellas dum portem meas — capiat* „fesselt, ergetzt“, wie *capere animum*. — *servet propositum suum* „an seiner Aufgabe festhält“, d. i. seinem Zwecke entspricht, wie er V. 3. u. 4. angegeben ist.
7. *re*, durch die That, d. i. durch sich selbst.
8. *equidem*, s. zu I, 1, 11. — *senis*, d. i. Aesopi. *morem*, die Art und Weise seiner Fabeldichtung.
9. *aliquid*, irgend etwas, das nicht von Aesop herrührt u. von seiner Weise einigermaßen abweicht, wie z. B. die kurz darauf folgende Anekdote *Caesar ad atriensem*.
10. Wie zu construieren: *varietas dictorum delectet sensus* oder *varietas sensus dictorum delectet* oder *varietas delectet sensus dictorum*?

11. *bonas in partes accipere*, nach seinen guten Seiten, d. i. „günstig aufnehmen“. — Nach den Verbis des Wollens (besond. nach *velim*, *nolim*, *malim*), sowie nach mehreren, die

gewöhnlich einen Absichtssatz mit *ut* nach sich haben (*postulo*, *rogo*, *mono*, *curo* u. a.), folgt zuweilen der blosse Coniunctiv.

12. *ita, si* „unter der Bedingung, wenn“. — *brevitas*, näml. narrationis; denn eine witzige Erzählung oder Anekdote gewinnt durch Kürze der Darstellung. — *gratiam rependet*, die Metapher von dem Zurückzahlen des Geldes, welches ursprünglich gevogen wurde.

13. *cuius* näml. *brevitatis*; im D. knüpfe durch „aber“ an. Um die Kürze selbst nicht mit vielen Worten zu empfehlen, geht er sofort zur folgenden Fabel über, deren Lehre V. 14 u. 15 enthalten.

14. *negare*, was? entnimmt aus dem folgenden V.

15. *etiam*, wie I, 20, 2 *ignavis etiam iocus est*. — *quod petierint*. Vgl. zu I, 19, 6.

Fab. I.

1. *deiectum*, nicht „herab“ geworfen.
3. *per te* „eigenmächtig“.
4. *reiecit* „verjagte“; *improbum*, in ähnlichem Sinne wie oben *cupidus* und im Gegens. zu *modestus*, also „den Unverschämten“.

- feroque viso réttulit retró pedem.
cui placidus ille: 'Non est quod timeas' ait,
'et, quae debetur pars tuae modestiae,
audacter tolle.' Tunc diviso tergore
10 silvas petivit, homini ut accessum daret,
Exemplum egregium prorsus et laudabile,
verum est aviditas dives et pauper pudor.

II. (III.) AESOPUS AD QUENDAM DE SUCCESSU IMPROBORUM.

- Laceratus quidam morsu vehementis canis,
tinctum cruore panem misit malefico,
audierat esse quod remedium vulneris.
tunc sic Aesopus: 'Noli coram pluribus
5 hoc facere canibus, ne nos vivos devorent,
cum scierint esse tale culpae praemium.'
Successus improborum plures adlicit.

III. (IV.) AQUILA, FELES ET APER.

- Aquila in sublimi quercu nidum fecerat;
felis cavernam nanta in media pepererat;

6. *fero*, s. zu I, 20, 8. — *pedem referre* „den Schritt zurückwenden“. Hierbei scheint *retró* überflüssig; doch ist diese Fülle des Ausdrucks (Pleonasmus) bei den mit *re* zusammengesetzten Verben nicht ganz selten.

7. *cui*, im D. knüpfe mit „aber“ an. — *placidus*, s. zu *superior stabat lupus* I, 1, 2. — *non est, quod timeas* dieselbe Constr., wie in *est, cur, quamobrem, quare*; man hat Ursache.

8. *quae debetur pars cet.* construere nach *Aesopus auctor quam materiam reperit* I, Prolog.

9. *tergus*, hier nicht der Rücken, sondern der ganze Leib des erlegten Thieres.

11. Ausruf der Billigung über die Handlungsweise des Löwen. Der Sinn des folgenden Gegensatzes ist: aber in der Welt pflegt es anders zu gehen; denn gewöhnlich wird dem Habsüchtigen das Meiste zu Theil, während der Bescheidene arm bleibt. Wegen *aviditas* u. *pudor* s. zu *tua calamitas* I, 3, 16.

Fab. II.

2. *misit*, vgl. *nocturnus cum fur*

panem misisset cani I, 22, 3. — *malefico* d. i. *cani*.

3. *quod* beziehe auf das angegebene Verfahren „wovon er gehört hatte, dass es —“.

4. *noli facere*, s. zu *noli imputare* I, 21, 8.

6. *scierint*, über das Futur. exact. s. zu *voluerit* I, Prolog. 5. — *culpae*. Welcher Casus? Das Wort bezeichnet die Verschuldung, das Vergehen.

Fab. III.

1. *in sublimi quercu* „auf der Höhe einer Eiche“; „auf dem Gipfel“ würde *in summa* oder *suprema quercu* heißen. Die Adjectiva des Raumes und der Zeit sind oft im D. durch Substantiva wiederzugeben. Ebenso nachher *in media* u. *ad imam*, näml. *quercu* und *quercum*. Die Gleichheit der drei ersten Sätze versinnlicht die Uebereinstimmung in der Lage der drei Thiere. Aehnlich unten 20—22.

2. Das Part. löse auf *in media, ubi cavernam nanta erat, pepererat*. Die für die classische Zeit vielfach bezugte Form *nactus* f. *nactus* ist hier nicht zu bezweifeln.

- sus nēmoris cultrix fētum ad imam pōsuerat.
tum fōrtuitum féles contubérnium
- 5 fraude ét scelesta sic evertit málitia.
ad nidum scandit vólucris: 'Perniciēs' ait
tibi paratur, fōrsan et miseraé mihi.
nam fódere terram quód vides cotidie
aprum insidiosum, quércum vult evértere,
10 ut nóstram in plano fácte progeniem ópprimat.
terróre offuso et pérturbatis sēnsibus
derépit ad cubile setosae suis.
'magno' inquit 'in periclo sunt nati tui.
nam simul exieris pástum cum teneró grege,
15 aquilá est parata rapere porcellós tibi.'
hunc quóque timóre póstquam complevit locum
dolósa tuto cōdidit sesé cavo.
inde évagata nóctu suspensó pede
ubi éscá se replévit et prolém suam,
20 pavórem simulans próspicit totó die.
ruinam metuens áquila ramis désidet;
apér rapinam vitans non prodit foras.
quid málta? inédia sūnt consumpti cūm suis,
felique et catulis largam praebuerunt dapem.
- 25 Quantum hómo bilinguis saépe concinnét mali,
documentum habere hoc stúlta credulitas potest.

3. *sus nemoris cultrix* „eine Wildsau“; wörtlich? Andere Lesart *nemoricultrix*, eine dichterische Adjectivbildung, wie *aper nemoriavagus*. — *ad imam* „am untersten Theile der Eiche“, d. i. am Fusse. — *fetum*, vgl. zu I, 18, 4.

7. *et st. etiam*, wie in *simul et ipsos devores* I, 21, 7.

8. *quod vides* „was das anlangt, dass du siehst“, kürzer „wenn du“.

9. *aper* hier als Epicoenum von dem weiblichen „Wildschwein“.

10. *in plano*, das Neutrum des Adject. wird als Substantiv gebraucht. — *opprimat* wie *oppressum ab aquila* I, 9, 3.

11. *terróre offuso*, aquilae „nachdem sie ihn mit Schrecken erfüllt“, (eig. Schr. über ihn geschüttet).

13. *periclo* wie I, 26, 11.

14. *simul* = *simulac.* — *pastum* wie *sonsum* I, 16, 1.

15. *porcellos*, hier von den Jungen des Wildschweins, „die Frischlinge“. Das Deminutiv schmeichelnd, wie *grex tener*.

16. *hunc locum*, d. i. cubile suis, der Ort für die Bewohner desselben.

17. Verbinde *tuto cavo* (*cavum* „die Höhle“.) Der Abl. bei *condere* wie bei *recipere, includere, se tenere loco*, eigentl. ein Abl. des Mittels.

18. Löse auf *ubi* (= *postquam*) *evagata est inde et esca se replevit.* — *suspensó pede*, eig. mit aufgehobenem od. schwebendem Fusse, d. i. „leisen Trittes“ nach Katzenart.

21. *ruinam*, näml. quercus. —

23. *quid multa?* „kurz“. Zu denken *dicam*: ganz so auch *ne multa, plura*.

24. *Lies praebuērunt*. Die Dichter brauchen zuweilen das *e* der Perfectendung *erunt* kurz (Systole). III, 2, 19. 7. 5. IV, 12, 2. 15, 16.

25. Verb. *quantum mali*. Bei der Uebers. nimm den Hauptsatz vor.

26. *documentum habere hoc potest* „kann dies, das eben Erzählte, zum Beweis haben“.

IV. (V.) CAESAR AD ATRIENSEM.

- Est árdelionum quaédam Romae nátio,
trepidé consursans, ócupata in ótio,
gratis anhelans, málta agendo nil agens,
sibi molesta et álüs odiosíssima:
- 5 hanc émendare, si tamen possúm, volo
verá fabella; prétium est operae ádtendere.
- Caesar Tiberius cūm petens Neápolim
in Misenensem villam venissét suam,
quae mónte summo pōsita Luculli manu
- 10 prospéctat Sículum et réspicit Tuscúm mare:
ex álticinctis únus atriensibus,
cui túnica ab umeris linteo Pelusio
erát destrecta, cirris dependéntibus,
perámbulante laéta domino viridia,
- 15 alvéolo coepit líneo conspérgere
humum aestuantem, cóme officium iacitans:

Fab. IV.

ATRIENSIS. Der so genannte Slave führte ursprünglich die Verwaltung des Hauses und des Inventars, später hatte er die Aufsicht über die Reinigung und Erhaltung des Hauses und des Mobiliars. Seinen Namen hat er *ab atrio*.

1. *natio* hier „Art, Gattung“, aber in verächtlichem Sinne.

2. *trepide*, zitternd vor Hast und Eile „eilfertig, hastig“. — *otium* hier im schlimmen Sinn. Beachte die Gegensätze hier und im folg. V.

3. *gratis*, eig. um blossen Dank, also: ohne Lohn, umsonst, d. i. zwecklos, vergeblich. — *multa agendo nil agens* „mit Vielgeschäftigkeit Nichts schaffend“, ein Oxymoron.

4. *sibi molesta*, durch Langeweile.

5. *si tamen* „wenn anders“; gewöhnlicher steht in dieser Bedeut. *si quidem*.

6. *fabella* übers. wie I, 2, 9. *vera* im Gegensatz zu *factis fabulis* I, Prolog. 7. — *pretium est operae* „es ist der Mühe werth“.

7. *Caesar Tiberius*, der Sohn des Tib. Claudius Nero und der Livia, welche den Octavian heirathete. Durch Adoption kam er in die Familie der Caesaren und wurde 14 n. Chr. der Nachfolger des Augustus.

8. *Misenensis villa*, Landhaus auf dem Vorgebirge Misenum nordwestl. von Neapel.

9. *monte summo*, s. zu *in sublimi quercu* II, 3, 1. — *Lucullus*, Zeitgenosse des Cicero, berühmt durch seinen grossen Reichthum und durch seine Siege über den König Mithridates von Pontus.

10. *prospectat—respicit*, das Landhaus hatte die Aussicht vorwärts nach dem Meere um Sicilien (*mare Siculum*), rückwärts nach dem Tuscischen od. Tyrrhenischen Meere. Dies „vorwärts“ u. „rückwärts“ gilt natürlich nur von Rom aus gerechnet.

11. *alticinctis*, Slaven u. Arbeitsleute pflegen die Tunica hoch anzuschürzen, um nicht durch sie bei ihren Geschäften in der freien Bewegung des Körpers gehindert zu werden.

12. *lintheo Pelusio* verbinde als Ablat. des Stoffes mit *tunica*. — *Pelusium*, Stadt in Unterägypten. Die ägyptische Leinwand war in jenen Zeiten vorzüglich geschätzt. — *ab umeris erat destrecta* „von den Schultern glatt herabgestrichen war.“

13. *cirri*, eigentl. Haarlocken, sind hier „Franzen“, welche vom Saume der Tunica herabhängen; eine dem Oriente entlehnte Ausschmückung.

14. *viridia*, soviel als *viridaria*, die grünen Rasen- u. Baumpartien eines Lustgartens.

15. *aestuante m*, d. i. *aestu ardentem*. — *come officium iacitans* „sich (durch Miene und Geberden) mit

- sed deridetur. inde notis flexibus
 praecurrat alium in xystum sedans pulverem.
 agnoscit hominem Caesar remque intellegit.
 20 is ut putavit esse nescio quid boni;
 'heus' inquit dominus. ille enimvero adsiluit.
 donationis alacer certae gaudio.
 tum sic iocata est tanta maiestas ducis:
 'non multum egisti, et opera nequiquam perit;
 25 multo maioris alapae mecum veneunt.'

V. (VI.) AQUILA ET CORNIX.

- Contra potentes nemo est munitus satis;
 si vero accessit consiliator maleficus,
 vis et nequitia quicquid oppugnant, ruit.
 Aquila in sublime sustulit testudinem.
 5 quae cum abdidisset cornea corpus domo
 nec ullo pacto laedi posset condita,
 venit per auras cornix et propter volans:
 'opimam sane praedam rapuisti unguibus;
 sed nisi monstraro, quid sit faciendum tibi.
 10 gravi nequiquam te lassabit pondere.'
 promissa parte suadet, ut scopulum super
 altis ab astris duram inlidat corticem,

seiner artigen Dienstfertigkeit brü- tend'.

17. *flexus*, die Wegkrümmungen des Parks.

19. *agnoscit hominem Caesar*. Der Kaiser erkennt in ihm denselben Menschen, der sich bereits vorher durch seine Dienstbeflissenheit bemerklich gemacht hatte. — *rem intellegit*, er merkt seine Absicht.

20. *nescio quid boni* „ich weiss nicht was für ein grosses Glück“. Hier kein fragender Satz, sondern als Parenthese eingeschoben. Der Genet. *boni* warum?

21. *enimvero* dient zur lebhaften Bekräftigung „ja freilich, natürlich“.

23. *maiestas*, auch im D. bezeichnet „Majestät“ die Person des Herrschers, der auch Horat. C. IV, 5, 5. wegen der Heerführung mit *dux* bezeichnet ist.

25. Was fordert statt *maioris* der gewöhl. Sprachgebrauch? — Der Slav hatte sich geschmeichelt wegen seiner allerdings sehr kleinlichen Dienstleistung vom Kaiser durch ein grosses Geschenk, vielleicht gar durch seine Freilassung belohnt zu werden. Bei der Freilassung (*manumissio*),

welche *vindicta* erfolgte, erhielt der Slav von seinem bisherigen Herrn vor dem *magistratus* einen Backenstreich (früher mit einer Ruthe einen Schlag auf den Kopf). Der Sinn ist also: Die Freilassung ist bei mir (*mecum*) nicht so wohlfeil zu erlangen.

Fab. V.

2. *vero* steigernd „vollends“. Nep. Ep. 1, 2 *saltare vero etiam in vitis poni*.

3. Ordne beim Uebersetzen *ruit, quicquid cet. Vis* in Bezug auf *potentes, nequitia* in Bezug auf *consiliator maleficus*. Der Sinn von V. 1—3 ist: Schon der blossen Gewalt gegenüber ist Niemand genügend sicher, vollends gegen Gewalt mit der Bosheit im Bunde ist Jeder verloren. Weshalb der Plural *oppugnant*?

4. *sustulit*. Vgl. zu I, 26, 3.

5. *abdidisset cornea domo* wie *tuto condidit sese cavo* II, 3, 17.

6. *nullo pacto*, unter keiner Bedingung, d. i. „auf keine Weise“.

7. *propter*, hier Adverb.

11. *scopulum super*, vgl. *lignum-que supra* I, 2, 20.

- qua comminuta facile vescatur cibo.
 inducitur verbis aquila monitis paruit.
 15 simul et magistratae laege divisit dapem.
 sic tuta quae naturae fuerat munere,
 impar duabus occidit tristi nece.

VI. (VII.) MULI DUO ET RAPTORES.

- Muli gravati sarcinis ibant duo:
 unus ferebat fiscos cum pecunia.
 alter tumentes multo saccos hordeo.
 ille onere dives celsa cervice eminet
 5 clarumque collo iactat tintinnabulum,
 comes quieto sequitur et placido gradu.
 subito latrones ex insidiis advolant
 interque caedem ferro mulum sauciant,
 diripiunt nummos, neglegunt vile hordeum.
 10 spoliatus igitur casus cum fleret suos:
 'equidem' inquit alter 'me contemptum gaudeo;
 nam nil amisi nec sum laesus vulnere.'
 Hoc argumento tuta est hominum tenuitas:
 magna periclo sunt opes obnoxiae.

VII. (VIII.) CERVUS AD BOVES.

- Cervus nemorosis excitatus latibulis,
 ut venatorum fugeret instantem necem,
 caeco timore proximam villam petit

12. *altis ab astris* „von der Höhe herab“. Wie hier *astra* st. *caelum* so I, 6, 4 *clamorem ranarum sustulere adsidera*. — *cortex* steht als Feminin. fast nur bei Dichtern.

13. *qua comminuta vescatur* „nach deren Zertrümmerung er verzehren könne“. — Könnte man hier *facili* setzen zu *esca* oder V. 15 *largam* für *large*, wie II, 3, 24.?

14. *verbis*, eius.

15. *simul et* wie I, 21, 7.

17. *impar*, vgl. *Si mihi et turbae meae par esse potueris* I, 18, 10. — *duabus* „den zweien“, welche hier *vis et nequitia* vertreten; *occidit* von *occido*.

Fab. VI.

2. *fiscus* ein aus Binsen geflochtener Korb, der zum Aufbewahren des Geldes dient, Geldsack.

4. Den Zeichen des Stolzes *celsa cervice eminet* („den Nacken hoch tragen“; wörtlich?) und *iactat tin-*

tinn. entsprechen die Zeichen der Demuth *quieto* und *placido gradu*.

5. *clarum* „helltönend“.

7. *advolant*, wegen der Eile, mehr als *adcurro*.

8. *inter caedem*, näml. der Treiber. — *mulum*, welchen? lehrt die Sachlage. — Durch die Weglassung der Copula vor den folgenden Satzgliedern (Asyndeton) gewinnt die Darstellung an Lebendigkeit.

10. *casus* „Unfälle“, denn es war nicht bloss einer.

11. *equidem*, s. zu I, 1, 11. — *contemptum*, ergänze *esse*.

13. *argumentum* häufig „die Geschichte, Fabel“, insofern sie zum Beweise eines Satzes dient. Den Ablat. übersetze mit „zufolge“.

Fab. VII.

1. *excitatus latibulis*, in Prosa würde *e lat.* stehen.

2. *ut*, der Absichtssatz gehört zu *villam petit*. — *venatorum*, Genit. subjectiv. „durch —“.

- et opportuno sé bubili cóndidit.
 5 hic bós latenti: "Quidnam voluisti tibi,
 infelix, ultro qui ad necem cucurreris
 hominúmque tecto spiritum commiseris?
 at ille supplex: "Vós modo" inquit "párcite,
 occasione rursus erumpám data."
 10 spatiúm diei nóctis excipiunt vices.
 frondém bubuleus ádfert, nil ideó videt.
 eúnt subinde et rédeunt omnes rústici,
 nemo ánimadvertit: tránsit etiam vilicus,
 nec ille quicquam séntit. Tum gaudéns ferus
 15 bubús quietis ágere coepit grátias,
 hospitium aduerso quód praestiterint témpore.
 respóndit unus: "Sálvum te cupimús quidem:
 sed ille, qui oculos céntum habet, si vénerit,
 magno in periclo vita vertetur tua."
 20 haec inter ipse dómínus a céná redit
 et, quia corruptos viderat nupér boves,
 accédit ad praesépe: "Cur frondis parum est?
 straménta desunt! Tóllere haec aránea
 quantúm est laboris?" — Dúm scrutatur singula,
 25 cervi quoque alta cónspicatur córnua;
 quem cónvocata iúbet occidi fámlia,
 praedámque tollit. Haéc significat fábula
 dominúm videre plúrimum in rebús suis.

4. *opportuno*, sich ihm gelegen darbietend. Der Abl. wie II, 3, 17 *tuto condidit sese cavo*. — *bubile*; aus bov-ile scheint zunächst bob-ile entstanden u. dann hat sich das labiale b das vorhergehende o zum labialen Vocal u assimiliert. Aehnliche Bildung in *bubulcus* V. 11.

5. *hic* wie I, 2, 4. — *quid tibi vis* „was hast du vor? wo denkst du hin?“

6. *quicucurreris — commiseris*, der Relativsatz enthält die Wirkung seiner Unbedachtsamkeit „dass du —“.

7. *spiritum*, soviel als *vitam*. Was stand statt dessen in der Fabel *Ex sutore medicus*?

8. Wozu bildet *vos* den Gegensatz?

10. *vices noctis* „der Wechsel der Nacht“, d. h. die mit dem Tage wechselnde Nacht. — *excipiunt*, nimmt auf, d. h. „folgt darauf“.

12. *eunt et redeunt* „sie gehen ab und zu, gehen und kommen“. Beide Begriffe können zusammen gefasst werden.

14. *nec ille* „auch er nicht“. — *ferus* wie I, 12, 9.

15. *quietis*, d. i. den verschwiegenen.

17. *salvum te cupimus*, wie auch wir „wir wünschen dich wohl behalten“. Nep. Dion 1, 3 *salvum studebat*.

19. *vertetur* „wird schweben“; eigentlich?

20. *haec inter* = *interea*, vgl. *lingnumque supra* I, 2, 20.

21. *corruptos* „herabgekommen“.

24. *quantum est laboris* „würde es kosten“, der Indic. wie in *longum est*.

26. *familia*, das Hausgesinde, Dienerschaft; natürlich ist eine familia rustica zu denken.

28. Derselbe Gedanke griech. ὄμμα γὰρ δόμων νομίζω δεσπότου παρουσίας (Aesch. Pers. 169), oder δεσπότου ἀφθαλμός von der Gegenwart des Herrn. Jm D. „des Herren Auge macht das Vieh feist“.

EPILOGUS.

- Aesópi ingenio státuam posuere Áttici
 servúmque collocárunt aeterna in basi,
 patére honori scirent ut cuncti viam,
 nec géneri tribuí, séd virtutí glóriam.
 5 quoniam óccuparat álter, ut primús foret,
 ne sólus esset stúdui, quod supérfit;
 nec haéc invidia, vérum est aemulátio.
 quod si labori fáverit Latíum, meo,
 plurés habebit, quós opponat Graéciae.
 10 sin lívor obtrectáre curam voluerit,
 non támen eripiet laúdis consciéntiam. —
 — — —

LIBER TERTIUS.

I. ANUS AD AMPHORAM.

Anús iacere vidit epotam ámphoram,
 adhúc Falerna faéce e testa nóbili

Epilogus.

1. *Aesopi ingenio* „Aesop's Talent zu Ehren“. — *Áttici* wie I, 2, 6.

2. *basis* „das Fussgestell, Postament“, auf welchem die Bildsäule ruhte; *aeterna*, weil ein solches Monument zum ewigen Gedächtnis dienen soll.

3. Constr. *ut cuncti scirent viam patere honori*.

4. *virtuti* hier „dem Verdienst“.

5. *alter*, náml. Aesopus. — *occupare* hier „zuvorkommen“, *Forem* steht zuweilen statt *essem*, Nep. Lys. 3, 5 *quam vere de eo foret iudicatum*.

6. *quod superfit* „denn das blieb mir noch übrig“.

7. *aemulatio*, in gutem Sinne.

8. *quod si* knüpft den Satz als eine Folgerung an das Vorhergehende:

Fab. I.

2. *Falerna faece* „von (eigentlich mittelst) Falerner Bodensatz“. Der Falerner-Wein vom *ager Falernus* in Campanien galt für den vorzüglichsten in Italien. Auch im D. bedeutet zuweilen „Scherbe“ ein (ganzes) irdenes Geschirr (*vas*); „edel“

„wenn demnach“. — *Latium st. Latina* lingua loquentes oder Romani. Nicht selten steht der Name des Landes für den des Volkes. Ebenso *Graeciae*. Die Römer sahen es mit einer gewissen Eifersucht, dass sie von den Griechen in den meisten Künsten und Wissenschaften übertroffen wurden. Phaedr. sagt also: wenn die Römer mein Bestreben es dem Aesop gleich zu thun begünstigen, so werden sich dadurch angespornt bald noch Mehrere finden, deren Leistungen sie den Griechen werden gegenüber stellen können.

10. Der Accus. bei *obtrectare* wurde erst in der Zeit nach Augustus gebräuchlich.

11. *laudis* hier „lößliches Unternehmen“.

weil das Geschirr einen edeln Wein enthalten hatte. Horat. Ep. I, 2, 69 *quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu*. An den Weingefässen pflegten *notae* angebracht zu werden, durch welche nicht nur die Weingattung, sondern auch die Consuln angegeben wurden, aus deren Amtsjahr der Wein stammte.

odórem quae iucúndum late spargeret.
 hunc póstquam totis ávida traxit náribus:
 5 'o suávis anima! quále in te dicám bonum
 antehác fuisse, táles cum sint réliquiae!
 Hoc quó pertineat, dicet, qui me nóverit.

II. PANTHERA ET PASTORES.

Solet á despectis pár referri grátia.
 Panthéra imprudens ólim in foveam décidit.
 vidére agrestes: álii fustes cóngerunt,
 alii ónerant saxis; quídam contra miseriti
 5 peritúrae quippe, quámvis nemo laederet,
 misére panem, ut sústineret spiritum.
 nox insecuta est: ábeunt securi domum,
 quasi inventuri mórtuam postridie.
 at illa vires út refecit lánguidas,
 10 velóci saltu fóvea sese liberat
 et in cubile cóncito properát gradu.

3. *quae* — *spargeret*, als wessen Gedanke aufzufassen?

5. *anima* hier „Duft“. — *in te* beziehe auf *amphora*.

7. *quo pertineat* „worauf es sich beziehe“. Das Geschichtchen ist, wie es scheint, eine scherzhafte Anpreisung der Fabeln des Dichters und ins Besondere eine versteckte Empfehlung der beiden ersten Bücher, die ihm wegen mancher Auspielungen auf hochgestellte Personen harte Verfolgungen zugezogen hatten (s. die Einl.). Indem er das 3. Buch wahrscheinlich geraume Zeit nach den beiden ersten veröffentlichte, galt ihm dasselbe gleichsam als der Rest seiner Dichterspende. Ist dieser noch so ergetzlich zu lesen (*o suavis anima!*), wie genussreich, folgert er, muss die Lectüre der früheren Bücher sein, die dem noch vollen Schatze des Dichters entnommen sind.

Fab. II.

1. *parem gratiam referre* „Gleiches mit Gleichem vergelten“. Cicero Brut. 4, 15 *ad te remunerandum, si non pari, at grato tamen munere*. Bei *gr. ref.* ist immer an die Vergeltung zu denken: sich dankbar beweisen. Der Sinn dieses Verses ist

nicht: Verachtete pflegen sich wieder durch Verachtung zu rächen, sondern: Solche, die man verachtet und einer Vergeltung nicht für fähig gehalten hat, vergelten dennoch häufig Beleidigungen oder Wohlthaten auf gleiche Weise. Somit ist die folgende Fabel ein Seitenstück zu der bekannten vom Löwen und der Maus. Man vermuthet darunter eine Anspielung auf Tiberius, der aus seinem Exil von der Insel Rhodus zurückgekehrt, sich an seinen Feinden rächte, doch auch des empfangenen Guten gedachte.

2. *imprudens* „unversehens“, s. zu *superior stabat lupus* I, 1, 2. — *in foveam*, vgl. I, 17, 8.

3. *videre*, d. i. viderunt. — *congerunt*, in eam, häufen auf ihn zusammen.

4. *onerant* „überschütten“. Das Pronomen wird als Object zuweilen weggelassen, wo es sich aus dem Zusammenhange ergibt.

5. *periturae quippe, quamvis nemo laederet*, Object zu *misere panem* (dazu vgl. I, 22, 3. *cum fur panem misisset cani*). Das Particip löse als Causalsatz auf „da ja“, vgl. *tuta quippe ipso loco* I, 26, 7.

6. *spiritum* wie II, 7, 7.

11. *concitus*, Particip von *concieo*

paucis diebus interpositis próvolat,
 pecus trucidat, ipsos pastorés necat,
 et cúncta vastans saévit irato impetu.
 15 tum sibi timentes, qui ferae pepécerant,
 damnum háud recusant, tantum pro vitá rogant:
 at illa: 'Memini, qui me saxo pétierit,
 qui panem dederit: vós timere absistite;
 illis revertor hóstis, qui me laésérunt.'

III. (IV.) LANIUS ET SIMIUS.

Pendére ad lanium quídam vidit simium
 intére relicuas mérces atque opsónia.
 quaesívit, quídam saéperet? Tum laniús iocans:
 'quale' inquit 'caput est, tális praestatúr sapor.'
 5 Ridicule magis hoc dictum quam vere aestímo:
 quando ét formosos saépe inveni péssimos,
 et túrpi facie múlto cognovi óptimos.

IV. (V.) AESOPUS ET PETULANS.

Succéssus ad perniciem multos devocat.

Aesópo quídam pétulans lapidem impégerat.
 'tanto' inquit 'melior!' Assem deinde illi dedit
 sic prósecutus: Plús non habeo mehércule,

12. *interpositis* „nach Verlauf von —“. *provocat*, vgl. *advolat* II, 6, 7. Wie dort, auch hier ein Asyndeton.

16. *damnum háud recusant* „wenden nichts gegen einen Schaden (an ihren Heerden) ein“. — *pro vita* für die Erhaltung von etwas bitten, was man bereits hat.

19. *laesérunt*, wie *inspexérunt* III, 7, 5, *pracbuérunt* II, 3, 24.

Fab. III.

1. *simium*, nicht geschlachtet als Fleisch- od. Fischwaare, sondern der Affe spielte entweder im Laden und hing sich hier und da an, oder er hing in einem Käfig zum Verkauf aus. Die Frage „Wie schmeckt denn der?“ ist also ein Scherz, der ebenfalls durch einen Scherz erwiedert wird.

2. *relicuas*, viersylbig wie I, 21, 6.

3. *quidnam saéperet*, d. i. quem saporem haberet.

4. Die Antwort ist doppeldeutig, worin eben ihr Witz besteht: 1) speciell auf den Affen bezogen: „wie das Aussehen, so der Geschmack“ (wörtlich?); 2) „nach dem der Mann, d. h. sein Aeusseres, nach dem sein

Witz“, im weitern Sinn, wie das Aeussere Jemandes, so sein innerer Werth. Diesen Grundsatz einer seichten Volksmoral bekämpft das Schlusswort des Dichters.

5. *aestimo*. Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche musste *existimo* stehen. Welcher Unterschied?

6. *quando*, causal.

7. Verbinde *multos turpi facie*, Ablat. der Eigenschaft; der Gegensatz zu *formosi* V. 6.

Fab. IV.

1. *Successus*, der erwünschte Fortgang u. Erfolg näm. beim Bösen wie II, 2, 7. — *devocat* wie I, 19, 2. *sed ad perniciem quoque mortales devocat*.

2. *impegerat* v. impingo.

3. *Tanto melior* (erg. es), Formel der Billigung „das war brav!“ Gegensatz *tanto nequior*.

4. *Sic* (d. i. his verbis) *prosecutus* „indem er ihm diese Worte nachrief, ihm damit gleichsam das Geleit gab.“ *prosequi*, technischer Ausdruck von dem Ehrengelcit, welches man *officii et honoris causa* Jemandem giebt, — *mehercule*, s. zu I, 1, 12 u. I, 24, 7.

- 5 sed, unde accipere possis, monstrabo tibi.
venit ecce dives et potens; huic similiter
impinge lapidem, et dignum accipies praemium.
persuasus ille fecit, quod monitus fuit;
sed spes fefellit impudentem audaciam:
10 comprehensus namque poenas persolvit cruce.

V. (VI.) MUSCA ET MULA.

Musca in temone sedit et mulam increpans:
'quam tarda es!' inquit, 'non vis citius progredi?
vide, ne dolone collum compungam tibi.'
respondit illa: "Verbis non moveor tuis;

- 5 sed istum timeo, sella qui prima sedens
iugum flagello temperat lentum meum,
et ora frenis continet spumantibus.
quapropter aufer frivolum insolentiam:
nam et ubi tricandum et ubi curandum sit, scio.
10 Hac derideri fabula merito potest,
qui sine virtute vanas exercet minas.

VI. (VII.) LUPUS AD CANEM.

Quam dulcis sit libertas, breviter proloquar.

Canis perpasto macie confectus lupus
forte occurrat; dein salutant invicem.

5. *accipere* naml. plus.
8. *persuasus*, die gleiche Unregelmässigkeit, wie I, 8, 7. *Tandem persuasus est iureiurando gravis*. — *quod monitus fuit* „wozu er ermahnt worden war.“ *Moneo* u. *moneor* kann als Sachobject im Accus. nur das Neutrum eines Pronomen od. Adject. bei sich haben.
9. *impudentem audaciam*, s. zu *tua calamitas* I, 3, 16.
10. *comprehensus* s. zu *prensa* I, 21, 1. — *poenas persolvit* = *poenas dedit* mit dem Nebenbegriff des vollständigen „büsste es ab“. — *cruce*, Ablat. instrum., im D. „am“. Die Kreuzigung wird erklärlich, weil der Verletzte *dives et potens* ist.

Fab. V.

2. *non vis*, drohend = „willst du wohl?“
3. *dolon* eig. der Dolch, Stockdeggen, hier prahlerisch von dem Stachel der Fliege.
4. *verbis* verächtlich, ähnlich wie

I, 11, 1. Nur Worte im Gegensatz zu *flagellum* u. *frena*.

5. *prima* „dem vordersten“ d. i. auf dem Bocke. Vgl. zu II, 3, 1.

6. *iugum meum*, das Joch für das angejochte Thier „mein Gespann“. — *temperat*, eig. mässigt, d. i. in die rechte Bewegung bringt, „regiert“.

7. *ora*, die Dichter brauchen manche Substantiva im Plural, wenn sie auch nur einen einzigen Gegenstand bezeichnen, z. B. *pectora*, *corda* u. a.

8. *aufer* „weg mit—“ „geh mit—“.

11. *virtus* (v. vir), eig. Männlichkeit, hier „Tüchtigkeit“, naml. das auszuführen, was er droht. Vgl. *virtutis expers* I, 11, 1.

Fab. VI.

1. *proloquar* „aussprechen, vortragen“. Wäre hier *dulce* f. *dulcis* zulässig?

2. *perpasto*, durch *per* wird der Begriff von *pastus* gesteigert, wie in *permagnus*, *perbonus* u. ö.

3. *dein* s. zu I, 14, 7.

- ut restiterunt: 'Unde sic, quaeso, nites?
5 aut quo cibo fecisti tantum corporis?
ego, qui sum longe fortior, pereó fame.
canis simpliciter: "eadem est condicio tibi,
praestare domino si par officium potes." —
'quod?' inquit ille. — "Custos ut sis liminis,
10 a furibus tuearis et noctu domum."
'ego vero sum paratus: nunc patior nives
imbrisque in silvis asperam vitam trahens.
quantó est facilius mihi sub tecto vivere
et otiosum largo satiari cibo?' —
15 "veni ergo mecum." — Dum procedunt, adspicit
lupus a catena collum detritum cani.
'unde hoc, amice?' — "Nihil est." — 'Dic quaeso tamen.' —
'quia videor acer, adligant me interdium,
luce ut quiescam, et vigilem, nox cum venerit:
20 crepusculo solutus, qua visum est, vagor.
adfertur ultro panis; de mensa sua
dat ossa dominus; frusta iactat familia
et, quod fastidit quisque, pulmentarium.

4. *nitere* hier „wohlgenährt, feist sein; eigentlich? Horat. Ep. I, 4, 15. *me pinguem et nitidum bene curata cute vises*.

5. *fecisti tantum corporis* „hast einen solchen Körperumfang gewonnen“. Die Ausdrücke *corpulentus* u. *corpulentia* sind sehr selten. Mager werden heisst *amittere corpus*.

7. *simpliciter* „treuerzig“. — *est tibi* „ist für dich vorhanden“. Warum ist hier und nachher das Praesens (*potes*) gesetzt?

8. *si potes* „wenn du es über dich vermagst“.

9. *custos ut cet.* über den Personenwechsel ohne äussere Bezeichnung s. zu I, 15, 9.

10. *a furibus tuearis* „vor —“. Nep. Hann. 9, 4 *templum custodiunt non tam a ceteris quam ab Hannibale*. — *et* wird auch in der Bedeut. „und“ von den Dichtern zuweilen nachgestellt.

11. *vero* „in der That“ zur Bekräftigung der Bereitwilligkeit. — *nives imbrisque*, der Plural, weil diese Erscheinungen in der Natur wiederholt zu denken sind; im D. der Sing. So IV, 18, 19. *frigora*.

12. *trahens* „hinschleppend“, vgl.

quare sollicitum potius aevum ducitis I, 28, 7.

14. *satiari*, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 7.

16. *a catena* „von der Kette her“ gehört zu *detritum*. Die Dichter brauchen zuweilen a statt des Ablat. instrum., um anzudeuten, dass die Wirkung von dem Gegenstande ausgeht. — Warum ist der Dativ *cani* hier angemessener, als der Genet. *canis*?

18. Cato de re rust. 124. *canes interdium clausos esse oportet, ut noctu acriores et vigilantiores sint*.

19. *luce* „bei Tageslicht“. Derselbe Ablativ bei *crepusculo*. — *venerit* s. zu *voluerit* I, prol. 5.

20. *qua*, Adverb. (local gebraucht) „wo“. Warum v. 25 *quo?* — *visum est* „es hat mir gut gedünkt, gefällt mir“. Nep. Paus. 2, 3 *si tibi videtur, des ei filiam tuam nuptum*.

22. *familia*, s. zu II, 7, 26. — Könnte hier *iactant* stehn?

23. *quisque* zieht der Lateiner in den Relativsatz, im D. wird es Subj. des Hauptsatzes. Denke *iactat* wiederholt. *Quam quisque norit artem, in hac se exerceat*. — *pulmentum* u. *pulmentarium* lat. Ausdrücke für

- sic sine labore venter impletur meus." —
 25 "age, abire si quo est animus, est licentia" —
 "non plane est." inquit. — "Früere, quae laudas, canis:
 regnare nolo, liber ut non sim mihi."

VII. (VIII.) SOROR ET FRATER.

- Praecepto monitus saepe te considera.
 Habebat quidam filiam turpissimam
 idemque insignem pulchra facie filium.
 hi, speculum in cathedra matris ut positum fuit,
 5 pueriliter ludentes forte inspexerunt.
 hic se formosum iactat; illa irascitur
 nec glorientis sustinet fratris iocos,
 accipiens quippe cuncta in contumeliam.
 ergo ad patrem decurrit laesura invicem,
 10 magnaque invidia criminatur filium,
 vir natus quod rem feminarum tetigerit.
 amplexus ille utrumque et carpens oscula
 dulcemque in ambos caritatem partiens:
 "cotidie" inquit "speculo vos uti volo,
 15 tu formam ne corrumpas nequitiae malis,
 tu faciem ut istam moribus vincas bonis."

oponium (Zukost), bes. Fleisch u. Fische. *pulpa* ist das essbare Fleisch im Gegensatz zu Fett u. Knochen.

25. *age* dient häufig als Aufforderung „wohlan“ oder „hör“ einmal“. — *est animus* soviel als *libet*.

26. *quae laudas*, d. i. „dein gepriesenes Glück“.

27. *regnare nolo* „ich mag nicht König sein“. — *ut* „mit der Bedingung, dass“. — *mihi*, Dativ. *commodi*; *liber sum mihi* „ich bin mein freier Herr“. Liesse sich *mihi* zu *nolo regnare* ziehen?

Fab. VII.

3. Das Pronomen *idem* ist oft im D. durch die Adverbien: auch, ebenso, desgleichen, zugleich u. a. wiederzugeben. — *facies* kann sowohl hier als V. 16 auf die ganze Gestalt bezogen werden, wie Nep. Ages. 8, 1 *atque ignoti, faciem eius cum intuerentur, contemnebant*. Nur im engeren Sinne bedeutet es das Antlitz.

4. *cathedra*, ein gepolsterter etwas erhöhter, mit einer weichen

Rücklehne versehener Stuhl, dessen sich hauptsächlich die Frauen bedienten; erst später wird das Wort von dem Lehrstuhle gebraucht.

5. *inspexerunt* s. zu *laeserunt* III, 2, 19. Andere lesen *inspexerant*.

8. *quippe* giebt den Grund von der Erbitterung und steht hier mit einem Particip. wie auch bisweilen mit einem Adjectiv. I, 26, 7. III, 2, 5. — *in contumeliam* „für“. Durch *in* mit dem Accus. wird zuweilen ein Endzweck oder eine Bestimmung bezeichnet.

9. *laedere invicem* „sich rächen“; eigentlich?

10. *invidia* hier „Gehässigkeit“.

11. *Vir natus*, zum Mann geboren; immer das Geschlecht im Gegensatz zu *femina*. — *rem* „ein Geräth“.

12. *carpere oscula*, wir „Küsse geben“; eigentlich aber?

13. *caritatem* hier „Liebkosung“.

15. *corrumpas* „entstellst, schändest“. — *malis*, d. i. *vitiis*.

16. *vincas*, überwindest, in Vergessenheit bringst.

VIII. (IX.) SOCRATES AD AMICOS.

- Vulgare amici nomen, sed rara est fides.
 Cum parvas aedes sibi fundasset Sócrates,
 — cuius non fugio mortem, si famam adsequar,
 et cedo invidiae, dummodo absolvár cinis —
 5 ex populo sic nesció quis, ut fieri solet:
 "quaeso, tam angustam talis vir ponis domum?! —
 "utinam" inquit "veris hanc amicis impleam!"

IX. (XII.) PULLUS AD MARGARITAM.

- In sterquilino pullus gallinaeus
 dum quaerit escam, margaritam reperit,
 "iacés indigno quanta res" inquit "loco!
 hoc si quis pretii cupidus vidisset tui,
 5 olim redisses ad splendorem pristinum:
 ego quod te inveni, potior cui multo est cibus,
 nec tibi prodesse nec mihi quicquam potest."
 Hoc illis narro, qui me non intellegunt.

X. (XIII.) APES ET FUCI VESPA IUDICE.

- Apes in alta fecerant quercu favos.
 hos fuci inertes esse dicebant suos.
 lis ad forum deducta est vespa iudice.

Fab. VIII.

2. *fundasset*. Sokrates war noch bei der Grundlegung. Daher V. 6. *ponis*. In der Prosa *fundamenta iacere*.

3. *famam*, näml. eius.

4. *cedo invidiae* „lasse den Hass über mich ergehen“, den jener erdulden musste. — *absolvár cinis* „als Asche (d. h. nach dem Tode) freigesprochen od. für unschuldig erklärt werde“, wie es bei Socr. der Fall war.

5. *ut fieri solet*, nach dem Sprichwort: *Qui struit in calli, multos habet ille magistros*.

6. *quaeso*, s. zu I, 15, 7. — *talis vir* „du, ein solcher Mann“.

Fab. IX.

1. *pullus gallinaeus* übersetze nach *vicini furis* I, 6, 1.

2. *escam* von der Wurzel *ed, e (d) scere*, essen. — *repperit*. s. zu I, Prol. 1.

3. *quanta res iaces* „welche Kostbarkeit, und liegst“. vgl. *o quanta species cerebrum non habet* I, 7, 2.

4. *hoc*, näml. te in sterquilino iacere.

5. *olim* auch von der Vergangenheit; IV, 8, 8 von der Zukunft. Weil es mit *ollus (ille)* zusammenhängt, wird

PHAED. FAB. 4. Aufl.

es von beiden der Gegenwart (*hic*) entgegengesetzten Zeiten gebraucht.

6. Wozu bildet *ego* den Gegensatz? Daher die Stellung am Anfange des Satzes.

7. *illis, qui me* (d. i. meine Fabeln) *non intellegunt*. Die ihr meine Fabeln nicht versteht, will Phaedr. sagen, könnt weder zu ihrer rechten Würdigung beitragen und dadurch ihnen gewissermassen Nutzen bringen, noch selbst Nutzen daraus ziehen. Vgl. die Fab. VI, 9 *asinus ad lyram*.

Fab. X.

Mit der Ueberschrift vgl. Fab. I, 10 *lupus et vulpes iudice simio*, die auch noch zu V. 3 u. 13 zu vergleichen ist. — *fuci* die Dronen, die Brütbienen, welche keinen Honig machen. Daher das deutsche Wort bildlich einen Müssiggänger bezeichnet.

3. *ad forum* „vor Gericht“, eig. auf das Forum (Marktplatz), wo bei den Römern die Verhandlungen vorgenommen wurden. — *deducere* technischer Ausdruck. — Hier löse *vespa iudice* durch „indem“ auf.

- quae gēnus utrumque nōsset cum pulcherrime,
 5 legēm duabus hānc proposuit partibus:
 'non inconveniens cōrpus et par est color,
 in dūbium plane rēs ut merito venerit.
 sed nē religio pēccet imprudens mea,
 alvōs accipite et cēris opus infūndite,
 10 ut ex sapore mellis et formā favi,
 de quis nunc agitur, auctor horum appareat.
 fuci recusant: apibus condiciō placet.
 tunc illa talem prōtulit sententiā:
 'apertum est, quis non possit, et quis fecerit.
 15 quāprōpter apibus fructum restitūo suum.'
 Hanc praeterissem fabulam silentio,
 si pactam fuci nōn recusassent fidem.

XI. (XIV.) DE LUSU ET SEVERITATE.

Puerōrum in turba quidam ludentem Atticus
 Aesopum nucibus cūm vidisset, restitit

4. Constr. *quae cum nosset*. Begründung des von der Wespe eingeschlagenen Verfahrens. Denn da sie wusste, dass die Dronen keinen Honig bereiten, so musste sich auf diese Weise das Recht der Bienen von selbst herausstellen. — *pulcherrime* wie I, 10, 10.

5. *legem* „Bestimmung“; ähnlich V. 12 *condicio* „Vorschlag“. — *partibus*, die Parteien s. zu I, 2, 4 *factio-num partibus*.

6. *inconveniēns* soviel als *dissimile*.

7. Verbinde *plane in dubium venerit*.

8. *religio mea* „meine Gewissenhaftigkeit“; s. zu *tua calamitas* I, 3, 16. Die Richter waren *iurati*, sie hatten einen Eid geleistet. — *imprudens* wie in *panthera imprudens olim in foveam decidit* III, 2, 2.

9. *alvos* hier, „Bienenkörbe“, von der bauchartigen Form. — *cēris* (Dativ.) „in die wächsernen Zellen“; *opus* „euer Erzeugnis“, d. i. den Honig.

11. *de quis* (T), ältere Form st. *quibus*. — Const. *ut auctor horum* (favorum) *appareat, de quibus nunc agitur* („es handelt sich“), die übliche bei den Legislationen angewendete Formel *qua de re agitur*.

13. *talem* wie I, 2, 9 *Aesopus talem tum fabellam rettulit*.

14. *quis non possit*, näml. favos facere et ceris mel infundere.

17. *pactam non recusassent fidem* „sich nicht geweigert hätten, ihr vertragsmässiges Versprechen zu halten“, näml. sich dem Spruche der Wespe, die sie zur Schiedsrichterin erwählt hatten, zu unterwerfen. Denn die Dronen erneuern immer wieder ihren Streit mit den Arbeitsbienen. Wie es scheint, sind mit den „Dronen“ Leute gemeint, die sich Verse oder Fabeln des Phaedrus anzueignen suchten, ohne selbst dergleichen machen zu können, und die trotz offener Beweise seine Autorschaft doch immer wieder anfochten.

Fab. XI.

1. *ludentem*, das Partic. wie I, 17, 8 *bidens iacentem in fovea conspexit lupum*. — *Atticus* wie I, 2, 6.

2. *nucibus*. Welcher Casus? Ball spielen *pila ludere*, ebenso *alea, talis, trocho*. Auch im Deutschen: mit dem Balle spielen. Die Kinder spielten mit Nüssen allerlei Spiele. Auch von dem Kaiser Augustus wird erzählt bei Sueton. 83. *animi laxandi causa modo piscabatur hamo, modo talis aut ocellatis nucibusque ludebat cum pueris*. — *vidisset*. die deutsche Sprache setzthäufig an der Stelle des lat. Conj. Plusquamperf. das Imperf., weil sie die Zeiten weniger scharf unterscheidet.

- et quāsi delirum risit. Quod sensit simul
 derisor potius quān deridendus senex,
 5 arcum retensum pōsuit in mediā via:
 'heus' inquit 'sapiens, expedi, quid fecerim.'
 concūrrit populus. Ille se torquet diu
 nec quaestionis pōsitae causam intēlegit.
 novissime succūbit. Tum victor sophus:
 10 'cito rumpes arcum, sēmp̄ si tensum habueris.
 at si laxaris, cūm voles erit utilis.'
 Sic ludus animo dēbet aliquandō dari,
 ad cōgitandum melior ut redeat tibi.

XII. (XVI.) CICADA ET NOCTUA.

Humānitati qui se non accōmmodat,
 plerūmque poenas oppetit supērbiae.

- Cicāda acerbum noctuae conviciū
 faciēbat, solitae victum in tenebris quaerere
 5 cavōque ramo capere somnum interdiu.
 rogata est, ut taceret. Multo validius
 clamare coepit. Rursus admota prece
 accēnsa magis est. Noctua ut vidit sibi
 nullum esse auxiliū et verba contemni sua,
 10 hac est adgressa garrulam fallacia:
 'dormire quia me nōn sinunt cantus tui,

3. *delirus* (von *lira*) bezieht sich auf Schwächung der geistigen Kräfte, besonders im Greisenalter. — *simul = simul ac* wie II, 3, 14 *simul exieris pastum cum tenero grege*. III, 12, 16.

4. *derisor*, adjectivisch wie 10 *victor*; vgl. *calumniatur canis* I, 17, 2. Erweitere die Attribute *derisor* und *deridendus* zu einem Relativsatze. Vgl. *repente liberalis* I, 22, 1.

6. *sapiens*, ironisch. — *expedi*, d. i. explica. — *quid fecerim*, d. h. was mein Thun (das Hinlegen des zurückgespannten Bogens) bedeuten soll.

8. *causam*, den ihr zu Grunde liegenden Sinn, Zweck.

9. *novissime* wie I, 23, 9. — *succumbit*, d. h. er giebt sich besiegt. — *sophus*, das griech. σοφός, weise und klug.

10. *tensum habere* „gespannt halten“. Der Gegensatz dazu ist *laxare*. *Habere* mit dem Partic. Perf. Pass. bezeichnet die Dauer eines Zustandes. Nep. Eum. 11, 2 *cuius in pernicie*

positam spem habuissent victoriae. Ueber das Futur. exact. s. zu *voluerit* I, Prolog. 5.

12. *aliquando* dann u. wann, hier u. da einmal.

13. *tibi animus* als Theil des Menschen, daher *tibi* nicht in *sibi* zu ändern.

Fab. XII.

2. *humanitati* hier „Freundlichkeit, Gefälligkeit“ im Gegensatz zu *superbia*.

3. *noctuae* hängt von *acerbum* ab. Das lärmende Gezirp (*conviciū*) wird der Eule lästig, weil sie gewohnt ist am Tage zu schlafen.

6. *capere somnum* „Schlaf gewinnen“.

7. *admota prece*, s. zu *dein reposcenti locum preces admovit* I, 18, 5, wo ebenfalls *rogare* vorausging.

8. *magis*, im D. füge „noch“ hinzu.

10. *est adgressa* „machte sich an sie“, mit dem Sinne listiger Täuschung.

- sonare citharam quos putes Apollinis,
potare est animus nectar, quod Pallás mihi
nupér donavit: sí non fastidís, veni;
15 uná bibamus.' Illa, quae arebat siti,
simúl cognovit vocem laudari suam,
cupide ádvoluta. Nóctua egressa e cavo
trepidántem consecrata est et letó dedit.
sic, víva quod negarat, tribuit mórtua.

XIII. (XVII.) ARBORES IN DEORUM TUTELA.

- Olim, quas vellent esse in tutelá sua,
divi legerunt árbores. Quercús Iovi
et myrtus Veneri placuit, Phoebó laúrea,
pinús Cybebae, pópulus celsa Hérculi.
5 Minérva admirans, quare steriles sumerent,
interrogavit. causam dixit Iúppiter:
'honórem fructu né videamur vendere.' —
'at mehércules narrábit, quod quis voluerit,
olíva nobis própter fructum est grátior.'
10 tunc sic deorum génitor atque hominúm sator:
'o náta, merito sapiens dicere ómnibus.
nisi útile est, quod facimus, stulta est glória.'
Nihil ágere, quod non prósit, fabella ádmonet.

12. *quos putes* „von denen man glauben möchte, dass sie —“;

13. *potare*, viel trinken, zechen. — *est animus*, vgl. III, 2, 52 *abire si quo est animus*. — *Pallas* = Minerva, ihr war die Eule geheiligt.

15. *una*, Adverb. für die Gemeinschaftlichkeit, welche ohne Gleichheit des Ortes der Betheiligten u. ohne Gleichzeitigkeit nicht denkbar ist.

18. *trepidantem*, náml. beim Anblick der aus ihrer Höhle auf sie loskommenden Eule. — *letó dedit* wie I, 21, 6 *improbam leto dedit*.

Fab. XIII.

1. *quas vellent*, als wessen Gedanke aufzufassen?

2. *legerunt*, d. i. elegerunt.

3. *laurea* (náml. arbor) st. laurus.

4. *Cybebe*, auch *Cybele*, *Mater deorum*, *Magna Mater* genannt, die phrygische und syrische Göttin. Vgl. IV, 1, 4.

7. *honorum fructu vendere*, die Ehre unseres Schutzes um ihre Frucht.

8. *mehercules*, dreisylbig, s. zu *hercule* I, 1, 12. — Das Subject *quis* ziehe im D. in den Hauptsatz zu *narrabit* „es soll Einer sagen“. Das Futur. tritt zuweilen an die Stelle des ermahnenen Coniunctiv, besonders in der 2. Person, z. B. in dem Hexameter:

Tu nihil invita dices faciesve Minerva.

10. *deorum genitor atque hominum sator*, áhnlich hiess Jupiter I, 2, 13 *pater deorum*.

11. *nata*, Minerva war aus dem Haupte Jupiters entsprungen. — *dicere* (st. *dicéris*) *omnibus* „Du wirst Allen heissen“ st. du wirst von Allen genannt werden. Zuweilen wird, besonders von Dichtern, die handelnde Person beim Passiv in den Dativ gesetzt.

12. *gloria* „Rúhmen, Prahlen“.

13. *Nihil agere admonet*, der Infinitiv statt *ut*, wie I, 15, 6 *suadebat asino fugere* und IV, 4, 14.

XIV. (XVIII.) PAVO AD IUNONEM DE VOCE SUA.

- Pavo ad Iunonem venit indigné ferens,
cantus luscinií quód sibi non tribuerit:
illum esse cunctis ávibus admirábilem,
se dérideri, simul ac vocem miserit.
5 tunc consolandí grátia dixit dea:
'sed fórma vincis, vincis magnítudine:
nitór smaragdí cóllo praefulgét tuo
pictisque plumis gémmeam caudam éxplicas.' —
'quo mi' inquit 'mutam spéciem, si vincór sono?' —
10 'fatórum arbitrio pártes sunt vobis datae:
tibi fórma, vires áquilae, luscinió melos,
augúrium corvo, laéva cornici ómina,
omnesque propriis súnt contentae dólibus.
Noli ádfectare, quód tibi non ést datum.
15 delúsa ne spes ad querelam recídat.

Fab. XIV.

1. *ad Iunonem*, wie die Eule der Minerva, der Adler dem Jupiter, so war der aus Indien in das Heiligthum zu Samos eingeführte Pfau der Juno geheiligt. — *indigne ferre* „unwillig sein“, vgl. I, 20, 10.

2. *luscinius* seltene masculinische Nebenform von *lusciniá*. Vgl. *simius*.

3. Welcher Begriff liegt in *indigne ferens*, dass hier der Accus. c. Inf. folgt?

6. *vincis* „bist überlegen“ ohne bestimmtes Object. Warum wiederholt? Die Umkehrung der Wortfolge des vorhergehenden Satzgliedes, wie hier *forma vincis, vincis magnitudine* und *tibi forma, vires aquilae* und wieder *luscinió melos* heisst *Chiasmus* (Kreuzung in Gestalt eines griechischen X). — *forma* sehr häufig für Schönheit, wie in *formosus*.

7. *collo* Dativ oder Ablativ?

8. *pictis plumis gemmeam* „mit seinen bunten Federn dem Edelstein gleichend“; *caudam explicas* vom Radschlagen des Pfaues. Daher *gemmata cauda, gemmei pavones*.

9. *quo mi* mit folgendem Accus. in dem Sinne von *ad quam rem* in der verwundernden Frage. So Horaz (Ep. I, 5, 12) *quo mihi fortunam, si non conceditur uti?* Auch ein Infinitiv kann an die Stelle des Accusatives treten. *unde* wird ebenso construirt. — *mi* aus *mihí* zusammen-

gezogen, wie *nil* aus *nihil*. — *mutam speciem*, nicht als ob er selbst stumm wäre (vgl. 4), sondern äussere Schönheit ist ein stummer Vorzug einer schönen Stimme gegenüber.

10. *fata* eig. Schicksalssprüche, Bestimmungen des Schicksals. — *partes*, hier der Ausdruck von der Rolle des Schauspielers, der auf den Beruf der Menschen wie auf die Lage der Thiere übertragen wird. Eine andere Metapher ist V. 13 *dotes*, die Ausstattung. Vgl. Prolog. V. 3.

11. *melos* (neutr.) das griech. *ῥόμος*.

12. *corvus* u. *cornix* gehörten zu den Vögeln, aus deren Geschrei und Flug die Auguren weissagten; und zwar galt es bei dem Raben für eine günstige Vorbedeutung, wenn er auf der rechten, bei der Krähe, wenn sie auf der linken Seite erblickt wurde. Bei den Römern galten *laeva omnia* als glückliche Vorzeichen, weil die Auguren, mit dem Gesicht nach Süden gewandt, die östlichen Zeichen zur Linken hatten. Nur diese, gleichsam als der bessere Theil ihrer Aufgabe, sind hier genannt, während sie natürlich auch ungünstige Vorzeichen gaben.

15. *recídat*. Die Sylbe *re*, die eigentlich kurz ist, wird zuweilen in Versen bei *recido*, *religio* und einigen andern verlängert und deshalb von Manchen der darauf folgende Consonant verdoppelt.

XV. (XIX.) AESOPUS RESPONDET GARRULO.

- Aesopus domino solus cum esset familia,
parare cenam iussus est maturius.
ignem ergo quaerens aliquot lustravit domus,
tandemque invenit, ubi lucernam accenderet.
- 5 tum, circum eunti fuerat quod iter longius,
effecit brevius, namque recta per forum
coepit redire. Et quidam e turba garrulus:
"Aesope, medio sole quid cum lumine?" —
"hominem" inquit "quaero;" et abiit festinans domum.
- 10 Hoc si molestus ille ad animum retulit,
sensit profecto se hominem non visum seni,
intempestive qui occupato adluserit.

LIBER QUARTUS.

I. ASINUS ET GALLI.

Qui natus est infelix, non vitam modo
tristem decurrit, verum post obitum quoque
persequitur illum dura fati miseria.

Galli Cybebes circum in quaestus ducere

Fab. XV.

1. „Als Aesop allein die Dienerschaft seines Herrn ausmachte“, d. h. sein einziger Sklave war.
2. *maturius*, näml. als gewöhnlich.
3. *domus* seltener als *domos*, dagegen Nominat. Plur. immer *domus*.
4. *invenit ubi accenderet* „fand wo er (= einen Ort von der Art, dass er daselbst) anzünden konnte“.
5. Constr. beim Uebersetzen *iter, quod circum eunti fuerat longius* (als in gerader Richtung), *effecit brevius*, s. zu I, Prol. I *Aesopus auctor quam materiam repperit*.
6. *namque* „nämlich“. — Der Abl.

Fab. I.

1. *infelix*, unter einem ungünstigen Gestirn, od. zum Unglück. Aehnlich unten IV, 15 *dis iratis natus*.
2. *decurrere vitam* „des Lebens Lauf (wie in d. Rennbahn) vollenden“. Vollständiger *spatium vitae decurrere*. Aehnlich ist *aetatem decurrere*. *Tristem* ziehe zum Verbum, s. zu superior *stabat* I, 1, 2.

recta (erg. via) steht häufig adverbialisch „geraden Wegs“. Vgl. *qua* III, 6, 20.

7. *coepit redire* „machte sich auf den Rückweg“.

8. *sole* st. die, vgl. *luce ut quiescam* III, 6, 19. — *medius* zur Bezeichnung der Tageszeiten, wie *supremus sol* für den Abend, *primus sol* für den Morgen. — *quid cum lumine?* was ist zu ergänzen?

10. *ad animum referre* „sich zu Gemüthe führen, beherzigen“.

11. *adludere alicui* „Jemand aufziehen“, durch Scherz oder Spott; im Griechischen *ζωγοποιεῖν*. Ueber den Conj. s. zu *quae abstuleris* I, 8, 11.

4. *Galli* waren ein Priestercollegium der syrischen Göttin *Cybèle* od. *Cybēbe* (vgl. III, 13, 4). Von ihnen sagt Appul. Metam. VIII. p. 571 *qui per plateas et oppida cymbalis et crotalis personantes deamque Syriam circumferentes mendicare compellunt*. — Verbinde *circumducere*; diese Trennung eines Compositum, die sich die Dichter zuweilen erlauben, heisst

- 5 *asinum* solebant *baulantem sarcinas*.
is cum labore et plāgis esset mortuus,
detracta pelle sibi fecerunt tympana.
rogati mox a quodam, delicio suo
quidnam fecissent, hoc locuti sunt modo:
- 10 *putabat se post mortem securum fore;*
ecce aliae plagae congeruntur mortuo.

II. POETA.

- Ioculare tibi videtur: et sanē levi,*
dum nihil habemus maius, calamo ludimus.
sed diligenter intuere has nēnias:
quantam sub illis utilitatem reperies!
- 5 *non semper ea sunt, quae videntur: decipit*
frons prima multos, rara mens intellegit,
quod interiore condidit cura angulo.
hoc ne locutus sine mercede existimer,
fabellam adiciam de MUSTELA ET MURIBUS.

Tmesis (von *τέμνω*). — *in quaestus* „zu ihrem Erwerbe“. Ueber *in s.* zu *accipiens cuncta in contumeliam* III, 7, 8; über den Plural. zu *ad meos haustus* I, 1, 8.

5. *baulantem*. Das alterthümliche Verbum ist von dem Nomen *baulus* gebildet, für welches bald *operarius* in Gebrauch kam.

7. *tympana* spielten eine Hauptrolle bei der lärmenden Musik der Galli. Es sind Handtrommeln, daher Ovid. Met. IV, 29 *impulsa tympana palmis* u. deshalb V. II *plagae*.

8. *delicio suo* (d. i. asino), als Abl. „mit ihrem“, als Dat. „ihrem“. Was ist hier das Passendere? Nep. Ag. 4, 6 *quid his vellet fieri*. — Während *deliciae* nur im Plural gebraucht wird, findet sich bei Dichtern u. auf Inschriften der Singular *delicium* und *delicius*.

11. *congeruntur mortuo* „führt man auf den Todten“. Anders *fustes congerunt* III, 2, 3.

Fab. II.

1. *Ioculare* (hier „läppisch“) *tibi videtur* bezieht sich auf die vorhergehende Fabel.

2. *calamo ludere*, ist der *cal. scriptorius*, die Rohrfeder (auch *harundo*, *fistula*), welche wie der Gänsekiel zugeschnitten wurde; *levi cal. lud.* „geringfügige Sachen dichten“, in-

dem die Eigenschaft der Gedichte mit dichterischer Freiheit auf das Werkzeug übertragen ist. Aehnlich Ovid, Metam. X, 150 *leviore lyra u. plectro graviore canere*. — Horat. Sat. I, 4, 130 *inludo chartis*.

3. *neniae*, eig. Gedächtnisslieder, die bei Begräbnissen zur Flöte gesungen wurden; dann von dem einförmigen Vortrage derselben überhaupt unbedeutende Lieder. *Legesne potius viles nēnias* sagt Phaedr. III, prol. 10.

5. *ea sunt, quae videntur*. Prädicat „nicht immer sind sie (*neniae*) das, was sie scheinen“. Denn unter dem Scheine einer unbedeutenden Geschichte verbirgt sich oft eine beachtenswerthe Wahrheit.

6. *frons prima*, die Vorderseite, d. i. „der erste Anblick“. — *rara mens* „nur der Verstand weniger“.

7. *cura*, näml. *poetae*. — *interiore angulo*. Wie unser „Eckchen“. Der Gedanke erklärt durch Quintil. I, 4 *plus habet in recessu quam in fronte promittit*.

8. *sine mercede*, der Dichter, gewohnt seine Lehren nur in Verbindung mit einer Fabel vorzutragen; betrachtet die nun folgende, welche zur Bestätigung der eben ausgesprochenen Wahrheit dienen soll, gleichsam als den Lohn für die seiner Belehrung geschenkte Aufmerksamkeit.

- 10 Mustéla cum annis ét senecta débilis
murés veloces nón valeret ádsequi,
invólvit se farina et obscuró loco
abiécit negligénte. Mus escám putans
adsiluit et compréssus occubuit neci.
15 altér similiter; deinde perit et tértius.
aliquót secutis vénit et retórridus,
quí saepe laqueos ét muscipula effúgerat;
procúlque insidias cernens hostis cállidi:
'sic váleas' inquit, 'út farina es, quae iaces.

III. DE VULPE ET UVA.

Famé coacta vúlpes alta in vinea
uvam ádpetebat súmmis saliens víribus.
quam tángere ut non pótuít, discedéns ait:
'nondúm matura est; nolo acerbam súmere.'

- 5 Qui, fácere quae non póssunt, verbis élevant,
adscribere hoc debébunt exemplúm sibi.

IV. EQUUS ET APER.

Equús sedare sólitus quo fuerát sitim,
dum sése aper volútat, turbavit vadum.
hinc órta lis est. Sónipes iratús fero

12. *se* gehört auch zu *abiécit* „es warf sich hin“, wie eine werthlose Sache. Nep. Hann. 9, 3 *statuas aeneas in propatulo domi abiécit*. Die Constr., wie bei Cic. de orat. I, 7, 28 *se abiécit in herba* oder *in mari abiécere* de fin. V, 30, 92, weil an die Stelle der Bewegung der Begriff der Ruhe, des Bleibens tritt.

14. *compressus*. Wie unterschieden von *comprehensus*? — *occubuit neci*, d. i. *necatus est*, eigentlich? *occumbere* in der Prosa mit dem *Accusat. morte* oder dem *Ablat. morte*.

15. *alter similiter*, náml. *adsiluit et compressus occubuit neci*. — *et* hier sowie im folgenden V. „auch“.

16. *aliquot secutis*, *Ablativ. absol.* — *retorridus* „(vom Alter) zusammengeschrumpt“, daher erfahren.

17. *laqueos et muscip.* Ob *Hendiadys*?

19. *sic valeas, ut farina es* „es gehe dir sowohl, wie du Mehl bist“. Da aber das Wiesel kein Mehl ist, so liegt darin die Verwünschung *pereas*!

Fab. III.

1. Der *Abl. fame* ist der 5. Decl. entlehnt und hat bei Phaedr. immer 7.

Auch andere Formen des Wortes haben der 5. Decl. angehört. — *vinea* hier nicht „Weinberg“, sondern „Weinstock“. Bei jener Bedeutung ist zu dem *Adject. vincus terra*, bei dieser *arbor* hinzuzudenken.

2. *summis viribus*, wie verschieden von *totis viribus* I, 11, 7?

6. *adscribere sibi*. Die *Metaph.* hergenommen von dem Eintrage (*scribere*) der Geldposten in das Hausbuch (*codex*), daher etwa: auf sein *Conto* setzen.

Fab. IV.

1. Da *equus* mit Nachdruck voransteht, so ist die Satzstellung im D. beizubehalten: „wo (*quo* eigentlich *Ablat. instrumentalis*) das Ross gewohnt gewesen war seinen Durst zu stillen, das Gewässer trübte, indem er sich (darin) wälzte, der Eber“. Ueber *vadum* s. zu I, 2, 14; IV, 8, 12.

3. *lis*, es wird ein Rechtsstreit, weil das Pferd sich in seinem Rechte verletzt glaubt. — *sonipes* (v. *sonare* u. *pes*) wie *laniger* I, 1, 6. *auritulus* I, 11, 6. *barbatus* IV, 8, 10. *latrans* V, 10, 7. — *fero*, s. zu I, 12, 9.

- auxilium petiit hóminis, quem dorso levans
5 rediit ad hostem. Iáctis hunc telis eques
postquam interfecit, sic locutus tráditur:
'laetór tulisse auxilium me precibús tuis.
nam praédam cepi et didici, quam sis útilis.'
atque ita coegit fréno invitúm pati.
10 tum maéstus ille: "Párvae vindictám rei
dum quaéro demens, sérvitutum répperi."
Haec iracundos ádmonebit fábula,
impúne potius laédi quam dedi álteri.

V. (VI.) PUGNA MURIUM ET MUSTELARUM.

Cum victi mures mústelarum éxércitu
— história quorum et in tabernis pingitur —
fugerént et artos circum trepidarént cavos,
aegré recepti támen evaserúnt necem.

- 5 ducés eorum, qui capitibus córnua
suis ligarant, út conspicuum in proélio
habérent signum, quód sequerentur milites,
haesére in portis súntque capti ab hóstibus.
quos immolatos víctor avidis déntibus
10 capácis alvi mérsit tartareó specu.

4. In der ähnlichen Fabel des Stesichorus heisst es bei Horatius Ep. 1, 10, 36 von dem Pferde *implovavit opes hominis frenumque recepit. — quem*, im D. knüpfe mit „und“ *andorso*, *Ablat. instrum.*, im D. „auf seinen Rücken“. Ebenso *equo, mulo, pisce, curru vehi*, reiten, fahren.

5. *rediit* mit langer Endsylbe, da die Endsylbe der *Perfecta* *ii* mit seinen *Compositis* *adiit, abiit, eet*. langgesprochen wurde.

9. *atque ita* wie I, 1, 13. — Im Plural sagt man *freni* u. *frena*, im Sing. nur *frenum*.

13. *laedi* kann übersetzt werden „sich verletzen zu lassen“; auch *dedi* (von *dedere*) übersetze reflexiv, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 9. — Was verlangt der gewöhnliche Sprachgebrauch nach *admonere*? vgl. *Nihil agere quod non prosit, fabella admonet* III, 13, 13.

Fab. V.

2. *et* wie II, 3, 7. — *in tabernis pingitur*. Wie in unseren Tagen, so pflegte man auch ehemals die Wände der Schenkstuben zur Unterhaltung der Gäste mit Bildern zu schmücken.

Aelter noch und berühmter als die Geschichte vom Kampf der Wiesel u. Mäuse war die vom Kampf der Frösche und Mäuse (*Batrachomyomachie*).

3. *trepidare* wie überhaupt von ängstlicher Erregung, so hier „ängstlich trippeln“; sie konnten náml. in die engen Löcher nicht alle auf einmal hinein. — *cavus* hier *Substant.*, zu ergänzen *locus*, wie *cavum* im *Neutrum*.

4. *aegre recepti* (náml. *cavis*) fasse als *Concessivsatz* „obwohl mit genauer Noth“; *tamen* „doch wenigstens“.

6. *ligarant capitibus* (*Dat.*) seltene Constr. für das bestimmtere *alligarent*.

7. *haberent*. Das *Subject* dazu? Es handelt sich um einen Schmuck der Führer. — *quod sequerentur*, s. zu *invenit ubi accenderet* III, 15, 4.

9. *avidis dentibus* (*Abl.*) verbinde mit *immolatos*, das nach *corruptum lacerat* I, 1, 13 aufzulösen ist.

10. *tartareo*, ebenso wie vorher *immolatos*, mit komischer Feierlichkeit „unterirdisch, höllisch“. So sagt man *tartareum antrum* von der Un-

Quemcumque populum tristis eventus premit,
periclitatur magnitudo principum;
minuta plebes facili praesidio latet.

VI. (VII.) PHAEDRUS.

Tu, qui, nasute, scripta destringis mea
et hoc iocorum legere fastidis genus,
parva libellum sustine patientia,
severitatem frontis dum placó tuae,
5 et in cothurnis pròdit Aesopus novis.

Utinam nec umquam Pèlii memoris iugo
pinus bipenni concidisset Thèssala!
nec ad professae mortis audacem viam
fabricasset Argus opere Palladió ratem,
10 inhòspitalis prima quae ponti sinus
patefecit in perniciem Graium et barbarum!

terwelt. — *alvus* wird bisweilen für den Magen (*cibi et potionis receptaculum*), den *ventriculus* gebraucht, *stomachus* ist nur die Speiseröhre. Bei dem *D. Bauch* ist die Beziehung auf das Einnehmen der Speisen die ursprüngliche.

11. *Quemcumque populum*, im D. „wenn irgend ein Volk“. — *premit*. *Nep. Milt. 3, 3 cum crebri afferrent nuntii male rem gerere Darium premique a Scythis*.

12. *principes* „die Häupter des Staates, die Vornehmsten“.

13. *minuta*, d. i. *humilis. plebes* (Gen. *ei*) Nebenform für *plebs* nach der 5. Declination. — *praesidio* Abl. *instrum. facili* hier „leicht zu finden“.

Fab. VI.

1. *destringis* „herunterziehen“ mit hartem Tadel. *nasute* ist nicht Adverbium, sondern Anrede.

3. D. i. habe nur ein wenig Geduld mit meinem Büchlein. Andere Lesart *labellum*.

5. *cothurni*, Schuhe mit hohen Absätzen, deren sich die Schauspieler in der Tragödie bedienen, um dadurch grösser und erhabener zu erscheinen. „Aesop tritt in neuen (d. i. ungewohnten) Cothurnen auf“, d. h. er tritt mit erhabenen Versen auf, wie sie sich für die Tragödie eignen, und die man an ihm nicht gewohnt. Es folgt nun bis V. 16 eine Probe

solcher Verse, in welchen das Unglück beklagt wird, das durch den Bau des Schiffes Argo über Griechen und Barbaren gekommen ist. Sie sind dem Eingange der Medea, einer Tragödie des Euripides, nachgebildet, welche bereits der Dichter Ennius lateinisch bearbeitet hatte.

6. *Pelium nemus*, Pelion, Gebirge des östl. Thessalien. Aus Ennius entlehnt.

7. Verbinde *pinus Thessala*.

8. *professae mortis* „in den offenkundigen Tod“; eigentlich? Das Particp. Perf. vieler Deponentia kommt auch in passiver Bedeutung vor.

9. *Argus*, der Baumeister des Argo, von dem sie ihren Namen erhielt. — *opere Palladio*, d. i. arte Palladis. Denn Pallas galt theils überhaupt als die Lehrmeisterin der Künste, theils hatte sie insbesondere beim Bau der Argo geholfen.

10. *ponti*. Hier nicht der Pontus Euxinus, obgleich dorthin die Fahrt der Argonauten ging, sondern der dichterische Ausdr. für das Meer überhaupt, wie die Hinweisung auf Minos ergiebt v. 19.

11. *patefecit*, durch Durchschiffung der symplegatischen Felsen. *patefacere* u. *aperire* von denen, welche den Zugang zu bisher unbekanntem Ländern u. Meeren eröffnen. — *Graium et barbarum*, Genet. Plur.

namque et superbi lüget Aetææ domus,
et régna Peliae scélere Medææ iacent,
quæ sævum ingenium variis involvens modis

15 illic per artus fratris explicuit fugam,
hic caede patris Péliadum infecit manus.

Quid tibi videtur? — 'Hoc quoque insulsüm est' ais
'falsóque dictum; lónge quia vetústior
Aegææ Minos classe perdomuit freta

20 iustóque vindicávit exemplo impetum.' —
quid ergo possum fácere tibi, lectór Cato,
si nec fabellæ té iuvant nec fábulæ?
noli molestus esse omnino litteris,
maiórem exhibeant né tibi moléstiam.

st. Graiorum et barbarorum. *Graius* ältere u. dichterische Form st. *Graecus*.

12. *Aetes*, König von Colchis, welchem Iason nicht nur das goldene Vlies, sondern auch seine Tochter Medea entführte. Diese nahm überdies ihren kleinen Bruder Absyrtus mit sich, u. als Aetes die Fliehenden verfolgte, tödtete sie diesen, zerstückte ihn und zerstreute seine Gliedmassen am Ufer. Während der Vater die Reste seines Kindes sammelte, entkamen Iason und Medea (V. 15.)

13. *Pelias*. König von Iolkos in Thessalien, der seinen Bruder Aeson, den Vater des Iason, der Herrschaft beraubt und den Iason nach dem goldenen Vliese ausgesandt hatte. — *regna iacent* „die Herrschaft liegt gestürzt“. Nach der Rückkehr der Argonauten in ihre Heimat verjüngte Medea durch ihre Zauberkünste den Vater des Iason, Aeson. Als nun die Töchter des Pelias (*Peliades*) um die gleiche Wohlthat für ihren Vater baten, so stellte sie sich willfährig. Nachdem aber jene auf ihren Befehl den Pelias getödtet hatten, damit ihm frische Lebenskraft eingeflösst werden könnte, ging sie davon, ohne ihr Versprechen zu halten (V. 16).

14. *involvens* „verhüllend“, d. i. verstellend.

15. *explicare*, eig. entwickeln, was verwickelt oder schwierig ist „beverkestelligem“.

17. *quid tibi videtur?* „was meinst du dazu?“ zu dieser poetischen Probe? fragt Ph. seinen hochnasigen Tadler. Doch auch hier hat dieser anzusetzen.

18. *longe vetustior* „schon weit früher“, als Iason. Der Tadler sticht also die Worte *prima patefecit* (10) auf, als ob damit gesagt wäre, dass die Argo als das erste Schiff die Meere befahren habe, wie allerdings die Sage behauptete, während nach anderen Sagen der König Minos von Creta vor der Zeit der Argonauten bereits das Aegäische Meer von Seeräubern gereinigt und eine Herrschaft über dasselbe ausgeübt haben soll.

20. *exemplo* „Strafexempel“. — *impetum* „den feindlichen Angriff“.

21. *tibi*, um dir's recht zu machen — *lector Cato* „du Cato von einem Leser“. Der Name *Cato* galt sprichwörtlich von einem strengen Beurtheiler, weil der ältere M. Porcius Cato (censorius) seine Censur mit grösser Strenge (durus Cato) verwaltet hatte. *Nep. Cat. 2, 3*.

22. *nec fabellæ nec fabulæ* „weder Märchen noch Mären“. Mit ersteren sind die äsopischen Fabeln, mit *fabulæ* Geschichten oder Sagenstoffe gemeint, die den Tragödien zu Grunde liegen. — *iuvant* „ergetzen“.

23. *litteris* hier der Schriftstellerzunft, zunächst den Dichtern.

24. *maiolem*, als du ihnen, dass sie dich näm. vor aller Welt lächerlich machen.

- 25 Hoc illis dictum est, qui stultitia nauseant
et, ut putentur sapere, caelum vituperant.

VII. (VIII.) SERPENS AD FABRUM FERRARIUM.

Mordaciorum qui improbo dente adpetit,
hoc argumento se describi sentiat.

- In officinam fabri venit vipera.
haec cum temptaret, si qua res esset cibo,
5 limam momordit. Illa contra contumax:
'quid me' inquit, 'stulta, dente captas laedere,
omne adsuevi ferrum quae corrödere?'

VIII. (IX.) VULPES ET CAPER.

Homo in periculum simulac venit callidus,
reperire effugium quaerit alterius malo.

- Cum decidisset vulpes in puteum inscia
et altiore clauderetur margine,
5 devenit hircus sitiens in eundem locum;
simul rogavit, esset an dulcis liquor
et copiosus. Illa fraudem moliens:
'descende, amice; tanta bonitas est aquae,
voluptas ut satiari non possit mea.'

25. *stultitia*. Welcher Ablativ? —
nauseare, eigentl. von der Seekrank-
heit, davon übertragen auf den Ekel,
daher hier wie *fastidire*.

26. *caelum* d. i. selbst das Höchste,
über allen Tadel Erhabene. — *sapere*,
weise sein, wie in der Mahnung des
Horaz: *sapere aude!*

Fab. VII.

FABRUM FERRARIUM, im D.
ein Wort.

1. *mordax* hier bildlich für schmäh-
süchtig; wie *beissig* u. *bissig*; *adpetit*,
d. i. *adgreditur*.

2. *argumentum* wie II, 6, 13. —
describi das Bild vom Maler herge-
nommen, der eine charakteristische
Zeichnung giebt, während bei *notare*
mehr an den römischen Censor zu
denken ist.

4. *si* leitet zuweilen, besonders
nach Verben, die einen Versuch be-
deuten (*experior*, *conor*) u. nach
exspecto in der Bedeutung „ob“ ab-
hängige Fragen ein. Nep. Hann. 8, 1
si forte Carthaginienses ad bellum
possent induci.

6. *captare* „wonach trachten“, eig.
zu fangen suchen.

7. *adsuevi*, viersylbig, wie *insueta*
I, 11, 5. Betone *ferrum*, also auch
das Härteste. An mir, höhnt sie also,
findest du deinen Meister im Beissen,
beißt du dich zu Schanden.

Fab. VIII.

2. *quaero* mit dem Inf. findet sich
nur bei Dichtern. — *alterius* (bei
Dichtern des Verses halber häufig
mit kurzem *i*) „eines Zweiten“.

3. *inscia* ähnlich wie *imprudens*
III, 2, 2, eigentl. aber: aus Unkennt-
niss des Ortes.

4. *altiore* „zu hoch“, als dass er
herausspringen konnte.

6. Ueber *an* in der einfachen ab-
hängigen Frage s. zu *obiecto tem-
ptans an cibo posset capi* I, 22, 4.

7. *fraudem moliri*, eig. etwas mit
Mühe in's Werk zu setzen suchen,
im D. mit verändertem Bilde „Trug
spinnen“.

9. *voluptas*, mein Vergnügen am
Trinken.

- 10 immisit se barbatus. Tum vulpecula
evasis puteo, nixa celsis cornibus,
hircumque clauso liquit haerentem vado.

IX. (X.) DE VITIIS HOMINUM.

Peras imposuit Iuppiter nobis duas:
propriis repletam vitis post tergum dedit,
alienis ante pectus suspendit gravem.

- Hac re videre nostra mala non possumus;
5 alii simul delinquant, censors sumus.

X. (XI.) FUR ET LUCERNA.

Lucernam fur accendit ex ara Iovis
ipsamque compilavit ad lumen suum.
qui sacrilegio onustus cum discederet,
repente vocem sancta misit Religio:

- 5 'malorum quamvis ista fuerint munera
mihi que invisa, ut non offendar subripi,
tamen, sceleste, spiritu culpam lues,
olim cum adscriptus venerit poenae dies.
sed ne ignis noster facinori praeluceat,
10 per quem verendos excolit pietas deos,
veto esse tale luminis commercium.' —
ita hodie nec lucernam de flamma deum
nec de lucerna fas est accendi sacrum.

11. *nixa cornibus*, eig. Abl. instrum.
puteo der Abl. bei Dichtern, um den
Ort zu bezeichnen, von wo einer aus-
geht. In der Prosa so bei *egredior*,
exeo u. a., aber auch mit wieder-
holter Präposition u. mit dem ein-
fachen Accusat.

Fab. IX.

2. *post tergum* „hinten auf —“.

3. Verbinde *alienis* (*vitiis*) *gravem*.

4. Betone *nostra*. — *mala*, wie III,
7, 15 *tu formam ne corrumpas nequiti-
tae malis*.

5. *simul* wie II, 3, 14. — *censores*
„Sittenrichter“. Die Censoren hatten
in Verbindung mit der Abschätzung
des Vermögens ein allgemeines Sit-
tenrichteramt. Den Gedanken erklärt
Cicero off. I, 21 *fit enim, nescio quo-
modo, ut magis in aliis cernamus*
*quam in nobismet ipsis, siquid delin-
quitur*. Ein griech. Dichter *τι τάλλό-*

τριον, άνθρωπε βασκανώτατε, καὶ ὄν
ὄξυδοχοῖς, τὸ δ' ἴδιον παραβλέπεις;

Fab. X.

2. *Ipsum*, Iovem, d. h. das Heilig-
thum desselben; *suum* in Bezug auf
Jupiter „bei seinem eigenen“.

4. *Religio* hier personificirt.

5. *subripi*. Subject?

7. *spiritu* wie II, 7, 7, *hominum-
que tecto spiritum commiseris*.

8. *adscriptus*, eingetragen im Buch
des Schicksals „festgesetzt“, vgl. 19
dicto.

10. *verendos*, im D. ein Adjectiv.
— *excolit* hier verstärktes *colit*.

11. *commercium* „Verkehr, Aus-
tausch“, was sogleich in den beiden
folg. Versen erklärt wird.

12. *deum*, wie IV, 6, 11 *Graium,
barbarum*. Ebenso 18.

13. *sacrum* „das Opfer“.

- Quot res contineat hoc argumentum útiles,
 15 non explicabit alius, quam qui reperit.
 significat primo saepe, quos ipse alueris,
 tibi inveniri maxime contrarios.
 secundo ostendit scelera non ira deum,
 factorum dicto sed puniri tempore.
 20 novissime interdicit, ne cum malefico
 usum bonus consociet ullius rei.

XI. (XII.) MALAS ESSE DIVITIAS.

- Opes invisae merito sunt forti viro,
 quia dives arca veram laudem intercipit.
 Caelo receptus propter virtutem Hercules
 cum gratulantes persalutasset deos,
 5 veniente Pluto, qui Fortunae est filius,
 avertit oculos. Causam quaesivit pater.
 'odi' inquit illum, quia malis amicus est
 simulque obiecto cuncta corrumpit lucro.

XII. (XVI.) DE CAPRIS BARBATUS.

Barbam capellae cum impetrasset ab Iove,
 hirci maerentes indignari coeperunt,
 quod dignitatem feminae aequassent suam.
 'sinite' inquit illas gloria vana frui

14. Dass aus einer Fabel mehrere
 Nutzenwendungen gezogen werden,
 die sich dann natürlich nicht an die
 ganze vorhergehende Erzählung,
 sondern nur an einzelne Punkte der-
 selben halten können, ist gegen die
 Regeln der Fabeldichtung. — *argu-
 mentum* wie II, 6, 13. IV, 7, 2. 15, 7.
 V, 3, 11.

15. *repperit* (argumentum) s. zu
 I, Prol. I.

16. *quos ipse alueris*, wie in der
 Fabel das Feuer, welches auf dem
 Altare des Gottes genährt, zu dessen
 Beraubung leuchtete.

19. *fatorum dicto tempore*, d. i.
 tempore dicto od. constituto fati.
 Ueber *fata* s. zu III, 14, 10.

20. *novissime* wie I, 23, 9.

21. *usum rei consociare* „im Ge-
 brauch einer Sache Gemeinschaft
 pflegen“.

Fab. XI.

2. *arca* hier „Geldkasten“; *inter-
 cipit* „unterschlägt, darum betrügt“;

in wiefern? Bei *vera laus* ist nicht
 blos an den Ruhm der Tapferkeit,
 sondern nach 7 u. 8 an den der *inno-
 centia* u. *abstinentia* zu denken
 (Aristides, Epaminondas, Phocion).

3. *caelo receptus*, s. zu *condidit*.
sese cavo II, 3, 17.

4. *persalutasset*, die Reihe durch.

5. *Plutus*, der Gott des Reich-
 thums, den Phaedr. von den Griechen
 hier angenommen hat. Die Sagen
 machen ihn zu einem Sohn der Eirene
 (des Friedens) oder der Tyche (des
 Glücks). *veniente* denke *gratulatum*.

6. *pater*, Jupiter, Hercules' Vater.

8. *obiecto*, wie eine Lockspeise,
 vgl. I, 22, 4. — *cuncta*, auch wir,
 „Alles“ od. „alle Welt“.

Fab. XII.

2. *maerentes* ziehe zum Prädicat.
 — *coeperunt*. Vgl. zu II, 3, 24.

3. *feminae* „ihre Weiber“. — *digni-
 tatem aequassent suam*, d. i. se di-
 gnitate (Schönheit) aequassent.

- 5 et usurpare vestri ornatum muneris,
 pares dum non sint vestrae fortitudini.
 Hoc argumentum monet, ut sustineas tibi
 habitu esse similes, qui sint virtute impares.

XIII. (XVII.) DE FORTUNIS HOMINUM.

- Cum de fortunis quidam quereretur suis,
 Aesopus finxit consolandi gratia:
 Vexata saevis navis tempestatibus
 inter vectorum lacrimas et mortis metum,
 5 faciem ad serenam subito ut mutatur dies,
 ferri secundis tuta coepit flatibus
 nimiaque nautas hilaritate extollere.
 factus periculis tum gubernator sophus:
 'parce gaudere oportet et sensim queri,
 10 totam aequae vitam miscet dolor et gaudium.

XIV. (XIX.) SERPENS. MISERICORDIA NOCIVA.

- Qui fert malis auxilium, post tempus dolet.
 Gelu rigentem quidam colubram sustulit
 sinuque fovit, contra se ipse misericors:
 namque ut refecta est, necuit hominem protinus.
 5 hanc alia cum rogaret causam facinoris,
 respondit: 'Ne quis discat prodesse improbis.'

5. *usurare* in Gebrauch nehmen,
 nicht etwa: das beanspruchen, was
 uns rechtlich nicht zusteht. — *muneris*
 „Amt“, als Männer.

6. *dum* wie I, 15, 10 *clitellas dum
 portem meas*.

8. *habitus* hier Gestalt, die Hal-
 tung, in der sich etwas äusserlich
 präsentirt, im Gegensatz zur innern
 Tüchtigkeit.

Fab. XIII.

2. *finxit*, als Object. folgt die Fabel
 selbst.

3. *navis*, Prädicat *coepit tuta ferri*.

4. *vectorum*. Die Reisenden, die
 von den *nautae* V. 7. zu unterschei-
 den sind. Man sagte auch *nave vehi*.

5. Diesen Nebensatz verbinde mit
 dem Prädicat *ferri coepit*. Dieselbe
 Construction I, 12, 11. — *faciem
 ad serenam mutatur* „heitert sich
 auf“; eigentlich?

7. *nimia hilaritate extollere*, ein
 Abl. des Mittels, wie in dem einfachen
tollere laudibus, honoribus u. a. ☞

8. Constr. *tum gubernator* (wie
tum quidam I, 3, 12) *periculis sophus
 factus*.

9. *sensim*, von *sentire* eig. unmerk-
 lich d. h. nicht gleich bei der ersten
 Veranlassung.

10. *miscet*, d. i. durch wechselweise
 Mischung gestaltet.

Fab. XIV.

1. *post tempus* „hinterdrein“.

3. *sinu* im Lat. Abl. des Mittels,
 im D. bezeichnen wir den Ort. —
contra se zu seinem eigenen Schaden.

4. *refecta est*, im D. das Reflexivum.
 — *necuit*, alte, nur bei Dichtern vor-
 kommende Form st. *necavit*, aber
 ohne Unterschied der Bedeutung.

5. *facinus* jede auffallende That,
 ebensowohl durch ihre Grösse als
 durch ihre Ungeheuerlichkeit u. dann
 = *scelus*.

6. *ne quis discat* hängt von
 einem zu denkenden *ob eam causam
 facio* ab.

XV. (XX.) VULPES ET DRACO.

Vulpes cubile fodiens dum terram eruit
agitque plures altius cuniculos,
pervenit ad draconis speluncam intimam,
custodiebat qui thesauros abditos.

- 5 hunc simul aspexit: 'Oro, ut imprudentiae
des primum veniam, deinde, si pulchre vides,
quam non conveniens aurum sit vitae meae,
respondeas clementer. Quem fructum capis
hoc ex labore, quodve tantum est praemium,
10 ut careas somno et aevum in tenebris exigas?
"nullum" inquit ille; "verum hoc a summo mihi
Iove adtributum est." — 'Ergo nec sumis tibi
nec ulli donas quicquam? — "Sic fati placet." —
'nolo irascaris, libere si dixeris.
15 dis est iratis natus, qui est similis tibi.'
Abiturus illuc, quo priores abierunt,
quid mente caeca miserum torques spiritum?
tibi dico, avare, gaudium heredis tui,
qui ture superos, ipsum te fraudas cibo;
20 qui tristis audis musicum citharae sonum,
quem tibi arum macerat iucunditas;
opsionorum pretia cui gemitum exprimunt;

Fab. XV.

2. *altius*, im D. mit „zu“ vgl. IV, 8, 4.

3. *intimam* nach dem Innern der Erde zu, wie IV, 2, 7 *interiore angulo*. Auch im Deutschen zulässig.

5. *imprudentiae*, die Bedeut. ergiebt sich aus *imprudens* III, 2, 2.

6. *pulchre*, wie *nosset pulcherrime* III, 10, 4.

7. *quam non conveniens* „wie wenig geeignet“, so dass ich es also keinesfalls auf dein Gold abgesehen habe.

8. *respondeas* hängt noch von *oro*, *ut ab*.

9. *quodve tantum est (tibi) praemium* „oder welchen Lohn von solchem Belang erhältst du?“

10. *careas somno*. Der Drache ist *insomnis, pervigil*. Auch der Geizige kann in der Nacht keine Ruhe finden. — *aevum*, wie I, 28, 7 *quare sollicitum potius aevum ducitis*.

11. *nullum*, was ist wiederholt zu denken? — *hoc*, dieses Geschäft, das Gold zu bewachen.

13. *quicquam* gehört sowohl zu *sumis* als zu *donas*.

14. *nolo irascaris*, s. zu *bonas in partes lector accipiat velim* II, Auct. 11. — *dixero*, s. zu *voluerit* I, prol. 5.

15. *dis iratis* „unter dem Zorn der Götter“, also unter ihrem Fluche, Ablat. absol. Ebenso *dis adversis genitus fati que sinistro*. Das Gegenheil bezeichnet der freundliche Blick der Götter bei der Geburt eines Menschen: *placidolumine nascentem adspicere*; ihm sind die Götter *propitii*.

16. *abitus* löse durch „da“ auf — *priores*, homines. — Ueber die Systole in *abierunt* vgl. zu II, 3, 24. Die allgemeine Nothwendigkeit des Todes wird so umschrieben.

17. *quid*, wie I, 9, 5 *quid ita cessarunt pedes? — mente caeca* „verblendeten Sinnes“.

18. *gaudium*, Apposition zu *avare*.

19. *ture superos fraudas*, indem du nur kärglich oder gar nicht opferst.

20. *tristis*, finstern Gemüthes, so dass es nicht einmal durch die Musik erheitert wird.

qui, dum quadrantes adgeras patrimonio,
caelum fatigas sordido perituro;

- 25 qui circumcidis omnem impensam funeri,
Libitina ne quid de tuo faciat lucri.

XVI. (XXII.) DE SIMONIDE.

Homo doctus in se semper divitiis habet.

- Simonides, qui scripsit egregium melos,
quo paupertatem sustineret facilius,
circum ire coepit urbes Asiae nobiles,
5 mercede accepta laudem victorum canens,
hoc genere quaestus postquam locuples factus est,
redire in patriam voluit cursu pelagio:
erat autem, ut aiunt, natus in Cya insula.
ascendit navem, quam tempestas horrida,
10 simul et vetustas medio dissolvit mari.
hi zonas, illi res pretiosas colligunt,
subsidium vitae. Quidam curiosior:
Simonide, tu ex opibus nil sumis tuis? —
"mecum" inquit "mea sunt cuncta." — Tunc pauci enantant,
15 quia plures onere degravati perierant.

23. *dum* wie IV, 12, 6. — *quadrantes*, der vierte Theil eines *as*, als kleinste Münze, etwa Pfennig oder Heller. Martial. II, 44 *et quadrans mihi nullus est in arca*.

24. *caelum fatigas*, d. h. du ermüdest die Geduld des Himmels; so *prece fatigare deos*.

25. *circumcidis*, näml. durch testamentarische Verordnung.

26. *Libitina*, im Tempel dieser altitalischen Göttin (von *libet*, auch *Lubentina*) war nach einer Verordnung des Servius Tullius ein Stück Geld (*lucar*) zu erlegen. Aus dem Haine derselben (*lucus L.*) wurde das zu Leichenbegängnissen Erforderliche, besonders die Bahnen entlehnt. Daher *libitinarii* der dabei Beschäftigten; *Libitinam facere* u. *exercere*. — Woher der Genitiv *lucri*?

Fab. XVI.

SIMONIDES aus Julis auf der Insel Keos, einer der Cycladen, geb. 556 und gestorben 469 wahrscheinlich am Hofe Hierons in Syracus, war einer der ausgezeichnetsten lyrischen Dichter der Griechen.

2. *melos*, s. zu III, 14, 11. Der Singular bezeichnet hier nicht ein einzelnes Lied, sondern die ganze

Gattung „Lieder“. Vgl. I, 28, 4 *celeritate pennae*.

3. *quo facilius sustineret* ziehe zu *circum ire coepit*.

5. *accepta*, im D. bloß eine Präpos. Es war dies weder ungewöhnlich noch tadelnswerth, doch soll Simonides allerdings sehr geldgierig und geizig gewesen sein. — *victorum* der Sieger in den Kampfspielen. Es sind die *ἐπιβλαα* zu verstehen. Vgl. IV. 19.

7. *cursu pelagio*, s. zu *privata utilitas* I, 21, 11; ebenso 11 *res pretiosas*. Abl. des Mittels. — *pelagius*, ein aus dem griechischen *πέλαγος* gebildetes seltenes Adject. für *maritimus*.

8. *Cya insula* auf der Insel Ceos (*Κέως*), die von dem Adjectiv. *Κείος* Cya und Cea insula genannt wurde.

9. *quam*, im D. knüpfemit, „aber“ an.

10. *simul et* wie 21, 7. — *dissolvit* „liess zerbersten“.

11. *zonas* hier der Geldgurt, die Geldkatze.

12. *subsidium*, Apposition zu *zonas* und *res pretiosas*. — *curiosior* ziehe zu dem fehlenden Prädicat, „mit einiger Besorgnis“.

13. *Simonide*, über diesen Vocativ s. zu *hercle* I, 1, 12.

14. *mecum mea sunt cuncta*. Der

- praedones adsunt, rapiunt, quod quisque extulit;
nudos relinquunt. Forte Clazomenae prope
antiqua fuit urbs, quam petierunt naufragi.
hic litterarum quidam studio deditus,
20 Simonidis qui saepe versus legerat
eratque absentis admirator maximus, 122
sermone ab ipso cognitum cupidissime
ad se recepit: veste, nummis, familia
hominem exornavit. Ceteri tabulam suam
25 portant rogantes victum. Quos casu obvios
Simonides ut vidit, "Dixi" inquit "mea
mecum esse cuncta; vos quod rapuistis, perit."

XVII. (XXIII.) MONS PARTURIENS.

Mons parturibat gemitus immanes ciens,
eratque in terris maxima expectatio.
at ille murem peperit. Hoc scriptum est tibi,
qui, magna cum minaris, extricas nihil.

XVIII. (XXIV.) FORMICA ET MUSCA.

- Formica et musca contendebant acriter,
quae pluris esset. Musca sic coepit prior:
"conferre nostris tu potes te laudibus?
ubi immolatur, exa praegustó deum;
5 moror inter aras, templa perlustro omnia,
in capite regis sedeo, cum visum est mihi,

Ausspruch *omnia mea mecum porto*
wird sonst einem der sieben griechischen
Weisen zugeschrieben, dem
Bias von Priene. — *enataant* „retten
sich durch Schwimmen.“

16. Ueber das Asyndeton s. zu II, 6, 9.
17. *Clazomenae*, Stadt der Ionier
in Kleinasien.

22. Constr. *cupidissime ad sereceptit*,
postquam ab ipso cognitus est sermone.

23. *familia* wie II, 7, 26.

24. *hominem* „Mann“; *exornavit*
„stattete aus“. — *tabulam suam*
portant. Schiffbrüchige pflegten ein
Bild, welches ihren Schiffbruch dar-
stellte, als *tabula votiva* an ein Göt-
terbild zu hängen und dabei sitzend
das Mitleid der Vorübergehenden in
Anspruch zu nehmen. Diese Bettelei
meint hier der Dichter.

27. *rapuistis*, „erafft habt“, in dem
Sinne von *corripere* beim Schiff-
bruch; mit Bezug auf das, was V. 11.
erzählt ist, nicht etwa mit ihrem gan-
zen Erwerb; das würde *habuistis*
sein. — *perit* d. i. *perit*.

Fab. XVII.

1. *parturibat*, die ältere Sprache
hatte im Imperf. der 4. Conjug. statt
der Endung *iebam* auch *ibam*. Um
des Verses willen haben es auch spä-
ter Dichter beibehalten und selbst
Prosaiker es nicht vermieden. Kür-
zer noch Horaz A. P. 139: *Parturiunt*
montes, nascetur ridiculus mus.

4. *cum* „während“; *magna minari*,
wie *ἀπειλῆν* grosse Erwartung erren-
gen; so Horat. Ep. I, 8, 3. *multa et*
pulchra minans Sat. II, 3, 9 *multa et*
praeclara minans.

Fab. XVIII.

2. *quae*, was erwartet man statt
dessen? S. zu I, 23, 8. — *esse* mit
Genet. des Werthes „gelten, werth
sein“. — *prior* wie I, 25, 4.

3. *laudibus* hier „rühmliche Eigen-
schaften, Vorzüge“.

4. *exa deum* d. i. „die den Göt-
tern dargebrachten Eingeweide“.

6. *cum* („wann, so oft“) *visum est*
mihi, s. zu *qua visum est, vagor* III,
6, 20.

- et matronarum casta delibo oscula.
laboro nihil atque optimis rebus fruor.
quid horum simile tibi contingit, rustica? —
10 "Est gloriosus sane convictus deum,
sed illi, qui invitatur, non qui invisus est.
reges commemoras et matronarum oscula.
ego granum in hiemem cum studiose congero,
te circa murum pasci video stercore.
15 aras frequentas: nempe abigeris, cum venis,
nihil laboras: ideo, cum opus est, nil habes.
super etiam iactas, tegere quod debet pudor.
aestate me lacessis, cum bruma est, siles.
mori contractam cum te cogunt frigora,
20 me copiosa recipit incolumem domus.
satis profecto rettudi superbiam."

Fabella talis hominum discernit notas
eorum, qui se falsis ornant laudibus,
et quorum virtus exhibet solidum decus.

XIX. (XXV.) POETA.

- Quantum valerent inter homines litterae,
dixi superius: quantas nunc illis honos
a superis sit tributus, tradam memoriae.
Simonides idem ille, de quo rettuli,
5 victoris laudem cuidam pyetae ut scriberet,
certo conductus pretio secretum petit,
exigua cum frenaret materia impetum,

7. *delibo oscula*, vgl. *carpere oscula*
III, 7, 12.

9. *rustica* ist Anrede.

10. Hier beginnt die Entgegnung
der Ameise, welche jede einzelne
Prablerei durch einen passenden
Gegensatz abfertigt.

11. Beachte das Wortspiel *invi-*
tatur — *invisus est*.

13. *granum* über den Singul. s. zu
melos IV, 16, 2.

14. Gegensatz zu *reges commemo-*
ras et matronarum oscula?

17. *super* soviel als *insuper*. — *tegere*
quod debet pudor, d. i. deine Trägheit.

19. *contractam*, auf die einge-
zogene, sich beschränkende Lebens-
weise zu beziehen, wie *solutus* im
Gegensatz zu *contracta paupertas*
(Hor. Ep. I, 5, 20), oder *contractus*
(Ep. I, 7, 12) zeigt. — *frigora*
„die Fröste“. Vgl. zu III, 6, 11 *imbres*.

21. *rettudi*, s. zu *repperit* I, prol. 1.

22. *talis* für *haec*, wie auch öfter
bei Nepos.

24. *et quorum* d. i. *et eorum*,
quorum. — *exhibet solidum decus*
„echten Glanz zeigt“.

Es empfiehlt sich in dieser Fabel
folgende Umstellung der Verse: nach
V. 11 zuerst 15. 12. 17. 16. 13. 14.

Fab. XIX.

1. *Betone homines*, *Gegens. a*
superis.

2. *superius* wo? — *Verbinde nunc*
tradam memoriae. *Amth. II*

5. *victoris laudem* „ein Sieges-
lied“. — *pyetae*. Der Dichter hat den
griechischen Namen *πίκτης* beibe-
halten, weil er griechische Verhält-
nisse behandelt. Lateinisch *pugil*.

6. *conductus*, gedungen die Fer-
tigung oder Leistung einer Sache zu
übernehmen. Vgl. IV, 6, 5 *mercede*
accepta laudem victorum canens.
Bei Quintilian steht *mercede pacta*. —
secretum petit „er zieht sich in die Ein-
samkeit zurück“, nach Dichterweise.

7. *exigua materia* „der gering-
fügige Stoff“, weil der Sieger ein

- usus poetae more est et licentia,
 atque interposuit gemina Ladae sidera,
 10 auctoritatem similis referens gloriae.
 opus adprobavit; sed mercedis tertiam
 accepit partem. Cum relicuam posceret,
 'illi' inquit reddent, quorum sunt laudis duae.
 15 verum, ut ne irate te dimissum censeas,
 ad cenam mihi promitte: cognatos volo
 hodie invitare, quorum es in numero mihi?
 fraudatus quamvis et dolens iniuria,
 ne male dimissus gratiam corrumperet,
 20 promisit. Rediit hora dicta, fecubuit.
 splendebat hilare poculis convivium;
 magno apparatu laeta resonabat domus:
 repente duo cum iuvenes, sparsi pulvere,
 sudore multo diffuentes, corpore
 humanam supra formam, cuidam servulo
 25 mandant, ut ad se provocet Simonidem;
 ipsius interesse, ne faciat moram.
 homo perturbatus excitat Simonidem.
 unum promorat vix pedem triclinio,
 ruina camerae subito oppressit ceteros;

sonst unbedeutender Mensch war.
 — impetum hier „dichterische Be-
 geisterung“.

8. more p. et licentia. Hendiadyoin.
 9. gemina Ladae sidera „das
 Zwillingsgestirn der Leda“. Die beiden
 Zwillingssöhne der Leda, Castor
 und Pollux, die Dioskuren genannt,
 zeichneten sich durch körperliche
 Stärke und Gewandtheit aus, und
 zwar Castor als Rossebändiger,
 Pollux als Faustkämpfer. Sie wurden
 unter dem Namen der Zwillinge
 unter die Gestirne versetzt. L. Müller
 vermuthet pignera.

10. auctoritatem referens „indem er
 sie als Vorbild od. Beispiel anführte“.

11. adprobare alicui aliquid „für
 etwas Jemandes Beifall erlangen“.

12. relicuam viersylbig, wie I, 21,
 6. Ergänz. parte mercedis. Ebenso
 ist nachher zu duae hinzuzudenken
 partes.

13. inquit u. 19 promisit ähnlicher
 Subjectwechsel ohne nähere Be-
 zeichnung wie I, 18, 9 f. — reddent.
 Das Futurum im Sinne des Imperativs
 u. deshalb nicht in reddant zu ändern.

15. ad cenam promittere „zur
 Mahlzeit zusagen“.

16. quorum es in numero mihi ist
 hier bloss höfliche Redensart.
 Bei Quintilian adhibitus ei cenae
 Simonides.

18. „Um sich nicht die Gunst zu
 verscherzen“. Da sich nämlich Sim.
 durch seine Gedichte den Lebens-
 unterhalt erwarb, so war es ihm
 darum zu thun sich die Gunst reicher
 Gönner zu erhalten. — male dimissus
 wie V. 14 irate dimissus.

20. hilare gehört zum Prädicat
 splendebat poculis, wie laeta zu
 resonabat.

23. corpore, Ablativ der Eigenschaft,
 welchem der adjectivische Begriff in
 einer Umschreibung beigefügt ist.

24. servulo „einem jungen Skla-
 ven“. Zur Bedienung bei Gast-
 mählern pflegte man junge u. hübsche
 Sklaven zu wählen.

26. faciat moram, im D. ein Wort.
 Subj. Simonides. Wie ist hier die
 Sache, an welcher dem Simonides ge-
 legen ist, ausgedrückt?

27. perturbatus, wodurch?

28. promorat st. promovet. Subj.
 Simonides.

29. Es wird dieser Einsturz von
 dem Hause des Thessalier Skopas in

- 30 nec ulli iuvenes sunt reperti ad ianuam.
 ut est vulgatus ordo narratae rei,
 omnes scierunt numinum praesentiam
 vati dedisse vitam mercedis loco.

LIBER QUINTUS.

PROLOGUS.

- Aesopi nomen sicubi interpouero,
 cui reddidi iam pridem, quicquid debui,
 auctoritatis esse scito gratia:
 ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
 5 qui pretium operibus manus inveniunt, novo
 si marmori adscriperunt Praxitelén suo,
 tritón Myronem argento, tabulae Zeuxidem.
 adeo fucatae plus vetustati favet
 invidia mordax quam bonis praesentibus.
 10 sed iam ad fabellam talis exempli feror.

Kranon (aber auch von anderen) er-
 zählt und berichtet, dass die Ge-
 dächtniskunst des Simonides die
 genaue Angabe der Plätze der er-
 schlagenen Gäste ermöglicht habe
 (Quintil. XI, 2, 11).

Prologus.

1. interposuero „eingeschoben
 habe“. d. h. wenn ich den Namen
 äsopische Fabeln auch für solche ge-
 braucht habe, welche nicht von ihm
 herrühren. Denn Phaedr. nannte seine
 Fabeln insgesamt Fabulae Aesop-
 iae, obwohl nur ein Theil derselben
 — von denen des 5. Buches vielleicht
 keine einzige — den Aesop zum Ur-
 heber hatte.

2. cui reddidi, quicquid debui,
 d. h. ich habe, was ich von ihm ent-
 lehnt habe, als sein Eigenthum aner-
 kannt. Vgl. I. Prol.

3. auctoritatis gratia, damit innen
 Aesop's Name zur grössern Empfeh-
 lung gereiche.

5. operibus, Dativ, denn pretium
 invenire geht auf den erlangten
 Preis.

6. marmori hier „Marmorbild“;
 suo, d. i. von ihnen selbst gefertigt.
 — Praxitelén. Einige griech. Eigen-
 namen auf es, die sonst nach der
 3. Decl. gehen, bilden zuweilen den

32. praesentiam „Erscheinung“.
 Der Gott leistet durch seine Gegen-
 wart und Nähe (praesens deus oder
 numen) kräftige Hilfe und bewährt
 seine Gunst.

Accus. nach der 1. auf en. — Praxite-
 les, Myron, Zeuxis, drei der berühm-
 testen griech. Künstler, Prax. als
 Bildhauer, Myr. als Metallgiesser,
 Zeuxis als Maler ausgezeichnet. Der
 erstere war ein Zeitgenosse des
 Demosthenes, die beiden andern des
 Sokrates.

7. tritum argentum „Geräth von
 getriebenem Silber“.

8. fucatae, dem nur Farbe oder
 täuschender Schein (fucus) des Al-
 terthums gegeben ist, „scheinbar“.

9. bonis praesentibus, d. i. dem
 Guten, welches die Gegenwart her-
 vorbringt.

10. „Aber da werde ich eben auf
 ein Geschichtchen solcher Art ge-
 bracht“, bezieht sich nicht auf den
 unmittelbar vorhergehenden Ge-
 danken adeo fucatae cet., sondern
 auf den allgemeineren Grundge-
 danken des Prologs, dass das Ur-
 theil der Menschen oft durch einen
 blossen Namen bestimmt wird,
 den auch die folgende Fabel be-
 stätigt.

I. DEMETRIUS REX ET MENANDER POETA.

- Demétrius, qui dictus est Phaléreus,
Athénas occupávit imperio improbo.
ut mós est vulgi, pássim et certatim ruit
‘feliciter!’ succlámans. Ipsi principes
5 illam ósculantur, quá sunt oppressi, manum,
tacité gementes tristem fortunaé vicem.
quin étiam resides ét sequentes ótium,
ne defuisse nóceat, repunt últimi;
in quis Menander, nóbilis comoédiis,
10 quas, ipsum ignorans, légerat Demétrius
et admiratus fuerat ingenium viri,
unguénto delibútus, vestitu fluens,
veniébat gressu delicato et lánguido.
hunc úbi tyrannus vidit extremo ágmine:
15 “quisnám cinaedus ille in conspectum meam
audét venire?” Réponderunt próximi:
‘hic ést Menander scriptor.’ Mutatis statim:
“homo” inquit “fieri nón potest formósior.”

Fab. I.

DEMETRIUS, mit dem Beinamen *Phaléreus* (ὁ Φαληρεὺς), weil er aus der attischen Gemeinde Phaléron stammte, wurde im J. 317 v. Chr. von Cassander zum Statthalter über Athen eingesetzt. Nep. Milt. 6, 4. Phocion 3. Der Name rex ist ungenau, soll aber den Herrn Athens bezeichnen.

2. *imperio improbo* „mittelst unrechtmässiger Gewalt“, weil er sie nicht vom Volke empfangen hatte; daher 14 *tyrannus*.

4. *feliciter* erg. *eveniat, fiat*, etwa „Heil dir!“ Es steht dabei der Dativ, z. B. *domino et dominae feliciter*. — *principes* wie IV, 5, 12. Nepos Cimon 3 *principes Atheniensium*.

7. *otium sequentes, homines otiosi*, „die der Musse lebten“, sich also um Staatsangelegenheiten nicht kümmern, neutral blieben. Nep. Pelop. 2, 1 *Athenas se contulerant, non quo sequerentur otium*.

8. *defuisse* nämlich *officio* ist Subject zu *noceat*. Für die Bedeutung Cic. Catil. I, 1. *nos, nos consules desumus*. — *repunt* bezeichnet die Langsamkeit.

9. *in quis*, s. zu *de quis* III, 10, 11.

Menander aus Athen, geb. 342, gest. 290, ist der Meister der sogenannten neueren attischen Komoedie, dessen Stücke besonders von den römischen Komikern benutzt sind. Die Abstammung aus einer begüterten Familie erleichterte ihm einen behaglichen Lebensgenuss. Hier wird die Eleganz in der äusseren Erscheinung hervorgehoben.

10. *ipsum ignorans* „ohne ihn persönlich zu kennen“. Negative Participialsätze sind oft durch „ohne dass, ohne zu“ aufzulösen. Nepos Aristid. 1 *respondit se ignorare Aristidem*.

12. *vestitu fluens* „mit schleppenden Gewändern“ als Zeichen der Weichlichkeit und Ueppigkeit.

13. *delicato* „geziert“.

14. *agmine* st. in *agmine*.

15. *cinaedus* „Weichling“, wie VI, 6, 3. *ille* hinweisend auf den entfernten Stehenden.

17. *hic est*, im D. „das ist“ mit Beziehung auf die Sitte der Alten auf ausgezeichnete Männer mit den Fingern zu zeigen und *hic est* (ὁὗτος ἐστίνος) dabei zu sagen. — *scriptor* vom Dichter, wie *scribere*. — *mutatus* „ändern Sinnes“.

II. VIATORES ET LATRO.

- Duo cum incidissent in latronem milites,
unús profugit, álter autem réstitit
et vindicavit sésé forti dextera.
latróne occiso tímidos accurrít comes
5 stringítque gládium, dein reiecta paénula:
‘cedo’ inquit ‘illum; iam curabo séntiat,
quos átemptarit.’ Tunc, qui depugnáverat:
“vellem istis verbis sáltem adiuvisse modo,
constántior fuissem vera existimans.
10 nunc cónde ferrum et linguam pariter fútilem,
ut possis alios ignorantes fallere.
ego, qui sum expertus, cuántis fugias viribus,
scio, quám virtuti nón sit credendum tuae.”
Illi ádsignari débet haec narrátio,
15 qui ré secunda fórtis est, dubiá fugax.

III. CALVUS ET MUSCA.

- Calví momordit músca nudatúm caput,
quam opprímere captans álapam sibi duxit gravem.
tunc illa irridens: ‘Púnctum volueris párvulae
voluisti morte ulcisci: quid faciés tibi,
5 iniúriae qui addideris contuméliam?’

Fab. II.

2. *restitit* hier „hielt Stand“, wie I, 12, 3 als Gegensatz zu *profugit*.

5. *dein* s. zu I, 14, 7. — *paenula* wurde zum Schutze gegen die Witterung von der arbeitenden Klasse getragen, aber bei Reisen allgemein, selbst von Frauen. Da sie eng an den Körper anschloss, hinderte sie die freie Bewegung der Arme und wurde deshalb beim Kampfe zurückgeworfen. So bei Cicero pro Milone 10, 28.

6. *cedo* (ē), für einen defectiven Imperativ erklärt, dessen Plural *cette* die ältesten Dichter gebrauchen. Es bedeutet: gib her, lass sehen. — *curabo sentiat*, der blosser Conj. ähnlich wie 8 *vellem adiuvisse*, s. zu *bonas in partes lector accipiat velim* II, Auct. 11.

7. *quos* „was für Leute“. Nep. Them. 8, 6 *domino navis, quis sit, aperit*. — *depugnáverat* „den Kampf ausgefochten hatte“, s. zu *deperditus* I, 14, 1.

8. *vellem*. Warum der Conj. des Imperfects in diesem Wunsche? —

9. *vera* beziehe auf *verba*.

10. *conde* ist hier durch ein Verbum wiederzugeben, welches auch zu dem Object „Zunge“ passt, etwa „lass ruhen“. Der Sinn: spare beides auf, um andere zu täuschen.

11. *ignorantes*, náml. te

12. *quantis viribus*, spöttisch.

13. *quam non* wie IV, 15, 7 *quam non conveniens*.

14. *adsignare*, ähnlich stand *adscribere* IV, 3, 5.

15. *dubia* náml. *re* „in bedenklicher, misslicher Lage, in Gefahr“. Häufig im Plural *res dubiae*.

Fab. III.

1. *momordit*. Wir sagen wie? vgl. III, 5, 3 *musca mordet, pulex pungit*. Und doch V, 3 *punctum*.

2. *quam*, im D. knüpfe mit „also“ an. — *captans* wie IV, 7, 6 *dente captas laedere*, — *duxit*, im D. in ähnlichem Sinne „er zog“. So auch *colaphum tibi ducam*.

5. *qui addideris* s. zu *ore quae nostro caput incolume abstuleris* I, 8, 12. Der Sinn: da du dich nicht bloß geschlagen, sondern auf eine beschimpfende Weise geschlagen hast.

respondit: "Mecum facile redeo in gratiam, quia non fuisse mentem laedendi scio. sed te, contempti generis animal improbum, quae delectaris bibere humanum sanguinem, optem necare vel maiore incommodo."

- 10 Hoc argumentum veniam dandam illi docet, qui casu peccat. Nam qui consilio est nocens, illum esse quavis dignum poena iudico.

IV. ASINI ET PORCELLI.

Quidam immolasset verrem cum sancto Herculi, cui pro salute votum debebat sua, asello iussit reliquias poni hordei. quas aspernatus ille sic locutus est:

- 5 libenter istum prorsus adpeterem cibum, nisi, qui nutritus illo est, iugulatus foret.

Huius respectu fabulae deterritus periculosum semper vitavi lucrum. sed dicis: qui rapere divitias, habent.

- 10 numeremus aedum, qui deprensi perierunt: maiorem turbam punitorum reperies. paucis temeritas est bono, multis malo.

V. SCURRA ET RUSTICUS.

Pravo favore labi mortales solent et, pro iudicio dum stant erroris sui, ad paenitentium rebus manifestis agi.

Facturus ludos quidam dives nobilis

6. in gratiam redire cum aliquo sich mit Jemandem aussöhnen". Nepos Alcib. 5, 1. Attic. 17, 1.

8. improbum wie II, 1, 4, wenn auch in etwas anderem Sinne.

9. Für den Infinit. bibere würde in der Prosa was zu setzen sein?

10. vel dient oft in der Bedeut. „sogar“ zur Steigerung, besonders beim Superlativ.

12. consilio „aus Absicht“ der Gegensatz liegt vorher in casu. — nocens bezeichnet hier die bleibende Eigenschaft wie noxius, den Schandstifter, wie auch andere Participien z. B. valens, experiens.

Fab. IV.

2. votum debebat, vgl. Nep. Lys. 3, 2 se vota suscepisse, quae Iovi Hammoni solveret.

3. poni, wie I, 25, 5 illi in patena liquidam posuisse sorbitionem.

4. quas im D. knüpfe mit „aber“ an.

5. Verbinde prorsus libenter.

6. foret s. zu II, Epil. 5.

10. deprensi löse auf wie rupti periery I, 19, 6. — periery, s. II, 3, 24.

11. maiorem turbam punitorum reperies, als derer, die ungestraft bleiben.

12. temeritas „Verwegenheit“ bei dem Erwerb des Reichthums.

Fab. V.

1. Pravo favore causal. Mit der verkehrten Gunst ist die Parteilichkeit gemeint. — tavi „straucheln“ = irren.

2. iudicium erroris im D. vertausche den Genit. mit einem Adjectiv. — stare pro aliqua re „für etwas einstehen, es vertheidigen; genommen von dem, welcher sich im Kampfe schützend vor einen stellt.

3. ad paenitentium, d. h. zur Erkenntniss ihres Irrthums. — rebus manifestis wie V. 37 aperto pignore.

- 5 proposito cunctos invitavit praemio, quam quisque posset ut novitatem ostenderet. venere artifices laudis ad certamina: quos inter scurra, notus urbanos sale, habere dixit se genus spectaculi,

- 10 quod in theatro numquam prolatum foret. dispersus rumor civitatem concitat. paulo ante vacua turbam deficient loca. in scaena vero postquam solus constitit, sine apparatu, nullis adiutoribus,

- 15 silentium ipsa fecit expectatio.

- illem in sinum repente demisit caput et sic porcelli vocem est imitatus sua, verum ut subesse pallio contenderent et excuti iuberent. Quo factum simul nihil est repertum, multis onerant laudibus hominemque plausu prosequuntur maximo, hoc vidit fieri rusticus. "Non mehercule me vincet" inquit: et statim professus est idem facturum melius se postridie.

- 25 fit turba maior. iam favor mentes tenet et derisuri, non spectaturi sedent. uterque prodit. Scurra degrunnt prior

6. Constr. ut quisque novitatem (novas artes, nova inventa in theatris, wie grata novitas bei Horat. A. P. 223) ostenderet quam posset ostendere, s. zu III, 6, 23 et, quod fastidit quisque pulmentarium.

7. laudis gehört zu certamina, wer näm. das Neueste und Anziehendste produciren könne.

8. quos inter: über diese, auch in der Prosa übliche Anastrophe s. zu lignumque supra I, 2, 20. Im D. knüpfe mit „und“ an. — urbano sale. Der Witz der Hauptstadt (urbs) als fein, artig, im Gegensatz zu rusticus u. oppidanus kleinstädtisch. Warum sale und nicht im Plural salibus?

10. foret vgl. V. 6 der vor. Fab.

11. civitatem, wir „die Stadt“, d. h. die Bürgerschaft derselben.

12. „Kurz vorher noch leer, fehlen (jetzt) der Menge die Plätze“.

13. Betone solus. Dass er ganz allein u. ohne alle Zurüstung erschien, spannte die Erwartung noch höher.

14. nullis adiutoribus, Ablativi absoluti „ohne“. Wie adparatus, so auch adiutor von der Bühne, der-

jenige, welcher durch seine Rolle die Rolle eines Andern unterstützt und hebt. Horat. Sat. I, 9, 48 haberes magnum adiutorem, posset qui ferre secundas.

15. ipsa „schon die blasse“, vgl. I, 26, 7 tuta quippe ipso loco.

16. sinus, der faltige Bausch, welchen das weite Gewand über der Brust machte.

17. sua, voce.

18. verum näm. porcellum.

19. excuti, pallium. Es geht auf das Ausschütteln des Gewandes. — simul wie II, 3, 13 simul exieris.

20. onerant hier nicht belästigen, sondern im guten Sinne überhäufen.

21. plausu prosequuntur, beim Abtreten von der Bühne.

22. mehercule s. zu I, 1, 12.

25. turba, „das Gedränge“. Das favor, für den Possenreisser. Das Wort bezeichnet ganz eigentlich die Beifallsbezeugung im Theater.

27. degrunnt „grunzt bis er fertig ist“, denn ihn, den Begünstigten, unterbricht Niemand. S. zu depugnaverat V, 2, 7. Solche Kunststücke gehörten zu den Mimi.

- movétque plausus ét clamores súscitat.
tunc simulans sese véstimentis rústicus
30 porcellum obtegere, (quód faciebat scilicet,
sed, in priore quia nil compereránt, latens)
pervéllit aurem véro, quem celáverat,
et cum doloré vócem naturae exprimit.
adclámat populus scúrram multo similius
35 imitátum, et cogit rústicum trudi foras.
at ille profert ipsum porcellum é sinu,
túrpe'mque aperto pignore errorém probans:
'en híc declarat, quáles sitis iúdice's.'

VI. CALVUS ET QUIDAM AEQUE PILIS DEFECTUS.

- Invénit calvus fórte in trivio péctinem.
accesit alter aéque defectús pilis:
'heia' inquit, 'in commúne, quodcumque ést lucrí!'
osténdit ille praédam et adiecit simul:
5 "superúm voluntas fávit, sed fato invido
carbónem, ut aiunt, pro thesauro invénimus."
Quem spés delusit, huic querela cónvenit.

28. *plausus*, im D. der Singul. s. zu *ad meos haustus* I, 1, 8. — *clamores*. Auch in der Prosa oft *plausus et clamores* von dem Beifalle, der dem Redner od. Schauspieler gespendet wird.

29. Constr. *tunc rusticus simulans sese vestimentis cet.*

30. *Betone faciebat* („wirklich that“), im Gegensatz zu *simulans*.

31. *in priore*, d. i. bei dem Possenreisser.

32. *pervellit*, derber als *vellit*. — *vero*, wie 18 *verum*.

33. *cum dolore*, der begleitende Umstand erfordert oft im D. eine andere Präpos. als „mit“. — *vocem naturae* übersetze nach *iudicium erroris*.

35. *cogit* „drängt dazu“, hier mit dem Accus. c. Inf. nach dem Muster von *iubeo*.

37. *pignore* hier „Beweismittel“.

38. *en* (verstärkt in *ecce*) hinzeigend: „siehe da“; *hic declarat*, indem er das Ferkel hervorzieht.

Fab. VI.

1. *in trivio*, wo drei Wege zusammenstossen u. wegen des vielfachen Verkehrs leicht etwas verloren wurde.

2. *defectus pilis*, nicht wie I, 20, 3 *defectus annis*, sondern *quem defecerunt pili*.

3. *in commune* (sit) „halbpact“, eig. zum gemeinschaftlichen Vortheil. Die Griechen sagen *κοινὸς ἰσχυρῆς* bei einem Funde. — *quodcumque est*, im D. setzt man nach den unbestimmten relativen Ausdrücken: wer auch immer u. ä. gern den Coniunctiv während im Lat. bei *quicumque*, *quisquis* u. ä. der Indic. steht. — *lucrum*, jede Vermehrung des Besitzes, auch die, welche ein glücklicher Zufall (hier ein Fund) giebt.

5. *superum*, das ursprüngliche Suffix des Genet. Plur. *um* (*om*) behalten die Dichter in der 2. Declin. sehr häufig, die Prosa regelmässig nur in amtlichen Titeln u. metrologischen Angaben. — *fato invido*, im D. vertausche das Adject. mit einem Substant., als ob dastünde *fati invidia*.

6. *carbonem pro thesauro*, in wiefern? Das Sprichwort (bei den Griechen *ἐνθραυκὸς ὁ θησαυρός*) beruht auf dem alten Aberglauben, dass, wenn beim Schatzgraben ein Fehler begangen werde, das Gold sich in Kohlen verwandle, und wird von denen gebraucht, die sich in ihrer Hoffnung getäuscht finden. Auch wir sagen: der Schatz ist zu Kohlen (oder zu Wasser) geworden.

7. Nicht die Lehre der Fabel. Diese ist vielmehr?

VII. PRINCEPS TIBICEN.

Ubi vānus animus aūra captus frivola
adripuit insolentem sibi fidúciam,
facile ad derisum stulta levitas ducitur.

- Princéps tibicen nótiór pauló fuit,
5 operám Bathyllo sólitus in scaená dare.
is fórte ludis — nóñ satis meminí quibus —
dum pégma rapitur, cóncidit casú gravi
nec opinans et sinístram fregit tibiám,
duás cum dextrás máluisset pèrdere.
10 inté'r manus sublátus et multúm gemens
domúm refertur. Aliquot menses transeunt,
ad sánitatem dúm venit curátio.
ut spéctatorum mós est et lepidúm genus,
desiderari cóepit, cuius flátibus

Fab. VII.

PRINCEPS ist hier Personenname „Fürst“, wie *Rex* „König“ und *Regulus*.

1. *aura popularis* „Volksgunst“; *captus* „befangen, geblendet“.

2. *adripuit sibi* eig. an sich gerissen hat, was ihm nicht zukommt.

3. *stulta levitas*, eius, náml. vani animi.

4. *paulo notior*, als sonst dergleichen Leute zu sein pflegen. Der Grund im folg. V.

5. *solitus* löse durch „da“ auf. — *Bathyllos* aus Alexandrien, Freigelassener des Maecenas, war zur Zeit des Augustus ein berühmter Tänzer in Pantomimen, einer Art Schauspiel, in denen die Handlung nicht durch Worte, sondern nur durch Geberden angedeutet wurde. Beliebte Rollen waren Ganymedes, Europa, Leda. Solche pantomimischen Tänze pflegte Fürst auf der Flöte „zu begleiten“ (*operam dare*, eigentlich?) Vgl. 14 u. 15.

6. *ludis*, Abl. der Zeit; *non satis meminí quibus*, wie sonst *nescio quis*.

7. *pegma* (*πίγμα* v. *πήγνυμι*) eine Flugmaschine, die man schnell hinaufziehen und herablassen konnte, eine Maschinerie, der man durch immer neue Erfindungen neuen Reiz zu geben wusste. — *eo cecidit casu gravi* „that einen schwere. Fall“, s. zu *lacerat iniusta nece* I, 1, 13.

8. *nec opinans*, wie *nec opinum rapit* I, 9, 6. — Das Wortspiel mit *tibia*, das sowohl das Schienbein, d. i. die vordere Röhre des Unterschenkels, als die Flöte bedeutet. lässt sich im D. nicht vollkommen wiedergeben; etwa „er brach die linke Beinröhre, obwohl er lieber die beiden rechten Flötenröhre eingebüsst hätte“. Man spielte die *tibia*, die unserer Clarinette ähnelte, gewöhnlich so, dass man zu gleicher Zeit auf zwei durch ein Mundstück verbundenen Tibien (Doppel-Tibia) blies, deren eine mit der rechten, die andere mit der linken Hand gehalten wurde, und die daher *dextra* und *sinistra* hießen. Beide unterschieden sich auch durch ihren Klang, indem die erstere einen dumpferen, die letztere einen helleren Ton hatte, doch wurden auch zwei *dextrae* oder *sinistrae* durch ein Mundstück verbunden und zusammen gespielt.

10. *inter manus*, so dass er zwischen den Händen der ihn Tragenden ruhte. — *multum* „heftig“, vgl. *multum falleris* I, 22, 6.

12. *curatio* „die Kur“ „*curatio proprie medicorum est, cura reliquorum*“.

13. *et lepidum genus*, d. i. et ut *spectatorum genus lepidum est*. „Wie dies die Sitte des schaulustigen Publikums und wie dies ein spasshaftes Völkchen ist“.

14. *desiderari coepit*, náml. *is cuius*, s. zu I, 14, 15. Wegen *coepit*

- 15 solebat excitari saltantis vigor.
 Erat facturus ludos quidam nobilis,
 et incipiebat ingredi Princeps. Eum
 adducit pretio precibus, ut tantummodo
 ipso ludorum ostenderet sese die. ¹⁰²
- 20 qui simul advenit, rumor de tibicine
 fremit in theatro: quidam affirmant mortuum,
 quidam in conspectum proditurum sine mora.
 aulaeo misso, devolutis tonitribus,
 di sunt locuti more translaticio.
- 25 tunc chorus ignotum modo reducto canticum
 insonuit, cuius haec fuit sententia:
 'laetare incolumis Roma salvo principe'.
 in plausus consurrectum est. Iactat basia
 tibicen: gratulari fautores putat.
- 30 equester ordo stultum errorem intellegit
 magnoque risu canticum repeti iubet,
 iteratur illud. Homo meus se in pulpito
 totum prosternit. Plaudit illudens eques;
 rogare populus hunc coronam existimat.

zu I, 12, 11 *lacerari coepit*. — *flatibus*
 „Töne“, eigentlich?

15. *saltantis*, der Pantomimus, also
 hier Bathyllus.

18. *pretio precibus* pflegt unver-
 bunden zu stehn „Geld und gute
 Worte“. — *tantummodo* verbinde
 mit *sese ostenderet*. Er soll noch
 gar nicht spielen, sich nur dem Publi-
 cum zeigen.

20. *qui*, näml. *dies*.

21. *mortuum*, Accus. c. Inf.

23. *misso*, im Sinne von demisso.
 Der Vorhang (*aulacum*) wurde bei
 den Römern beim Beginn des Stückes
 herabgelassen, am Schlusse aufge-
 zogen. Die Schauspiele selbst be-
 gannen hängig mit dem Auftreten
 einer Gottheit, deren Erscheinung
 durch künstlichen Donner angekün-
 digt zu werden pflegte. — *devolutis*
 „nachdem sie verrollt waren“; vgl.
 oben *degrunnt*.

25. *modo reducto* (näml. *Principi*)
 Object zu *ignotum* „dem eben erst
 (zum Theater) zurückgekehrten“.

27. *salvo principe*, Ablativi absol.
 zu *incolumis* gehörig, „unversehrt,
 da dein Fürst wohlbehalten ist“. Die-
 sen zu Ehren des Kaiser Augustus
 angestimmten Chorgesang bezieht
 „Fürst“ in seiner Eitelkeit auf sich,

als wolle man dadurch seine Wieder-
 genesung feiern; ebenso das Beifall-
 klatschen, welches dem Preise des
 Herrschers gilt, und bedankt sich
 daher durch Kuschhände.

28. *in plausus* „zum —“, s zu *in*
contumeliam III, 7, 8. — *consurrectum*
est, die Präpos. giebt durch „allge-
 mein“ wieder: Sueton. Aug. 56.
assurrectum ab universis in theatro.
 — *iactat basia* Kussband zuwerfen
 (*a facie iactare manus*), nicht aus
 Zärtlichkeit, sondern als Zeichen der
 Verehrung (*adorare*) zunächst vor
 Götterbildern, dann als Ehrfurchts-
 bezeugung vor den Kaisern, hier vor
 dem Publicum.

30. *equester ordo*, „der Ritterstand“,
 welcher im Theater die *prima sedilia*,
 an der Zahl vierzehn, einnahm.

31. *repeti iubet*, weshalb?

32. *homo meus*, spöttisch „mein
 Männlein“. — *pulpitum*, eine Erhö-
 hung im vorderen Theile der Bühne,
 dem Proscenium, wo die recitirenden
 Schauspieler standen.

33. *eques* collectiv. wie Horat. Sat. I,
 10, 78 *satis est equitem mihi plaudere*.

34. Die Menge mit dem Missver-
 ständniss noch unbekannt, glaubt,
 der Flötenspieler wolle sich durch
 sein wunderliches Gebahren um

- 35 ut véro cuneis nóuit res ómnibus,
 Princeps ligato crúre nivea fascía,
 niveisque tunicis, niveis etiam calceis,
 superbians honóre divinae domus,
 ab universis capite est protrusus foras. ¹⁰⁸

VIII. TEMPUS.

- Cursu volucris pendens in novacula
 calvus comosa fronte, nudo occipitio,
 quem si occuparis, teneas; elapsum semel
 non ipse possit Iuppiter reprehendere,
 5 occasiorem rerum significat brevem.
 Effectus impediret ne segnis mora,
 finxere antiqui talem effigiem Temporis.

IX. TAURUS ET VITULUS.

- Angusto in aditu taurus luctans cornibus
 cum vix intrare posset ad praesepia,
 monstrabat vitulus, quo se pacto fleteret.

einen Ehrenkranz bewerben, wie sie
 Künstlern für ausgezeichnete Leist-
 ungen ertheilt wurden.

35. *cunei* (eig. Keile) hiessen die
 Sitze der Zuschauer im Theater; hier
 steht es für die Zuschauer.

36. *ligato crure nivea fascia* „mit
 seinem von schneeweisser Binde um-
 wickelten Beine“. Da die Römer
 keine Strümpfe und Beinkleider hat-
 ten, so umwanden sich Weichlinge
 die Beine mit Binden *fasciae crura-
 les*, die in der Kniebenge befestigt
 sind (*tibialia*) und die Kniescheiben
 schützen, oder trugen eine Art Hosen
 (*feminalia*). Hier war es wegen des
 Schadens am Beine geschehen. Die
 Ablative *ligato crure* sowie die fol-
 genden *niveis tunicis cet.* gehören als
 Ablative der Eigenschaft zu *Princeps*.
 Weisse Schuhe trugen ursprünglich
 nur die Frauen; in der Kaiserzeit er-
 schienen auch Männer so. Trotz sei-
 nes schneeweissen weibischen Putzes
 ward ihm so gröblich mitgespielt.

38. „Sich brüstend mit der dem
 Kaiserhause, der kaiserlichen Familie
 (*divina domus*) erwiesenen Ehre“. Den
 Kaisern wurde nach der
 Apotheose das Prädicat *divus* bei-
 gelegt.

Fab. VIII.

TEMPUS hier das griech. *καιρός*
 „der günstigste Augenblick“.

1. 2. Wie man aus V. 7 sieht, wird
 ein Bild geschildert, welches den
 günstigen Augenblick darstellt. Das
 Subj. liegt in *calvus*, Prädicat ist
significat. Die Ablative *comosa*
fronte, *nudo occipitio* gehören als
 Ablative der Eigenschaft zu *calvus*.
 „Eine geflügelten Laufes auf einem
 Scheermesser schwebende Gestalt
 mit kahlem Scheitel u. s. w.“ —
pendens in novacula nach dem schon
 aus Homer bekannten und sprich-
 wörtlich gewordenen Bilde *ἐπι ξοροῦ*
λαταρι ἀκμήs.

3. *quem — teneas*, der Relativsatz
 bezeichnet die Wirkung „so dass du
 ihn halten magst“; *si occuparis* (Fut.
 exact.) wie II, Epil. 5 *quoniam*
occuparat alter. Da nur die Stirn
 lockig ist, so muss man ihn schlen-
 nigst vorn beim Schopfe festzuhalten
 suchen.

4. *reprehendere* „wieder erfassen“,
 denn der kahle Kopf bietet von hinten
 keinen Anhaltepunkt.

5. *occasio rerum* „die Gelegenheit
 zum Handeln“; *brevem*, d. i. schnell
 vorübergehend.

6. *effectus*, Object „die Erfolge
 des Handelns“. Das Bild soll also
 gleichsam eine Mahnung sein.

Fab. IX.

3. *quo pacto*, s. zu *ullo pacto* II, 5, 6.

'tace' inquit, 'ante hoc novi, quam tu natus es.'

5 Qui doctiorem emendat, sibi dici putet.

X. CANIS ET SUS ET VENATOR.

Adversus omnes fortis veloces feras
canis cum domino semper fecisset satis,
langüere coepit annis ingravantibus.

5 aliquando obiectus hispidi pugnae suis,
adripuit aurem; sed cariosis dentibus
praedam dimisit. Hic tunc venator dolens
canem obiurgabat. Cui senex contra Lacon:
'non te destituit animus, sed vires meae.
quod fuimus, lauda, si iam damnas, quod sumus.'

10 Hoc cur, Philete, scripserim, pulchre vides.

4. ante, Adverb.

5. doctiorem, hier von reiferer Erfahrung. — sibi dici. Subject ist das, was der Stier gesagt hatte.

Fab. X.

2. fecisset satis st. satisfecisset, s. zu circum in quaestus ducere IV, 1, 4.

3. ingravantibus, im D. ein Substantiv.

4. obiectus pugnae „zum Kampfe gehetzt“.

5. cariosis dentibus. Kann dies ein Ablat. instrumenti sein?

6. hic Adverb. oder Pronomen?

7. Wegen contra vgl. laniger

contra timens I, 1, 6. — Lacon bezeichnet einen Hund Spartanischer Race, die wegen ihrer Stärke bekannt war.

8. animus „mein“ Muth, aus mea zu entnehmen.

9. Betone die Gegensätze fuimus — sumus.

10. Philetus, ein sonst unbekannter Freund des Phaedrus. Der Name Φιλητός kommt auch bei den Griechen oft vor. — Welche Lehre enthält die Fabel? Der Dichter, der sie jedenfalls als älterer Mann schrieb, hat sich dabei selbst im Auge.

PHAEDRI FABULARUM APPENDIX.

I. (II.) AUCTOR.

Non esse plus aequo petendum.

Arbitrio si natura fluxisset meo
genus mortale, longe foret instructius.
nam cuncta nobis attribuisset comoda,
quaecumque indulgens Fortuna animali dedit:
5 elephanti vires et leonis impetum,
cornicis aevum, gloriam tauri trucidis,
equi velocis placidam mansuetudinem:
et adesset homini sua iamen sollertia.
nimirum in caelo secum ridet Iuppiter,
10 magno consilio haec qui negavit hominibus,
ne sceptrum mundi raperet nostra audacia.
Ergo contenti munere invicti Iovis,
fatalis annos decurramus temporis,
nec plus conemur quam sinit mortalitas.

Fab. I.

1. Betone meo, Gogens. Iuppiter V. 9.

2. instructius „besser ausgerüstet“. Woher ist das Subject dieses Satzes zu entnehmen?

4. indulgens „willfährig“. — animali „dem Thiere“, als Gattung: Gogens. homini V. 8.

5. elephantus ist im Lat. viel gebräuchlicher als die griech. Form elephas. — impetum „die stürmische Gewalt“.

6. cornicis aevum, die Alten glaubten, dass die Krähe ein sehr hohes Alter erreiche. ἐννέα τοι ζῶει γενεὰς λαίρηνζα κορώνη ἀνδρῶν ἡβώντων

sagt der Dichter Hesiod von ihr; bei Horaz. (Carm. III, 17, 13) annosa cornix. Daher unten Fab. 17, 7 die Krähe selbst: senectam mille in annos prorogo. — Bei gloria ist zunächst an die Zierde der Stirn, an die Hörner zu denken.

8. sua „die ihm eigenthümliche“.

9. nimirum „natürlich“ oder „kein Wunder, dass“.

10. magno consilio „mit hoher Einsicht“.

12. invicti „unüberwindlich“ an Macht wie an Weisheit.

13. decurramus, vgl. zu IV, I, 2 non vitam modo tristem decurrit.

14. nec steht nicht st. neve.

II. (IV.) PROMETHEUS ET DOLUS.

De veritate et mendacio.

- Olim Prometheus saeculi figulus novi
 cura subtili Veritatem fecerat,
 ut iura posset inter homines reddere.
 subito accersitus nuntio magni Iovis
 5 commendat officinam fallaci Dolo,
 in disciplinam nuper quem receperat.
 hic studio accensus facie simulacrum pari,
 una statura, simile et membris omnibus,
 dum tempus habuit, callida finxit manu.
 10 quod prope iam totum mire cum positum foret,
 lutum ad faciendos illi defecit pedes.
 redit magister, quo festinantem Dolus
 metu turbatus in suo sedit loco.
 mirans Prometheus tantam similitudinem
 15 propriae videri voluit artis gloriam:
 igitur fornaci pariter duo signa intulit;
 quibus percoctis atque infuso spiritu,
 modesto gressu sancta incessit Veritas;
 at trunca species haesit in vestigio.
 20 tunc falsa imago atque operis furtivi labor
 mendacium appellatum est; quod negantibus

Fab. II.

PROMETHEUS, Sohn des Titanen Iapetus. Er bildete die Menschen aus Thon und belebte sie vermittelst des himmlischen Feuers, das er von der Sonne entwendet hatte.

1. *figulus* „Thonbildner“; *sacculum* hier „das Menschengeschlecht“.

2. *fecerat*, ebenfalls aus Thon.

4. *accersere*, Nebenform von *arcessere*.

6. *in disciplinam*, um ihn näml. in der Bildnerkunst zu unterrichten.

7. *pari*, näml. wie die *Veritas*.

8. *una* „ein u. dieselbe“ — *et*, wie in *simul et ipsos devores* I, 21, 7.

9. *callida*, nicht „listig“.

10. *positum*, wie Horaz. (Carm IV, 8, 8) vom Maler und Bildhauer *nunc hominem ponere, nunc deum „aufstellen“*.

— *foret* wie II, Epil. 5.

11. *illi* gehört zu *defecit*, das auch mit dem Dativ verbunden ist, z. B. Caesar b. g. III, 5. *cum tela nostris deficerent*.

12. *quo metu turbatus*, im D. mit Veränderung der Beifügung „worüber von Furcht bestürzt“. Nep. Lys. 3, 1. *quo dolore incensus iniiit consilia reges Lacedaemoniorum tollere*. — *sedit* von *sido*.

15. „Wollte, dass der Ruhm seiner eigenen Kunst (vor der seines Lehrlings) augenfällig würde“.

17. *percoctis* „durch- (d. i. gehörig) gebrannt“.

19. *haesit in vestigio* „blieb auf ihrem Fleckchen“.

20. *falsa* „unecht“.

21. *quod*, Relativum. Constr. *et negantibus, id (mendacium) pedes non habere, ego ipse facile consentio*. Es scheint ein Sprichwort gewesen zu sein *mendacium pedes non habet* od. *claudicat*, wie wir: Lügen haben kurze Beine, oder: Einen Lügner holt man schneller ein als einen lahmen Hund, um anzudeuten, dass man mit Lügen nicht weit fortkomme.

pedes habere facilis est consensio,
 Simulata interdum vitia prosunt hominibus,
 sed tempore ipso tamen apparet veritas.

III. (V.) AUCTOR.

Sensum aestimandum esse, non verba.

- Ixion quod versari narratur rota,
 volubilem Fortunam iactari docet.
 adversus altos Sisyphus montes agens
 saxum labore summo, quod de vertice
 5 sudore semper irrito revolvitur,
 ostendit hominum sine fine esse miseras.
 quod stans in amne Tantalus medio sitit,
 avari describuntur, quos circumfluit
 usus bonorum, sed nil possunt tangere.
 10 urnis scelestae Danaides portant aquas
 pertusa nec complere possunt dolia:
 immo, luxuriae quicquid dederis, perfluet.
 novem porrectus Tityos est per iugera,
 tristi renatum suggerens poenae iecur:
 15 quo quis maiorem possidet terrae locum,

Fab. III.

Der Sage nach erduldeten die hier genannten Personen für Verbrechen, die sie im Leben begangen hatten, in der Unterwelt gewisse Strafen. Diese stehen in Beziehung zu den Vergehen.

1. *Ixion* war auf ein sich fortwährend umdrehendes Rad gefesselt. — *quod* „dass“ oder „wenn“, vgl. II, 3, 8, und unten 7. — *versari rota*, dieselbe Const. des Instrumentalis wie *equo, curru vehi*.

3. *Sisyphus* (mit *σοφός* zusammenhängend) wegen der Tiefe seiner Einsicht gerühmt; dadurch dass der hinaufgewälzte Felsen stets zurückrollt, wird das vergebliche Sinnen ausgedrückt.

5. *sudore irritato*, die Ablat. absolut. können hier durch „so dass“ aufgelöst werden. — *revolvitur*, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 9.

7. Wenn sich der dürstende *Tantalus* zum Trinken bücken wollte, wich stets das Wasser zurück. Mitten im Ueberfluss darbt der Geizige,

der seinen Reichthum nicht zu benutzen gewillt ist.

9. *usus bonorum*, d. i. bona quibus uti licet „der Genuss von Gütern“ = zum Genuss bereite Güter.

10. *Danaïdes*, die 50 Töchter des Danaus, welche ihre Gatten getödtet hatten und deshalb unausgesetzt Wasser in ein durchlöcherntes Gefäß tragen mussten. — *aquas* der Plur. zur Bezeichnung der Fülle.

11. *dolia*, der Plur. nach dichterischem Sprachgebrauch, obwohl nur an ein Fass zu denken ist.

12. *immo* „nein! vielmehr“, d. h. nein! nicht ein wirkliches Schöpfen in ein durchlöcherntes Gefäß ist gemeint, sondern vielmehr? — *luxuriae*, s. zu *tua calamitas* I, 3, 16. Genussucht hat keinen Boden, bemerkt ein Erklärer.

13. *Tityos*, ein Riese, dessen Körper 9 Morgen Landes bedeckte. Zwei Geier trassen fortwährend von seiner immer wiederwachsenden Leber, dem Sitze der Begierden. Die Strafe traf ihn, weil er sich an Latona vergriffen hatte.

hoc demonstratur cura graviore adfici.
 consulto involvit veritatem antiquitas,
 ut sapiens intellexeret, erraret rudis.

IV. (VI.) AUCTOR.

De oraculo Apollinis.

Utilius nobis quid sit dic, Phoebe, obsecro,
 qui Delphos et formosum Parnasum incolis.
 quid est? sacrae vatis horrescunt comae,
 tripodés moventur, mugit adytis Religio,
 5 tremuntque lauri et ipse pallescit dies.
 vocés resolvit icta Pytho numine:
 audite, gentes, Delii monitus dei:
 pietatem colite, vota superis reddite;
 patriam, parentes, natos, castas coniuges
 10 defendite armis, hostem ferro pellite;
 amicos sublevate, miseris parcite;
 bonis favete, subdolis ite obviam;
 delicta vindicate, cohibete impios;
 punite, turpi thalamos qui violant stupro;
 15 malos cavete, nulli nimium credite!
 haec elocuta concidit virgo furens:
 furens profecto, nam quae dixit, perdidit.

16. Constr. (is) demonstratur hoc (= eo) graviore cura adfici.

17. Vgl. IV, 2, 5 ff.

Fab. IV.

1. *utilius*, näml. als unser bisheriges Treiben; „was uns erspriesslich ist.“

2. *Parnasus* (oder Parnassus) Berg in Phocis bei Delphi.

3. *vates*, die Pythia, durch deren Mund die Orakel erteilt wurden. Die V. 3—5 geschilderten Erscheinungen pflegten den Orakelsprüchen voranzugehen.

4. *tripodes*, obwohl es nur einer war, s. zu *dolia* VI, 3, 11. — *Religio* s. zu VI, 10, 4 *vocem sancta misit Religio*. — (in) *adytis*. Caesar b. c. III, 105 *in occultis ac reconditis templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci adyta appellant*.

5. *lauri*. Eingrosser Lorberbaum u. Lorberstauden sprossen aus dem Adyton dicht neben und vor dem Dreifuss. Vgl. III, 13, 3.

6. *voces resolvit*. Gegentheil von

vocem praecludere I, 2, 26. — *icta numine*. Die Priesterin spricht aus den Eingebungen des Gottes.

7. *Delius* hiess Apollo, weil er auf der Insel Delos geboren war und dort ein berühmtes Heiligthum hatte. — *monitus*, Pluralis.

8. *colite* „übet“; *reddite* „bezahlet“, vgl. V, 4, 2.

12. *ite obviam*, feindlich.

13. Chiasmus, s. zu III, 14, 6.

14. *punite, qui* über die Weglassung des demonstrativen Pronomen s. zu I, 14, 15. — *thalami* das eheliche Gemach für „die Ehen“; *stuprum* „Ehebruch“.

17. Ueber den substantiv. Gebrauch des Dat. *nulli* s. zu I, 25, 1.

16. *furens* ziehe zu *concidit* „im Wahnsinn“, denn die Pythia befand sich bei Ertheilung der Orakel in einem Zustande wilder Begeisterung (vgl. 3 u. 6), bis sie endlich erschöpft zusammensank. Dann *furens profecto* „ja wahrlich im Wahnsinn“, weil sie predigt, was Niemand befolgt.

17. *perdidit* „hat sie in den Wind gesprochen“.

V. (VII.) AESOPUS ET SCRIPTOR.

De malo scriptore se laudante.

Aesopo quidam scripta recitarat mala,
 in quis inepte multum se iactaverat.
 scire ergo cupiens, quidnam sentirét senex:
 numquid tibi inquit visus sum superbior?
 5 haud vana nobis ingeni fiducia est.
 confectus ille pessimo volumine:
 ego inquit, quod te laudas, vehementer probo,
 namque hoc ab alio nunquam continget tibi.”

VI. (VIII.) POMPEIUS MAGNUS ET EIUS MILES.

Quam difficile sit hominem nosse.

Magni Pompei miles vasti corporis
 fracte loquendo et ambulando molliter
 famam cinaedi traxerat certissimam.
 hic insidiatus nocte iumentis ducis,
 5 cum veste et auro et magno argenti pondere
 avertit mulos. Factum rumor dissipat;
 arguitur miles, rapitur in praetorium.
 tum Magnus: Quid? ait tunc me, commilito,
 spoliare es ausus? Ille continuo exscreat
 10 sibi in sinistram et sputum digitis dissipat;
 sic imperator, oculi exstillescant mei,
 si vidi aut tetigi.” Tum vir animi simplicis
 id dedecus castrorum propelli iubet,
 nec cadere in illum credit tantam audaciam.

Fab. V.

2. *in quis*, s. zu *de quis* III, 10, 11.
- *multum* wie I, 22, 6 *multum falleris*.
3. *sentiret* „urtheilen“.
6. *confectus* „zur Verzweiflung gebracht“, eigentlich?
8. *hoc, ut lauderis*.

Fab. VI.

1. *vasti corporis*. Welcher Genitiv?
2. *fracte loquendo* „durch seine schwache, unmännliche Stimme“, unten 29 *voce molli*. — *ambulando molliter*. vgl. V, 1, 13 *veniebat gressu delicato et languido*. Ebenda zu V. 15 s. über *cinaedus*.
5. Verb. *mulos cum veste cet.*: *veste* collectiv, wie *penna* I, 28, 4.
7. Das Asyndeton, wie II, 6, 9. IV, 16, 26. Das praetorium (Feldherrnzelt) lag in der Mitte des Lagers; davor dehnte sich ein freier Raum aus (*principia*), wo die Altäre, die Fahnen und das Tribunal des Feld-

herrn sich befanden. Dieser Raum diente als Versammlungsort der Soldaten.

8. *quid?* „wie?“ — *tunc*, mit Nachdruck, sov. als: du Schwächling.

9. Ueber die Heil und Zauberkraft des Speichels im Aberglauben der Römer handelt Plin. N. H. XXVIII, 4, 7, § 36. Hierher gehört § 36 *si quem paeniteat ictus eminus comminusve inlati et statim exspuat in mediam manum, qua percussit, levatur ilico in percusso culpa*; oder § 35. *veniam quoque a deis spei alicuius audacioris petimus in sinum spuendo*.

12. *si vidi aut tetigi*, Object? s. zu III, 2, 1. — *simplicis*, die Bedeutung entnimmt aus *simpliciter* III, 6, 7.

13. *dedecus castrorum*, so I, 20, 11 *naturae dedesus*.

14. *cadere in illum*, „passe auf ihn“. Nep. Alc. 3, 4 *hoc maxime convenire in Alcibiadem videbatur*.

- 15 breve tempus intercēssit, et fidēns manu unum ē Romanis prōvocabat bārbarus. sibi quisque metuit, primī quin mussant duces. tandēm cinaedus hābitu, sed Mars viribus adit sedentem prō tribunali ducem,
- 20 et vōce molli: "Licet?" Enimvero ēici virum ut in re atroci Māgnus stomachans imperat. tum quidam senior ēx amicis principis: "hunc ēgo committi sātius fortunae ārbitror, in quō iactura lēvis est, quam fortēm virum,
- 25 qui cāsu victus tēmeritatis te ārguat." adsēnsit Magnus ēt permisit militi prodire contra; qui, mirante exērcitu, dictō celerius hōstis abscedit caput victōrque rediit. His tunc Pompeiūs super:
- 30 "corōna, miles, ēquidem te donō libens, quia vindicasti laudem Romani imperi; sed exstillescant ōculi sic' inquit 'mei,' turpe illud imitans iūsiurandum militis, 'nisi tu ābstulisti sārcinas nūpēr meas.'

VII. (X.) PATERFAMILIAS ET AESOPUS.

Quomodo domanda sit ferox iuventus.

Patērfamilias saevum habebat filium. hic ē conspectu cūm patris recesserat, verbēribus servos ādficiebat plūrimis et exercebat fēvidam adulescēntiam.

15. *et*, statt zu coordiniren, subordiniren im D. „als“.

17. *mussant*, eigentlich leise vor sich hinmurmeln, mucken, mit der Sprache nicht herauswollen, dann auch verschweigen.

18. *habitu*, in gleichem Gegensatz wie IV, 12, 8.

19. *tribunal*, eine Erhöhung von Rasen im Lager, von wo der Feldherr zu den Soldaten sprach und wo er zu Gericht sass.

20. *licet?* näml. *pugnare*. — *enimvero*, s. zu II, 4, 21 *ille enimvero adsilit*.

21. *ut in re atroci* „in Betracht der bitter ernstesten Sache“. Er nimmt das Anerbieten des scheinbaren Weichlings für einen übeln Spass.

23. *sātius* ziehe zu *arbitror*.

25. *tēmeritatis te arguat*, d. h. dir den Vorwurf der Unbedachtsamkeit

zuziehen könnte, dass du einen solchen der Gefahr ausgesetzt hast.

27. *qui* im D. knüpfe mit „aber“ an. — *mirante* im D. ein Substantiv.

28. *dicto celerius*, auch *citius*, „schneller als es erzählt ist“. Wir werden sagen *quam dici potest*.

29. Ueber die Anastrophe *his super* („hierüber“) s. zu *lignumque supra* I, 2, 20.

30. *corona*. Für ausgezeichnete Waffenthaten erhielten die römischen Soldaten Ehrenkronen.

31. *vindicasti* wie V, 2, 3 *vindicavit sese forti dextera*. — *imperi*, über diesen Genet. s. zu *malefici* I, 17, 1.

Fab. VII.

2. *cum — recesserat*, wie IV, 18, 6 *cum visum est mihi*.

3. *verberibus adficiebat*, s. zu *malo adficietur* I, 5, 10.

4. *exercebat fēvidam adulescēntiam*

- 5 Aesópus ergo nārrat hoc breviter seni: 'quidām iuvenco vētulum iungebāt bovem. is cūm refugiens impari collō iugum aetātis excusāret vires lānguidas: "non est quod timeas" inquit illi rústicus;
- 10 "non ut labores faciō, sed ut istūm domes, "qui cālce et cornu mūltos reddit débiles." et tū nisi istūm tēcum assidue dētines ferōxque ingenium cōmprimis clemēntia, vide, nē querela māior accrescāt domus.
- 15 Atrōcitatī mānsuetudo est rēmedium.

VIII. (XI.) AESOPUS ET VICTOR GYMNICUS.

Quomodo comprimatur aliquando iactantia.

- Victōrem forte gymnici certāminis iactāntiorem cum vidisset Phryx sophus, interrogavit, ān plus adversārius valuisset eius. Ille: 'ne istud dixeris;
- 5 multō fuere vires māiores meae.' "quod" inquit "ergo, stūlte, meruisti decus, minūs valentem si ficisti fōrtior? ferēndus esses, fōrte si te diceres superāsse, mēlior qui fuisset viribus."

IX. (XII.) ASINUS AD LYRAM.

Quomodo ingenia saepe calamitate intercitant.

Asinūs iacentem vidit in pratō lyram, accessit et temptāvit chordas ūngula. sonuere tactae. Bēlla res, sed mēhercules

tiam „liess seine jugendliche Hitze aus“, mit ähnlicher Vertauschung des Adject. und Subst. wie bei *vicini furis* I, 6, 1.

7. *impari collo* (Abl.) „ungleich“, näml. dem jugendlich kräftigen Nacken des andern.

8. *excusaret vires* „zur Entschuldigung anführen“, wo wir sagen: sich mit etwas entschuldigen.

6. *non est quod timeas* wie II, 1, 7.

10. Constr. *non facio, ut labores*.

11. *multos reddit debiles* „Vieler Kräfte erschöpft“.

12. Hier wendet sich Aesop an den *paterfamilias*.

14. *domus*, Genit. — *maior* ziehe zu *accrescat*, s. zu *superior stabat* I, 1, 2. — *vide, ne* werden wir übersetzen: ich fürchte, dass — eigentlich: wohl zusehen, dass nicht, ob nicht vielleicht. —

15. *atrocitatī*. Was würde es heißen, wenn *atrocitatīs* stünde?

Fab. VIII.

GYMNICUS „im gymnischen Kampfe“. Der gymn. Kämpfe bei den Griechen (v. γυμνός, nackt, weil die Kämpfenden nackt waren) gab es 5, Sprung, Speerwurf, Wettlauf, Diskoswurf u. Ringkampf, daher der Fünfkampf (Pentathlon).

2. *sophus*, s. zu III, 11, 9. — *Phryx* Aesopus aus Phrygien.

3. *an*, s. zu I, 22, 4. — *plus valuisset* wie I, 5, 9.

4. *ne dixeris*, bei Verboten in der 2. Person wird gewöhnlich der Conj. Perf. gebraucht.

Fab. IX.

3. *mehercules*, s. zu I, 1, 12. Hier

- male cēssit' inquit, 'artis quia sum nēscius.
5 si rēpperisset aliquis hanc prudēntior,
divinis aures oblectasset cāntibus.
Sic saepe ingenia calamitate intercident.

X. (XVI.) GALLUS LECTICA A FELIBUS VECTUS.

Nimiam securitatem saepe in periculum homines ducere.

- Felēs habebat gāllus lecticārios.
hunc glōriose vūlpes ut vidit vehi,
sic est locuta: 'Mōneo praecaveās dolum.
istōrum vultus nāmque si consideras;
5 praedām portare iūdices, non sārčinam.'
postquam esurire coēpit saeva societas,
discērsit dominum et fēcit partes facinoris.

XI. (XVIII.) AESOPUS ET SERVUS PROFUGUS.

Non esse malo addendum malum.

- Servūs profugiens dōminum naturae āsperae
Aesōpo occurit, nōtus e vicinia,
'quid tū confusus?' — "Dicam tibi clarē, pater,
hoc nāmque es dignus appellari nōmine,
5 tutō querela quia apud te depōnitur.
plagaē supersunt, dēsunt mihi cibāria;
subīnde ad villam mittor sine viātico.
domi si cenat, tōtis persto nōctibus;

viersylbig, bei Phaedrus immer dreisylbig.

4. *male cessit* „ist mir schlecht gelungen“.

5. *aliquis* nach *si* und bisweilen nach *ne* ist nachdrücklicher als das gleichbedeutende *quis* „irgend Jemand“.

6. *cantibus* „Melodien“. Zur ganzen Fabel vgl. III, 9 *pullus ad margaritam*.

7. Talente gehen verloren, wenn sich nicht der rechte Mann findet, sie zu benutzen, wie die Laute dem Esel ein unnützer Fund blieb.

Fab. X.

1. *lecticarios*. Die *lectica*, eine Art Trag-Sopha, auf das man sich legte und so austragen liess, wurde von den kräftigsten Sklaven getragen, von vier, sechs (*hexaphoros*), acht, (*octophoros*) an der Zahl.

2. *glorioso* gehört zu *vehi*.

3. *moneo praecaveas*. der Conj. ähnlich wie II, Auct. 11 *bonas in partes lector accipiat velim*.

5. *iudices*, vgl. *sonare cithara quos putes Apollinis* III, 12, 12.

7. *fecit partes facinoris* „theilte sich in die Schandthat“, d. h. in den schändlich zerrissenen Hahn.

Fab. XI.

2. *e vicinia* „von der Nachbarschaft her“.

3. *quid tu confusus*, zu ergänzen das Verbum *es*. Die Bedeutung des Wortes hat sich allmählich abgeschwächt. Aehnlich *attonitus*, *perturbatus*. Worte des Aesop.

4. *dignus appellari*, was würde in der guten Prosa statt des Infin. stehen?

5. *tuto*. Wie Horaz (I, 27, 17), *depone tutis auribus*. Es war nicht zu befürchten, dass Aesop es weiter verbreiten würde.

6. *supersunt* „gibt es im Ueberfluss“. Chiasmus.

8. *cenat*, dominus. — *totis persto noctibus* „stehe ich ganze Nächte hindurch“, um ihm aufzuwarten.

- sive est vocatus, iaceo ad lucem in semita.
10 emerui libertatem, canus servio.
ullius essem culpae mihi si conscius,
aequo animo ferrem. Numquam sum factus satur,
et super infelix saevum patior dominium.
has propter causas et quas longum est promere,
15 abire destinavi, quo tulerint pedes." —
'ergo' inquit 'audi: cum mali nil feceris,
haec experiris, ut refers, incommoda:
quid si peccaris, quae te passurum putas?
tali consilio est a fuga deterritus.

XII. (XIX.) EQUUS QUADRIGALIS IN PISTRINUM VENUMDATUS.

Ferendum esse aequo animo, quicquid acciderit.

- Equum ē quadriga, mūltis palmis nōbilem,
abēgit quidam et in pistrinum vēdidit.
productus ad bibendum cum foret a molis,
in circum aequales ire conspexit suos,
5 ut grāta ludis redderent certamina.
lacrimis obortis: 'Ite, felices' ait;
'celebrate sine me cursu sollempnem diem,
ego, quō scelesta furis abstraxit manus,
ibi sorte tristi fata deflebo mea.'

XIII. (XX.) URSUS ESURIENS.

Famem acnere ingentium animalibus.

Si quando in silvis urso desunt copiae,
scopolosum ad littus currit et prendens petram

9. *vocatus*, s. zu *revocasset* I, 25,
7. — *iaceo in semita*, ihn erwartend.
um ihn nach Haus zu geleiten; *ad lucem*, s. zu *luce ut quiescam* III, 6,
19. Denn die Gelage wurden bis zu
Sonnenaufgang ausgedehnt.

10. *emerui* „habe vollständig, redlich verdient“.

13. *super* wie IV, 18, 17 *super etiam iactas*.

14. *et quas*, d. i. *et propter alias*, *quas*. — *longum est*, im D. „es wäre zu weitläufig“.

15. *tulerint*, Futur. exact.

18. *quid* wie VI, 6, 8. — *si peccaris*, indem du davonläufst.

Fab. XII.

EQUUS QUADRIGALIS = *equus quadriga*, aus einem Viergespann, ein Rennpferd. Bei den Wettrennen bedient man sich der Viergespanne. — *in pistrinum*. Bevor die Wasser-

kraft für die Mühlen benutzt wurde, setzte man dieselben durch Rosse, Esel oder auch Sklaven in Bewegung.

1. *palmis*, das Siegeszeichen für den Sieg. Nep. Them. 5, 3 *haec altera victoria, quae cum Marathonio possit comparari tropaeo*.

2. *quidam* wird unten V. 8 näher bezeichnet.

4. *aequales*, hier „die Genossen“ von der Rennbahn her.

5. *redderent* „aufführten“; *ludis* Abl. wie V, 7, 6.

6. *felices* Anrede an die alten Genossen, im Gegensatz zu dem traurigen Loose des edeln Rosses. V. 9.

9. *sorte tristi*, zum Subject gehöriger Abl. qualit. = *infelix*. — *fata* wie I, 9, 10.

Fab. XIII.

1. *copiae*, hier „Vorräthe“ = Lebensmittel.

2. *prendens*, s. zu *prensa* I, 21, 1.

- pilosa crura sensim demittit vado.
 quorum inter villos simul haeserunt canceres,
 5 in terram arripiens excutit praedam maris
 escaque fruitur passim collecta vafer.
 Ergo etiam stultis acuit ingenium fames.

XIV. (XXI.) VIATOR ET CORVUS.

Verbis saepenumero homines decipi solere.

- Quidam per agros devium carpens iter,
 AVE exaudivit, et moratus paululum,
 adesse ut vidit neminem, cepit gradum.
 iterum salutat idem ex occulto sonus.
 5 voce hospitali confirmatus restitit,
 ut, quisquis esset, par officium reciperet.
 cum circumspiciens errore haesisset diu
 et perdidisset tempus aliquot milium,
 ostendit sese corvus et supervolans
 10 AVE usque ingressit. Tum se lusum intellegens:
 "at male tisi sit" inquit, "ales pessime,
 qui festinantis male detinuisti pedes."

XV. (XXII.) PASTOR ET CAPELLA.

Nil occultum esse, quod non reveletur.

Pastor capellae cornu baculo fragerat:
 rogare coepit, ne se domino proderet.
 "quamvis indigne laesa, reticebo tamen;
 sed res clamabit ipsa, quid deliqueris."

3. Worte der Ziege.
 petra, das griechische πέτρα „der Fels“.

3. vado, über die Bedeut. s. zu I, 2, 14; der Dativ. dichterisch statt in od. ad vadum, wie praecipitare aquis, brachia tollere caelo u. ä.

4. simul wie II, 3, 14 simul exieris pastum.

Fab. XIV.

1. devium iter „ein Seiten- oder Nebenweg“; iter, viam carpere „einen Weg wandern“, eigentlich?
 2. AVE (auch have) gewöhnlicher Gruss beim Kommen u. beim Gehen, meist nur im Imperat., wie salve „gehab dich wohl“.

3. cepit gradum „ging seines Wegs“, eigentlich?

5. confirmatus „bestärkt“, in seinem Glauben, dass ein Mensch in der Nähe sei.

6. officium hier „Höflichkeit“.

7. errore haesisset „in seinem Irrthum beharrt hatte“, dass er näml. eine Menschenstimme vernommen.

8. milium, näml. passuum, römische Meilen, von denen ungefähr 5 auf 1 deutsche gehen.

10. ingressit „schrie ihm zu“. usque überall, immer, aus ubi — s — que.

11. at leitet zuweilen mit Nachdruck eine Bitte oder einen Wunsch ein: at male tibi sit „hol dich doch der Henker“, oder des Wortspieles halber „schlecht gehe dir's, der du schlechter Weise —“.

Fab. XV.

1. capellae. Welcher Casus? baculum (selten baculus) und bacillum, eigentlich ein Stock zum Stützen beim Gehen, wie βάρανον von βάλω.

XVI. (XXIII.) SERPENS ET LACERTA.

Ubi leonis pellis deficit, vulpinam induendam esse, hoc est, ubi deficiunt vires, astu utendum.

- Serpens lacertam forte adversam prederat;
 quam devorare patula cum vellét gula,
 arripuit illa prope iacentem surculum,
 et pertinaci morsu transversum tenens,
 5 avidum sollerti rictum frenavit mora.
 praedam dimisit ore serpens irritam.

XVII. (XXIV.) CORNIX ET OVIS.

Multos lacessere debiles et cedere fortibus.

- Odiosa cornix super ovem considerat,
 quam dorso cum tulisset invita et diu,
 "id" inquit "si dentato fecisses cani,
 poenas dedisses." illa contra pessima:
 5 "despicio inermes, eadem cedo fortibus;
 scio quem lacessam, cui dolosa blandiar.
 ideo senectam mille in annos proroquo."

XVIII. (XXVI.) LEPUS ET BUBULCUS.

Multos verbis blandos esse et pectore infideles.

- Cum venatorem celeripes fugeret lepus
 et a bubulco visus veprem inreperet:
 "per superos oro perque spes omnes tuas,
 ne me indices, bubulce; nihil umquam mali
 5 huic agro feci." Et rusticus: "Ne timueris;
 late securus." Iamque venator sequens:
 "quaeso, bubulce, numquid huc venit lepus?" —
 "venit, sed abiit hac ad laevam;" et dexteram

Fab. XVI.

1. adversam als Particip von advertere, mit der Vorderseite zugekehrt.

5. mora hier „Hemmniss“; damit verbinde sollerti.

6. irritam „ohne Nutzen davon gehabt zu haben“.

Fab. XVII.

4. pessima „höchst unverschämt“.

5. Das Pronomen idem ist in Gegensätzen oft durch „aber, doch dagegen“ wiederzugeben. Nep. Them.

9, 3 idem multo plura bona feci,

7. mille in annos, s. zu VI, 1, 6.

Fab. XVIII.

3. per in Beschwörungsformeln „bei“.

5. ne timueris, s. zu neistud dixeris VI, 8, 4.

7. quaeso, s. zu I, 15, 7. — numquid venit? quid im Accus. zur Verstärkung der Fragepartikel, die hier nicht negative Bedeutung hat.

8. venit, die bejahende Antwort wird durch die Wiederholung des Verbums ausgedrückt, mit welchem gefragt war. — hac. Adverb. soviel als hac via, s. zu qua III, 6, 20. — ad laevam, näml. partem.

- 10 demónstrat nuta pártē. Venatór citus
non intellexit séque e conspectu ábstulit.
tunc sic bubuleus: "Ecquid est gratúm tibi,
quod té celavi?" — "Linguae prorsus nón nego
habére atque agere máximas me grátias;
verum óculis ut privéris opto pérfidis."

XIX. (XXIX.) PAPILIO ET VESPA.

Non praeteritam, ead praesentem aspiciendam esse fortunam.

- Papilio vespam praetervolitans viderat.
'o sórtem iniquam! dum vivebant córpora,
quorum éx reliquiis ánimam nos accévimus,
ego éloquens in páce. fortis proéliis,
5 arte ómni princeps inter aequalés fui.
en cúncta! levitas pútris et volitó cinis!
tu, qui fuisti mílus clitellárius,
quemcúmque visum est, laedis infixo áculeo.'
at véspa dignam móribus vocem édidit:
10 'non qui fuerimus, séd qui nunc simús, vide.'

XX. (XXX.) TERRANEOLA ET VULPES.

Pravis non esse fidem adhibendam.

- Avis, quam dicunt terraneolam rústici,
in térra nidum quia componit scilicet,
forte óccurrit improbae vulpéculae;
qua visa pennis áltius se sústulit.
5 'salve' inquit illa, 'cúr me fugisti, óbsecro?
quasi nón abunde sit mihi in prató cibus,

11. *ecquid* macht hier blos nachdrücklich auf die Frnge aufmerksam: „sag, ist es dir nicht angenehm?“

13. *habere gratiam* oder *gratias* „Dank wissen“; *agere gratias* „D. sagen“.

Fab. XIX.

2. *o sortem eet*. Worte des Schmetterlings.

3. *animam* „das Leben“. Man glaubte, die Larven der Insecten entstünden unmittelbar aus den verwesenden Körpern. Die des Schmetterlings war also dem Leichname eines hervorragenden Staatsmannes, die der Wespedem eines Packthieres entkrochen.

4. *proeliis* hängt noch von dem

vorhergehenden *in ab*, *arte omni* dagegen ist Abl. des Mittels.

6. „Ich flattere nun als leichter Staub und Asche umher“, so dass *levitas putris* im D. ähnlich verändert wird wie *vicinus fur* I, 6, 1. In *levitas* liegt zugleich der Begriff der Geringfügigkeit. Gegensatz?

7. *clitellarius* von den Saumsätteln (*clitellae*), welche den Packthieren aufgelegt wurden.

8. *quemcumque visum est*, náml. *laedere*, s. zu III, 6, 20.

9. *dignam moribus*, d. i. spitzig.

Fab. XX.

TERRANEOLA „die Erdschwalbe“.

3. *improbae*, s. zu I, 1, 3.

grilli, scarabaei, locustarum copia.
nihil est quod metuas; ego te multum diligo
propter quietos mores et vitam probam.'

- 10 respondit contra: "Tú quidem bene praedicás,
in campo non sum, sed sub dio pár tibi:
quin séquere, tibi salutem committó meam."

8. *multum*, wie I, 22, 6 *multum falleris*.

11. *par* wie I, 18, 10 *si mihi et turbae meae par esse potueris*. — *sub dio* = *sub divo* unter freiem Himmel, wofür die Dichter auch *sub Iove* sagen. Es ist in *dium* dieselbe Wur-

zel, welche bei *Zeús* und bei *dies* anzunehmen ist.

12. *quin* beim Imperativ bezeichnet eine gegensätzliche Aufforderung. Es ist eigentlich ein Fragesatz: warum nicht? daher auch der Indicativ zulässig.